SAISON 23/24

MÜNCHNER PHILHARMONIKER

4 GRUSSWORTE

6 Übergänge

KONTINUITÄT UND KONTRAST BEI MÜNCHNER PHILHARMONIKERN

10 IM FOKUS

12 EIN ORCHESTER IM ÜBERGANG

34 Alexandra Gruber im Gespräch mit Lahav Shani

42 KONZERT KALENDER

92 ABONNEMENTS

112 KAMMERKONZERTE

118 THEMEN-ABOS

126 WAHL-ABO

127 U30-ABO

128 REISEN

130 SPIELFELD KLASSIK

150 MÜNCHNER PHILHARMONIKER

156 DIREKTION

158 PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN

164 ORCHESTERAKADEMIE

166 FREUNDE & FÖRDERER

172 SAALPLAN

174 PREISE, KARTENVORVERKAUF & SERVICE

182 LAGEPLAN

188 ABONNEMENTBEDINGUNGEN

192 ÖFFENTLICHE GENERALPROBEN

193 AGB & KONTAKT

194 IMPRESSUM

»Die Münchner Philharmoniker begeistern – egal ob in ihrem neuen Zuhause, der Isarphilharmonie, auf dem Gelände des Gasteig HP8 oder weltweit auf Tournee. Wann immer Sie die Chance haben, unsere Philharmoniker zu hören: Überzeugen Sie sich selbst!«

Oberbürgermeister
DIETER REITER

»Begeisterndes, Überraschendes, Ungewöhnliches – und immer voller Leidenschaft! Die Münchner Philharmoniker schaffen es mit ihrem vielfältigen Programm für alle Altersklassen, den Bogen zwischen Tradition und Innovation zu spannen.«

Kulturreferent
ANTON BIEBL

»›Übergänge‹ ist das Motto unserer neuen Konzertsaison – und wir freuen uns, diesen Übergang gemeinsam mit Ihnen, unserem Publikum, zu gestalten. Mit breitgefächerten und diversen Formaten setzen wir mit ›Spielfeld Klassik‹ einen gesellschaftspolitischen Impuls und schaffen so ein Angebot für die Bürger*innen der Stadt und darüber hinaus. Nähe, Emotionen, neue Eindrücke – wir freuen uns auf viele unvergessliche Konzerterlebnisse in 2023/24.«

Intendant
PAUL MÜLLER

GRUSSWORTE

»Klassische Musik ist ein integraler Bestandteil unserer weltweiten Kulturförderung. Das Programm der Münchner Philharmoniker steht für kulturelle Teilhabe, Inklusion und Partizipation – Werte, die auch für ein internationales Wirtschaftsunternehmen grundlegend sind.«

Generalbevollmächtigter der BMW AG und Leiter des Bereichs Konzernkommunikation und Politik
MAXIMILIAN SCHÖBERL

»Der Weg in ein Spitzenorchester führt immer öfter über ein Stipendium in einer Orchesterakademie. Die Freunde und Förderer sind sehr glücklich, mit der Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker junge Musiker*innen unterstützen zu können.«

Vorstandsvorsitzender der Freunde und Förderer der Münchner Philharmoniker
STEFAN MAYERHOFER

GRUSSWORTE

Übergänge

KONTINUITÄT UND KONTRAST BEI DEN MÜNCHNER PHILHARMONIKERN

Die dritte Saison in der Isarphilharmonie stellen die Münchner Philharmoniker unter das Motto »Übergänge«. Als Interim konzipiert, bietet der Gasteig HP8 an vielen Stellen Übergänge: nicht nur im architektonischen Sinne zwischen den historischen und neuen Gebäuden auf dem Gelände, sondern auch im Zusammenwirken zwischen alten und neuen Nachbarn, den verschiedenen auf engem Raum zusammenkommenden Institutionen und nicht zuletzt für das Innenleben eines Orchesters, das nun übergangsweise ein neues Zuhause bezieht.

Im musikalischen Sinne sind Übergange ein wichtiger Bestandteil, um fesselnde Hörerlebnisse für die Zuhörer*innen zu schaffen. Übergänge treten häufig zwischen Abschnitten oder Sätzen einer Komposition auf. Diese Übergänge können dazu beitragen, ein Gefühl der Kontinuität zu schaffen und dem Stück eine Gesamtstruktur zu verleihen. Übergänge können aber auch Kontraste betonen, beispielsweise durch plötzliche Änderungen des Tempos oder der Dynamik, um ein Gefühl der Überraschung oder Aufregung zu erzeugen.

Diese Phänomene des Übergangs wollen die Münchner Philharmoniker nun auf verschiedene Art und Weise in der Saison 2023/24 beleuchten.

NEUE WEGE — Generationsübergänge

Traditionen und Konventionen können zuweilen auch belastend sein. Bester Beleg dafür ist ein Ausspruch von Johannes Brahms, der nie eine Symphonie zu komponieren glaubte, weil er »immer so einen Riesen hinter sich marschieren hört.« Der Riese war Ludwig van Beethoven. Nach langem Ringen und Zweifeln hat Brahms seine erste Symphonie vollendet und neue Wege beschritten, die gleichzeitig die Tradition aufgriffen und weiterentwickelten. Diesen Übergang der Generationen und symphonischen Konzeption machen die Philharmoniker mit zwei Komponisten-Schwerpunkten deutlich. Im November und Dezember steht Beethoven im Mittelpunkt, darunter die beliebten Symphonien Nr. 3 und Nr. 7 unter MYUNG-WHUN CHUNG. Mit der »Missa Solemnis« (Leitung: PHILIPPE HERREWEGHE) und der 9. Symphonie (Leitung: PABLO HERAS-CASADO) werden zum Jahresende zwei Meilensteine der Chorliteratur präsentiert. Im Januar 2024 folgt dann der Übergang zu Brahms mit dem umfassendsten Brahms-Zyklus in der jüngeren Geschichte der Philharmoniker: Unter der Leitung ihres Ehrendirigenten ZUBIN MEHTA werden alle Symphonien und Solo-Konzerte in vier unterschiedlichen Programmen aufgeführt. Erstklassige Solist*innen wie LISA BATIASHVILI, YEFIM BRONFMAN und GAUTIER CAPUÇON sind der Einladung gefolgt und garantieren außergewöhnliche Konzerterlebnisse.

Mit Hans Rott und Gustav Mahler stehen zwei weitere Erneuerer der symphonischen Form auf dem Programm. Unter PAAVO JÄRVI kommt die selten zu hörende 1. Symphonie von Hans Rott zur Aufführung. Diese lieferte die Schablone für Mahlers großangelegte symphonische Form, er bezeichnete seinen verkannten Studienfreund sogar als »Begründer der neuen Symphonie«. MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA eröffnet die Saison mit Mahlers »Auferstehungssymphonie«, in der er nahezu alle Grenzen der bis dahin bekannten symphonischen Form sprengt. Mit der 5. und 7. Symphonie sowie den »Kindertotenliedern« würdigen die Münchner Philharmoniker auch in dieser Spielzeit die lange Mahler-Tradition des Orchesters.

OUT OF THE BOX — Übergänge der Professionen

Die Beziehung zwischen den Münchner Philharmonikern und Komponisten wie Gustav Mahler oder Richard Strauss begann zunächst in ihrer Funktion als Dirigenten. Wie unterschiedlich sich mehrere Begabungen und künstlerische Tätigkeiten auf ein Werk und die Aufführungen niederschlagen, ist ein weiteres Phänomen des Übergangs, dem sich die Philharmoniker widmen. Dazu stehen unter anderem Werke komponierender Virtuosen wir Sergej Rachmaninow (2. Symphonie, »Symphonische Tänze«, »Die Glocken«), Anton Bruckner (4. und 7. Symphonie) und Erich Wolfgang Korngold (Violinkonzert, »Kings Row«-Suite) auf dem Programm. Gloria Isabel Ramos Triano (Komponistin/Dirigentin) und Thierry Escaich (Komponist/Organist) haben für die Münchner Philharmoniker neue Werke geschrieben, die zur Ur- bzw. Erstaufführung kommen. Künstler*innen wie BARBARA HANNIGAN (Dirigentin/Sopranistin) und WAYNE MARSHALL (Dirigent/Pianist) werden die Rollen sogar innerhalb der Konzertprogramme tauschen, während andere den Rollentausch erst im Format der »MPHIL LATE« vollziehen werden (z.B. PETR POPELKA, KLAUS MÄKELÄ). Überraschungen sind bei diesen Konstellationen vorprogrammiert.

ÜBERGANG UND BRUCH – Jean Sibelius

Mit Jean Sibelius steht in dieser Saison ein Komponist im Fokus, der eher selten ins Zentrum der Betrachtung gerückt wird. Mit seinem individuellen und durchaus uneinheitlichen Stil nimmt er im symphonischen Kanon eine ähnliche Sonderstellung ein wie Anton Bruckner. Er lässt sich schwer in eine stilistische Tradition eingliedern und markiert in dieser Hinsicht sowohl Übergang als auch Bruch. Während seiner 1. Symphonie noch die Züge eines naturalistischen Programmentwurfs anhaften, ist seine 7. und letzte Symphonie ein finaler Durchbruch in Form und Ausdruck. Zwischen Februar und Mai 2024 wird in fünf Programmen Sibelius' Schaffen beleuchtet, vom beliebten Violinkonzert mit der neuen philharmonischen Konzertmeisterin NAOKA AOKI, bis zu seiner letzten symphonischen Dichtung »Tapiola«.

IM FOKUS — Thierry Escaich

Eine besondere Verbindung zur Isarphilharmonie hat der Komponist Thierry Escaich, denn zu seinen Klängen der »Arising Dances« wurde der neue Saal im Oktober 2021 musikalisch eingeweiht. Escaich ist gleich in mehreren Hinsichten ein Meister des Übergangs: Nicht nur dass er zwischen den Professionen als Komponist und Organist erfolgreich hin und her pendelt, er hat zudem eine Klangsprache gefunden, die zeitgenössischen Anspruch mit klangbewusster Instrumentationskunst verbindet. Mitreißende Rhythmen zeichnen seine Partituren ebenso aus wie schimmernde Klanggeflechte, stilistische Übergänge werden bewusst ausgekostet. Mit dem Klavierkonzert »Etudes symphoniques« (Solist: SEONG-JIN CHO) und dem Violinkonzert (Solist: RENAUD CAPUÇON) werden die beiden neusten Werke aus der Feder Escaichs dem Münchner Publikum vorgestellt, zudem tritt er als Kammermusiker und Improvisator in Erscheinung. Das Violinkonzert bringen die Münchner Philharmoniker außerdem auf einer Tournee nach Wien, Hamburg und Paris.

IM FOKUS — Okka von der Damerau

Das Orchester der Stadt widmet der Mezzosopranistin und Wahl-Münchnerin Okka von der Damerau einen Programmfokus. Mit ihrer warmen, vielseitigen und betörend schönen Stimme singt sie längst an allen großen Opern- und Konzerthäusern. Bei den Philharmonikern wird sie mit dem berückenden »Urlicht« in Gustav Mahlers 2. Symphonie die Eröffnung der Konzertsaison bestreiten, außerdem kehrt sie für Guiseppe Verdis »Messa da Requiem« zurück und wird zu guter Letzt auch Mahlers ergreifende »Kindertotenlieder« interpretieren. Eine Künstlerin, die Ohren und Herzen berührt und zudem als Persönlichkeit ihr Publikum verzaubert.

WEGGEFÄHRTEN UND DEBÜTS

Renommierte Gastdirigent*innen und langjährige Freund*innen der Philharmoniker prägen die Saison 2023/24. Neben ANDRIS NELSONS, PAAVO JÄRVI, TUGAN SOKHIEV und BARBARA HANNIGAN werden mit KLAUS MÄKELÄ, SANTTU-MATIAS ROUVALI, KRZYSZTOF URBAŃSKI und JOANNA MALLWITZ auch Vertreter*innen der jüngeren Generation zu den Philharmonikern kommen. Weltweit begehrte Solist*innen wie SOL GABETTA, RUDOLF BUCHBINDER, SEONG-JIN CHO und BAIBA SKRIDE werden das Publikum in der Isarphilharmonie begeistern.

Auch wartet die Saison mit interessanten Debüts auf: Mit RAPHAËL PICHON kommt einer der spannendsten Vertreter der historisch-informierten Aufführungspraxis erstmals zu den Philharmonikern. Der 38-jährige, mehrfach ausgezeichnete Dirigent und Ensembleleiter ist für seine dramaturgisch faszinierenden Programme bekannt. Für sein Debüt hat er passend zum Motto »Übergänge« ein Programm aus unvollendeten Werken mit nahtlosen Übergängen konzipiert. Der Tscheche PETR POPELKA und die Französin MARIE JACQUOT gehören zur jüngeren Generation von Dirigent*innen, die gleichermaßen im Opern- und Konzertrepertoire aktiv sind und diese Erfahrungen gewinnbringend verbinden. Experimentierfreudigkeit und Neugier zeichnen auch die junge spanische Geigerin MARÍA DUEÑAS aus, die mit gerade einmal 20 Jahren bereits auf eine erstaunliche Karriere und vielbeachtete Debüts bei zahlreichen Top-Orchestern blicken kann. YUNCHAN LIM, der jüngste Gewinner in der Geschichte des Van-Cliburn-Wettbewerbs, und CLARA-JUMI KANG stellen sich in der Isarphilharmonie an der Seite ihres koreanischen Landsmanns und Dirigenten-Phänomens MYUNG-WHUN CHUNG dem Münchner Publikum vor.

ZUHAUSE IN SENDLING — zu Gast in der ganzen Welt

Die Philharmoniker setzen eine Reihe neuer Formate in Sendling fort. Dazu gehören die beliebten Nach(t)klänge und MPHIL LATE in der Halle E, die Kinder- und Kindergartenkonzerte, sowie das Familiengrusical »Senta und die verfluchte Partitur«. Besondere Events wie der Symphonic Mob und die Wandelkonzerte in Sendling sind geplant.

Als Kulturbotschafter sind die Münchner Philharmoniker auch in dieser Saison außerhalb Münchens unterwegs: auf Tourneen durch Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich (mit MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA, TUGAN SOKHIEV und DANIEL HARDING), Spanien und Amerika (mit ZUBIN MEHTA) und Südkorea (mit MYUNG-WHUN CHUNG). Den Abschluss der Saison bildet traditionell das Konzert bei »Klassik am Odeonsplatz«, diesmal unter der Leitung des designierten Chefdirigenten LAHAV SHANI.

Okka von der Damerau

Ob in großen Opernrollen, auf der Konzertbühne oder im Liedfach: Okka von der Damerau sticht mit ihrem warmen, farbreichen Mezzosopran und ihrer starken, persönlichen Ausdruckskraft hervor. »Ich liebe Herausforderungen und ich liebe es, permanent an meiner Technik und Stimme zu schrauben«, so die Künstlerin. In der Saison 2023/24 zeigt sie ihre Vielseitigkeit in mehreren Programmen mit den Münchner Philharmonikern.

Zusammen mit der Dirigentin Mirga Gražinytė-Tyla gestaltet Okka von der Damerau im September 2023 den Saisonstart der Münchner Philharmoniker. Auf dem Programm steht Mahlers bahnbrechende »Auferstehungssymphonie«. Ein weiterer Saisonhöhepunkt mit Okka von der Damerau ist im Februar 2024 die Aufführung von Verdis »Messa da Requiem« unter der Leitung von Daniele Gatti. Im Mai 2024 singt Okka von der Damerau wiederum Mahler, diesmal die ergreifenden »Kindertotenlieder«.

Thierry Escaich

»Ich liebe den Groove!« – das ist Thierry Escaichs simple Erklärung, warum seine Werke oft von einer mitreißenden Rhythmik geprägt sind. Escaich ist Komponist, Organist und Improvisator und einer der originellsten Vertreter der Neuen Musik.

In drei Programmen ist Thierry Escaich mit seiner Musik vertreten, einmal sogar selbst musizierend als Pianist, wenn er im ersten Kammerkonzert der Saison den Klavierpart übernimmt und über Themen von Robert Schumann improvisiert. Ebenfalls im September 2023 spielt der junge koreanische Pianist Seong-Jin Cho Escaichs neues Klavierkonzert mit dem Titel »Etudes symphoniques«. Im April 2024 folgt die Uraufführung eines Violinkonzerts, ein Kompositionsauftrag der Münchner Philharmoniker, mit Renaud Capuçon als Solisten.

IM FOCUS

Über-
ange

FOTOGRAFIE

Co Merz

VERSE

Frank Steinhofer

Die Liebe zur Musik kennt keinen Graben.
Sie gehört allen und niemanden.

Sie gehört denen, die sie schaffen,
und denen, die sie in sich tragen.

15

In der Musik werden wir alle gleich.
Heute kann es wahr werden.

Noch fiebern hier die einen,
lange haben sie durchgehalten.

Begleitet von Instrumenten,
die erst nach Jahrzehnten ihre Namen
verraten haben.

Welches Leiden liegt hinter Leidenschaften?

Und welches Wissen? Ist es nicht so:

21

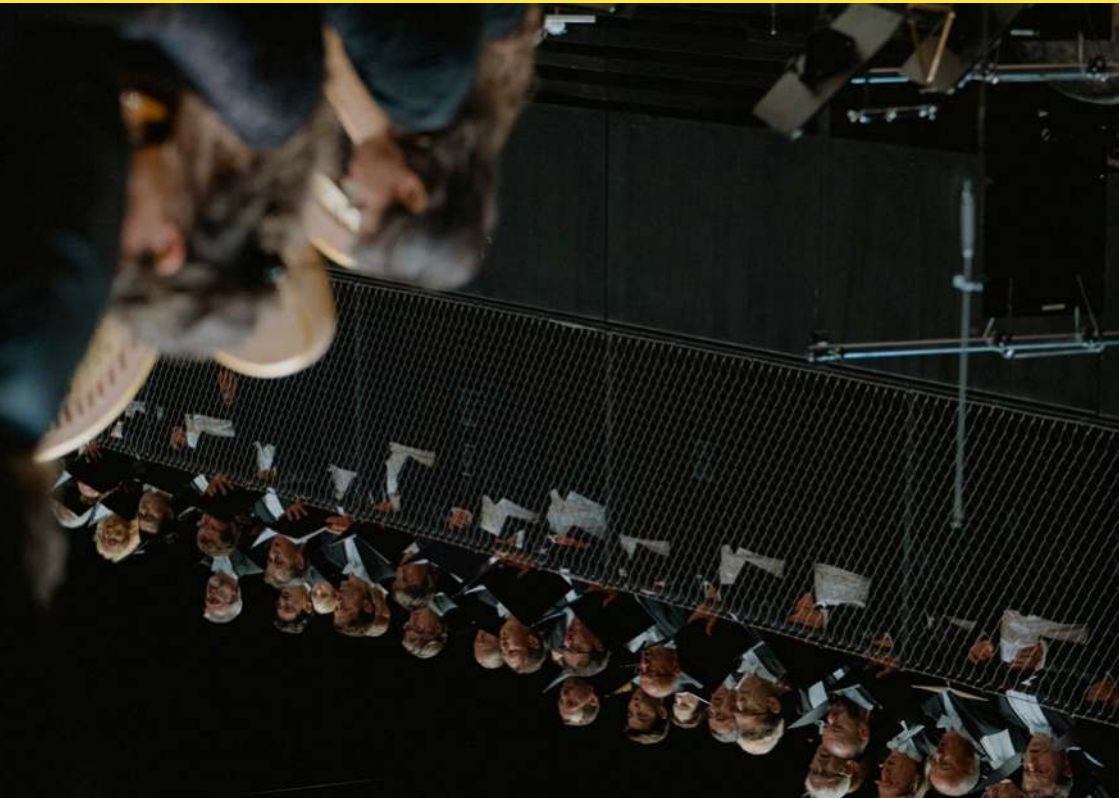
SYMPHONIE-
ORCHESTER
DES BAYERISCHEN

Wer die Beherrschung verliert,
lädt eine Welt zu sich ein.

Klingt es nicht wärmer, wenn beide sagen:

Heute kann es wahr werden.

Noch warten dort die anderen,
füllen Flügel, die in der Lunge schwingen.
Wellen werden sie forttragen.
Weit weg, zu sich selbst.



VIOLIN

Es kommt ein Platz, fern allem Lärm der Zeit,
dort ist nur Musik.

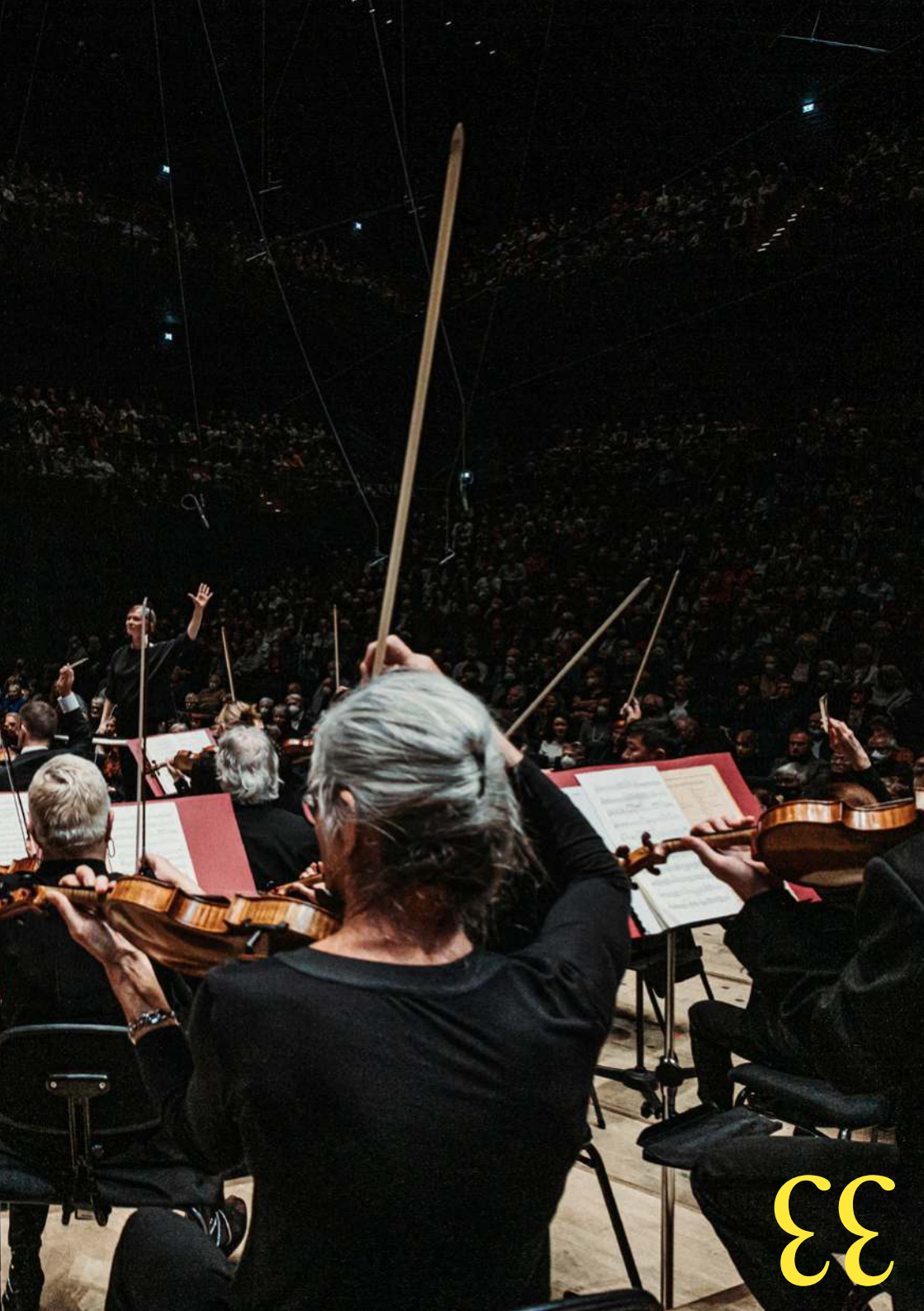
Ankommen heißt ein Ufer berühren.

Heute könnte es wahr werden.

Ein Mensch steht am Pult,
und bittet die Musik aufzustehen.

Hände schreiben Gedichte in die Luft,
was sie fühlend wissen.

—



Alexandra Gruber im Gespräch mit Lahav Shani

Der Vertrag mit Lahav Shani ist frisch unterschrieben, Orchester und zukünftiger Chefdirigent sind glücklich über diese Entscheidung. Alexandra Gruber, Sprecherin des Orchestervorstands der Münchner Philharmoniker, und Lahav Shani trafen sich zum Gespräch.

AG Das letzte Mal gesehen haben wir uns auf der Bühne im September 2022. Hättest du damals gedacht, dass wir heute hier sitzen werden und du jetzt mein Chef bist?

LS Aus heutiger Sicht wirkt alles wie ein Traum! Nach der ersten Probe und natürlich bei den Konzerten dachte ich mir schon: Das passt. Aber ich hatte damals und habe immer noch eine sehr schöne Beziehung mit dem Israel Philharmonic und dem Rotterdam Philharmonic und habe eigentlich keinen Job gesucht. Die Tatsache, dass der Job quasi mich gefunden hat, dass ihr mich eingeladen habt, mit euch diese wunderbare Beziehung zu schaffen, das war und ist eine schöne Überraschung.

Du dirigierst fast alles auswendig, was unheimlich angenehm ist. Man hat als Musiker*in das Gefühl, dass du viel mehr bei uns Musiker*innen bist und weniger in der Partitur. Dadurch bist du unglaublich präsent im Orchester.

Ich glaube, Toscanini hat einmal gesagt: »If the score is not in your head, the head is in your score« *(Wenn die Partitur nicht in deinem Kopf ist, ist dein Kopf in der Partitur)*. Ich muss allerdings sagen, dass ich nicht alles auswendig dirigiere, sondern nur Stücke, bei denen ich mich sicher fühle ohne Noten. Das ist keine Show, ich muss niemandem zeigen, dass ich es auswendig kann. Auswendig dirigieren mache ich genau wegen dieser Beziehung mit euch Musiker*innen. Ohne Partitur hat man einen direkteren Kontakt zum Orchester. Wenn man das Stück richtig gut kennt und alle Details bereits im Kopf hat, kann man viel mehr Fantasie entfalten und befreit neue Ideen schaffen.

Wir haben als Orchester schon eine relativ lange Tradition, Mahler, Strauss und Bruckner zu spielen …

(lacht) Das habe ich irgendwo schon mal gehört —

… und man sagt uns ja so ein bisschen nach, dass wir einen speziellen Klang haben. Hat es für dich einen Reiz, mit so einem Traditionsorchester und seinem Traditionsklang zu arbeiten?

Interessanterweise haben wir noch keinen Mahler und keinen Bruckner gemacht bis jetzt. Beethoven hatten wir…

… das geht immerhin in die Richtung.

Gerade bei Berlioz und Ravel habe ich gemerkt, dass das Orchester eine ganz bestimmte Identität hat, was ich ganz wunderbar finde. Das Orchester hat sein Klangprofil und natürlich soll man diese Tradition behalten, diese aber auch behutsam ergänzen und weiterentwickeln. Ich denke, dass

AGENTUR MEISTERGRUPPE

Mahler, Bruckner und Strauss genau mein Repertoire sind. Ich freue mich aber auch darauf, viel ältere Komponisten wie Bach, Haydn, Mozart und Beethoven mit euch zu dirigieren. Gerne gepaart mit französischem, russischem Repertoire und vielem aus dem 19. Jahrhundert. Sehr wichtig finde ich auch zeitgenössische Musik und Auftragskompositionen, um im direkten Kontakt mit Komponist*innen die Musikwelt weiterzuführen.

Von den alten Meistern also bis in die Gegenwart. Wir haben einige Stücke von Mahler uraufgeführt, das war damals die zeitgenössische Musik.

Zeitgenössische Musik ist ein spannendes, weites Feld. Gershwin zählte vor nicht langer Zeit als zeitgenössicher Komponist, inzwischen wird er als Klassiker gehandelt. Uraufführungen im richtigen Kontext zwischen Klassikern finde ich wichtig. Es gilt eine gute Balance zu finden zwischen bekanntem und neuem Repertoire. Der direkte Kontakt zu Komponist*innen ist sehr wichtig. Wir könnten gar nicht verstehen, wie Beethoven oder Bruckner gedacht haben, wenn es keine Zeitzeugen-Aussagen darüber gäbe. Komponist*innen können sich nicht weiterentwickeln, wenn kein Orchester ihre Musik aufführt. Ich finde, wir sollten neuen Werken die Chance geben gespielt und angehört zu werden, damit die Komponist*innen sich auch entwickeln können.

Wie leitest du ein Orchester? Wie wirst du uns als Chefdirigent leiten?

Das muss eine ganz organische Sache sein und das müssen wir zusammen herausfinden. Wenn man mit einer bestimmten Idee kommt im Sinne von »in fünf Jahren soll das Orchester so klingen«, kann das nicht funktionieren. Das Schönste ist, dass wir schon jetzt ein großes Vertrauen zueinander haben. Und: Wir denken das Gleiche über Musik, wir haben die gleiche Perspektive auf die Musik, die gleichen Vorstellungen vom Klang. Das ist ein Geschenk, denn je mehr wir das gleiche denken, desto besser ist es!

Du bist der jüngste Chefdirigent in der Geschichte unseres Orchesters. Also nicht ganz, wir hatten einen, der war ein Jahr jünger, aber das ist schon über 100 Jahre her. Ist das eine Platte, die du nicht mehr hören kannst?

Ich kenne diese Platte zu gut. Ich bin schon mit fünf Jahren in die Grundschule gekommen, seither bin ich immer der Jüngste. Und ich habe vor vielen Jahren einmal mit Simon Rattle darüber gesprochen. Ganz zu Beginn meiner Dirigenten-Laufbahn hat man mich eingeladen, die 6. Symphonie von Tschaikowsky einzustudieren. Ich hatte davor noch nie eine

Tschaikowsky-Symphonie dirigiert, aber es war eines meiner absoluten Lieblingsstücke. Vielleicht war dieses Werk sogar der Grund, warum ich überhaupt Dirigent werden wollte. Aber ich dachte irgendwie, das passt nicht, ich war doch erst 24 oder 25 Jahre alt. Die »Pathétique«, dieses große Stück, diese Tragödie, das kauft mir doch keiner ab...

...von so einem 24-Jährigen...

Genau. Ich wusste nicht, was ich machen sollte, denn natürlich war das eine verlockende Einladung und ich wollte sie auf jeden Fall annehmen. Ich habe darüber mit Simon Rattle gesprochen und ihn gefragt, ob ich diese Einladung, diese Chance überhaupt annehmen sollte. Und er sagte: »The only thing I needed to hear from you is that it's one of the reasons you wanted to become a conductor. Then you must do it. There's no question about it. Your eyes should burn when you do it!« *(Das einzige was ich von dir hören möchte, ist, dass diese Symphonie einer der Gründe ist, weshalb du Dirigent werden wolltest. Dann musst du es tun! Deine Augen sollten brennen, wenn du das Werk dirigierst.)* Das hat mir geholfen, mehr über meine Beweggründe als über mein Alter oder die vielleicht fehlende Erfahrungen nachzudenken.

Du dirigierst ohne Taktstock.

Es ist noch gar nicht so lange her, da ist mir einmal mein Taktstock gebrochen und ich hatte keinen Ersatz dabei. Ich hatte vorher bereits einige Stücke, vor allem mit kleinerer Orchesterbesetzung, ohne Taktstock dirigert, nun dirigierte ich eben noch weitere Werke ohne — und es funktionierte erstaunlich gut! So kann man auch mit der rechten Hand Musik zeigen. Eigentlich sagt man immer, die rechte Hand zeigt die Zeit und Musik macht man mit der linken Hand. Aber man kann auch schöne Musik mit der rechten Hand machen! Und ich habe »meine« beiden Orchester, das Israel Philharmonic und das Rotterdam Philharmonic, gefragt, wie sie sich damit fühlen. Einige hatten es gar nicht gemerkt — vielleicht schauen sie gar nicht zum Dirigenten? (lacht) Andere, vor allem die Bläser, sagten, es fühle sich viel natürlicher an, als würde ich mit meinen Händen atmen. Vielleicht ist es für die Schlagzeuger nicht ganz so deutlich, aber für mich ist da auch ein bisschen Philosophie dahinter: Wenn man versucht, das Orchester mit jedem Schlag hundertprozentig zu bestimmen, dann ist das Orchester vom Dirigenten abhängig und das möchte ich nicht. Ein Orchester soll nicht von mir abhängig sein, sondern das Orchester und ich müssen auf einer Ebene sein. Das Orchester soll verstehen, wie ich denke und ich muss verstehen, wie das Orchester denkt.

© Argo Classics

Und dann kann man mit sehr kleinen Bewegungen ganz große Effekte bekommen.

Das stimmt, es ist irgendwie auch intimer mit den kleineren Bewegungen. Man schaut natürlich aufmerksamer und ist viel wachsamer aufeinander. Ich fand es sehr angenehm, wenn ich das so sagen darf.

Wir hatten ja unser Debüt zusammen in der Isarphilharmonie. Wie findest du den Saal eigentlich?

Wunderbar! Wirklich wunderbar! Natürlich hoffe ich, dass der Gasteig so früh wie möglich renoviert wird, das Orchester braucht ein permanentes Zuhause. Aber als temporäre Lösung ist die Isarphilharmonie das beste, was man sich vorstellen kann. Tolle Akustik, schöne Atmosphäre. Sehr passend für den Klang des Orchesters.

Den Eindruck haben wir auch. Und was wir beobachten: Wir haben durch den Umzug nach Sendling viel neues Publikum dazugewonnen. Hast du Ideen, wie wir noch mehr junge Leute und noch mehr neues und neugieriges Publikum erreichen können?

Ich finde, man braucht vor allem einen direkten Kontakt zum Publikum. Wir brauchen richtige, reale Begegnungen mit unserem Publikum. Nehmen wir als Beispiel ein Museum: Natürlich kann man sich die schönen Bilder einfach anschauen. Wenn man aber jemanden dabei hat, der einen auf Details aufmerksam macht, bekommt man einen ganz anderen Bezug zu dem Werk. Das ist bei der Musik genauso. Es muss nicht immer ein ausführliches Programmheft sein. Aber wenn man ein paar Hintergrundinformationen erhält, vielleicht sogar von Musiker*innen auf der Bühne direkt vor dem Konzert, dann wird das Konzert gleich zu einem ganz anderen Erlebnis.

So ein Format könnten wir dann mal überlegen.

Wunderbar! Und man darf auch Klatschen zwischen den Sätzen!

Ja, ja, genau, warum auch nicht! Nun haben wir ein neues, jüngeres Publikum dazugewonnen und freuen uns über die vielen Jugendlichen, Studierenden usw. Dazu bemühen wir uns, die ganz Kleinen anzusprechen mit Kindergarten- und Familienkonzerten. Was hast du für Ideen, worauf hast du Lust, wie können wir dieses junge Publikum noch neugieriger auf uns machen?

Mein Vater ist Chordirigent, Musik war schon immer da für mich. Als Kind habe ich nicht unterschieden zwischen der »Zauberflöte« und Disney-Filmen, ich habe beides gleich gerne gemocht. Ich glaube nicht, dass es Musik für ältere Leute und Musik für Kinder gibt. Als Kind waren Mozart und Prokofjew für mich und mein Verständnis von Musik das gleiche,

ich dachte nicht, Prokofjew ist schwer und Mozart leicht. Ganz im Gegenteil, wenn man jung ist, denkt man ganz anders, denn man versteht die Beziehungen viel deutlicher. Es gibt so viele Methoden und Formate um Musik ganz offen, partizipativ und zugänglich zu machen für das Publikum. Und damit meine ich alle, nicht nur die jungen!

Wir haben mit dir drei in einem bekommen. Du bist ein überragender Dirigent, ein unglaublich toller Pianist und du spielst auch hervorragend Kontrabass. Wir haben neue Formate in der Isarphilharmonie, die Nach(t)klänge und das MPHIL LATE, die im Anschluss an die regulären Konzerte stattfinden. Das Publikum kommt aus dem Konzertsaal in die Halle E, dort spielt eine »Band«, bestehend aus Orchestermitgliedern und den Solist*innen des vorangegangenen Konzerts. Wir planen dich da mit ein, einverstanden?

Sehr gerne, bitte, das klingt gut! Wobei es bestimmt viel bessere Kontrabassist*innen im Orchester gibt als mich, das verspreche ich. (lacht) Mit dem Klavier würde ich auf jeden Fall gerne mit euch so viel verschiedene Musik wie möglich spielen. Kammermusik, Jazz, Klezmer, eine Jam Session, was immer ihr wollt! Kontrabass kann ich schon auch mal spielen, warum nicht? So können wir während dieser kammermusikalischen Intimität uns über Musik austauschen. Ich höre immer gerne die Ideen von anderen Musiker*innen, wie sie über die Musik denken.

Genau diese Haltung spiegelt sich bei uns im Orchester wider, wenn die Kolleg*innen sagen »das ist einfach einer von uns«. Es ist so schön, dass wir auf Augenhöhe miteinander musizieren und uns gegenseitig respektieren.

Ich bin jetzt seit mehreren Jahren Dirigent, aber wenn ich dirigiere, fühle ich mich immer noch als Orchestermusiker und nicht als Fremder. Natürlich muss man leiten, führen, man muss Ideen haben und auch Entscheidungen treffen und nicht immer zu allem Ja sagen. Manche sind der Meinung, das Orchester solle funktionieren wie eine Demokratie und lässt es alles machen, was es will. Das sehe ich nicht so. (lacht) Der Dirigent sollte das Gesamtwerk im Blick haben und führen, damit die Musiker*innen sich frei entfalten können. Dieses Vertrauen ist wichtig.

Diese Perspektiven sind traumhaft und wir freuen uns unglaublich auf die Zeit mit dir. Wir gehen mit weit geöffnetem Herzen in diese neue Zeit mit dir, auch wenn es ja leider erst im September 2026 soweit sein wird. Umso mehr freuen wir uns schon auf das Odeonsplatzkonzert im Sommer 2024 mit dir.

Ich freue mich ebenfalls auf alles, was kommen wird!

OPAGE SPECIAL

MÜNCHNER PHILHARMONIKER

KONZERTE 2023/24

DO. 07.09.2023 19:30 Uhr
1. Abo E4
FR. 08.09.2023 19:30 Uhr
1. Abo H4

Einzelkarten ab 13.06.2023

Gustav Mahler

Symphonie Nr. 2 c-Moll
»Auferstehungssymphonie«

Dirigentin MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA
Sopran TALISE TREVIGNE
Mezzosopran OKKA VON DER DAMERAU

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

November

Mahlers bahnbrechende »Auferstehungssymphonie« steht in vielerlei Hinsicht für Übergang und Neubeginn – das perfekte Werk, um die neue Saison der Münchner Philharmoniker einzuläuten. In der vor Symbolkraft strotzenden Symphonie setzt sich Mahler mit den großen existenziellen Sinnfragen von Werden und Vergehen, mit Tod und Auferstehung auseinander. Dass Mahler dafür Gattungs- und Besetzungsgrenzen sprengt, gegensätzliche Genres allumfassend verbindet, zeitliche und räumliche Dimensionen aufhebt, erscheint nur konsequent.

MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA, die im Dezember 2022 ihr umjubeltes Debüt bei den Münchner Philharmonikern feiern konnte, bringt die unterschiedlichen Klangwelten dieses Mammutwerks zusammen. Und am Ende kommt den Solistinnen Okka von der Damerau und Talise Trevigne zusammen mit den Sängerinnen und Sängern des Philharmonischen Chores die besondere Rolle zu, die erlösende Botschaft zu verkünden: »Aufersteh'n, ja aufersteh'n wirst du!«

Foto: Frans Jansen

MI. 20.09.2023 19:30 Uhr
1. Abo A
DO. 21.09.2023 19:30 Uhr
1. Abo B

Einzelkarten ab 13.06.2023

Thierry Escaich

»Etudes symphoniques« für Klavier und Orchester
(Auftragswerk und Deutsche Erstaufführung)

Sergej Rachmaninow

Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27

Dirigent SEMYON BYCHKOV
Klavier SEONG-JIN CHO

Die allerersten Töne, die in der Isarphilharmonie erklangen, stammten aus der Feder von Thierry Escaich. Mit seinen schillernden »Arising Dances« weihten die Münchner Philharmoniker im Oktober 2021 ihre neue Spielstätte ein. In der aktuellen Saison bildet die Musik Escaichs einen inhaltlichen Programm-Fokus. Sein neues Klavierkonzert »Etudes symphoniques« interpretiert der weltweit gefeierte junge südkoreanische Tastenpoet **SEONG-JIN CHO**.

Wie Thierry Escaich, der sowohl als Orgel-Virtuose als auch als Komponist in den Konzertsälen vertreten ist, übte sich auch Sergej Rachmaninow im Übergang der Professionen. Zeitlebens fühlte er sich hin- und hergerissen in seiner Doppelfunktion als Instrumentalist und Komponist. In einer Phase des Zweifelns und der inneren Zerrissenheit entstand auch seine 2. Symphonie. Mit melodischer und klanglicher Opulenz scheint Rachmaninow den stilistischen Umwälzungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts trotzen zu wollen. Gott sei Dank!, möchte man angesichts dieses schwärmerischen Klangreichtums sagen!

Foto: Christoph Koestlin DG

SO. 24.09.2023 11 Uhr
Festsaal,
Münchner Künstlerhaus

Einzelkarten ab 13.06.2023

»MÄRCHEN-ERZÄHLUNGEN«

1. KAMMERKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart

Trio für Klarinette, Viola und Klavier Es-Dur KV 498 »Kegelstatt-Trio«

Thierry Escaich

»Trio américain (Suppliques)« für Klarinette, Viola und Klavier

Max Bruch

Acht Stücke für Klarinette, Viola und Klavier op. 83

Thierry Escaich

Improvisation über Themen von Robert Schumann

Robert Schumann

»Märchenerzählungen«, vier Stücke für Klarinette, Viola und Klavier op. 132

Klarinette ALBERT OSTERHAMMER
Viola BURKHARD SIGL
Klavier THIERRY ESCAICH

Die Werke des französischen Komponisten Thierry Escaichs bilden einen Programm-Fokus in der aktuellen Saison der Münchner Philharmoniker. In diesem Kammerkonzert steht nicht nur eines seiner Kammermusikwerke auf dem Programm, der französische Komponist und Organist ist persönlich als Pianist und Improvisator zu erleben.

Mozart schrieb sein »Kegelstatt-Trio« 1786 – angeblich während einer Kegelrunde – für seinen Freund, den Klarinettisten Anton Stadler, und für Franziska von Jacquin, eine seiner Klavierschülerinnen. Auch aus persönlichen Gründen komponierten Max Bruch und Thierry Escaich ihre Werke für diese ungewöhnliche Kammermusikformation. Während Bruch die hochromantischen »Acht Stücke« für seinen 25-jährigen Sohn Max Felix, einem talentierten Klarinettisten, schrieb, gab der Paris-Besuch des amerikanischen Komponisten John Adams 1994 Anlass für das »Trio américain«. Schumann dachte bei seinem heiteren Zyklus nicht an konkrete Märchenvorlagen. Vielmehr erschien ihm der »höchst romantische« Zusammenklang der drei Instrumente »von ganz eigenthümlicher«, fast märchenhafter Wirkung.

SA. 07.10.2023 19 Uhr
1. Abo D
SO. 08.10.2023 11 Uhr
1. Abo M

Einzelkarten ab 13.06.2023

Victoria Borisova-Ollas
»Angelus« für Orchester

Camille Saint-Saëns
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 33

Gabriel Fauré
Requiem op. 48

Dirigent ANDREW MANZE
Violoncello FLORIS MIJNDERS
Sopran ELSA BENOIT
Bariton BENJAMIN APPL

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

Das Glockengeläut der Münchner Kirchen, angeführt vom mächtigen Angelus-Läuten der Frauenkirche, inspirierte die russisch-schwedische Komponistin Victoria Borisova-Ollas zu ihrem Werk »Angelus«. Anlässlich des 850. Münchner Stadtgeburtstags spielten die Münchner Philharmoniker 2008 die Uraufführung des spektakulär instrumentierten Werks, das nun unter der Leitung von ANDREW MANZE an seinen Ursprungsort zurückkehrt.

Die bekannteste Melodie von Camille Saint-Saëns ist unumstritten die des Schwans aus dem »Karneval der Tiere«. Geschrieben für Violoncello, offenbart sie die Vorliebe des Komponisten für dieses Instrument. Mit seinem ersten Cellokonzert, das auch von seinen Komponistenkollegen hoch geschätzt wurde, schuf Saint-Saëns eine weitere Perle der Violoncello-Literatur. Der Solist kommt aus den eigenen Reihen: Floris Mijnders ist seit 2014 Solo-Cellist der Münchner Philharmoniker. Mit seiner versöhnlich-tröstenden Grundhaltung hebt sich das Requiem von Gabriel Fauré von anderen Vertonungen der lateinischen Totenmesse ab. Das dramatische »Dies irae« hat Fauré hier ausgespart und zeigt damit deutlich seine Lesart des Todes als sanften Übergang ins Paradies.

Foto: Benjamin Ealovega

FR. 20.10.2023 19:30 Uhr
1. Abo C
SA. 21.10.2023 19 Uhr
1. Abo F / 1. Abo G4

Einzelkarten ab 13.06.2023

Gloria Isabel Ramos Triano

»Balmung« (Auftragswerk und Uraufführung)

Erich Wolfgang Korngold

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35

Richard Strauss

»Elektra«, symphonische Suite für großes Orchester (zusammengestellt von Manfred Honeck und Tomáš Ille)

Dirigent MANFRED HONECK
Violine MARÍA DUEÑAS

Gloria Isabel Ramos Triano fährt zweigleisig, und das mit großem Erfolg: Die auf Teneriffa geborene Künstlerin ist sowohl als Dirigentin als auch als Komponistin tätig. Manfred Honeck leitete bereits im April 2022 eine gefeierte Premiere von Ramos Triano in Pittsburgh und bringt nun mit »Balmung« ein weiteres neues Werk von ihr nach München.

Eine Brücke zwischen Europa und den USA schlug Erich Wolfgang Korngold. Der in seiner Wiener Heimat als Wunderkind bestaunte Komponist emigrierte Mitte der 1930er Jahre in die USA und bediente die Hollywood-Industrie mit unvergleichlicher Filmmusik. Einige seiner Einfälle aus früheren Filmpartituren verarbeitete Korngold 1945 zu einem Violinkonzert. »Mehr für einen Caruso als einen Paganini« – so beschrieb Korngold sein spätromantisches Werk. Die junge spanische Geigerin MARÍA DUEÑAS vereint die Klangsinnlichkeit eines Carusos mit der technischen Perfektion eines Paganinis und gibt mit diesem Werk ihr Debüt in München. In Strauss' »Elektra« spielt das Orchester die heimliche Hauptrolle. Angesichts dieser Tatsache ist es erstaunlich, dass niemand vor Manfred Honeck eine Suite mit Musik aus der Oper geschaffen hat, die nun ebenfalls zum ersten Mal in Strauss' Geburtsstadt erklingt.

Foto: Xenie Zasetskaya

SO. 22.10.2023 11 Uhr
Festsaal,
Münchner Künstlerhaus

Einzelkarten ab 13.06.2023

»ABGELAUSCHT«

2. KAMMERKONZERT

Zoltán Kodály
Duo für Violine und Violoncello op. 7

Zoltán Kodály
Streichquartett Nr. 2 op. 10

Antonín Dvořák
Streichquartett F-Dur op. 96
»Amerikanisches Quartett«

Violine ILONA CUDEK
Violine ANA VLADANOVIC-LEBEDINSKI
Viola JULIO LÓPEZ
Violoncello FLORIS MIJNDERS

Abgelauscht von der Natur – abgelauscht von der Volksmusik. Zoltán Kodály komponierte das Duo für Violine und Cello sowie das Streichquartett Nr. 2 als unmittelbare Reaktion auf seine Forschungen zur ungarischen Volksmusik. Volkstümliche Elemente wie pentatonische Melodien und abrupte Tempowechsel sind in beiden Werken reichlich vorhanden. In der schnörkellosen, rustikalen Verwendung der Instrumente scheint das Duo sogar die musikalischen Praktiken der Landbevölkerung widerzuspiegeln.

Antonín Dvořáks Opus 96 entstand in der tschechisch-stämmigen Gemeinde Spillville, Iowa, im Mittleren Westen der USA. Nach acht Monaten im New Yorker Großstadttrubel gönnte sich Dvořák dort zusammen mit seiner Familie einen Sommerurlaub. Während ausgedehnter Spaziergänge und Angelausflügen an den Turkey River flogen Dvořák die Ideen nur so zu. Und auch der eine oder andere Vogelruf fand Einzug in Dvořáks pastorales Streichquartett.

Oktober

49

MI. 25.10.2023 19:30 Uhr
2. Abo A

Einzelkarten ab 13.06.2023

Maurice Ravel
»Alborada del gracioso«

Francis Poulenc
Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-Moll

Igor Strawinsky
»Pétrouchka« (Originalfassung von 1911)

Dirigent TUGAN SOKHIEV
Klavier LUCAS und ARTHUR JUSSEN

Oktober

Seine Versuche als Komponist waren kläglich und doch gilt er als einer der wichtigsten Persönlichkeiten der Musikgeschichte: Sergej Diaghilew. Als Chef der legendären »Ballets russes« verstand er es wie kein anderer, die Besten aller Kunstsparten für seine Projekte zusammenzuführen. Wer weiß, wie die Karriere eines Igor Strawinsky verlaufen wäre, hätte nicht Diaghilew den Mut besessen, dem unbekannten, jungen Komponisten eine Ballettkomposition zu übertragen? Nach dem sensationellen Coup des »Feuervogels« folgte ein Jahr später »Pétrouchka« – ein Ballett, in dem Marionetten zum Leben erwachen. Leicht verdaulich ist die Handlung allerdings nicht, immerhin endet sie tödlich.

Für eine Ballettproduktion mit spanischem Flair bat Diaghilew 1916 Maurice Ravel, sein Klavierstück »Alborada del gracioso« zu orchestrieren. Und auch dem jungen Francis Poulenc übertrug Diaghilew einen Kompositionsauftrag: Das von einem bunten Stilmix geprägte Ballett »Les Biches« wurde 1924 zu einem der großen Erfolge der »Ballets russes«. In seinem Doppelkonzert vermischt Poulenc Hochkultur mit Jazzanklängen, Rokoko mit fernöstlicher Exotik und präsentiert sich so wie schon in »Les Biches« als Meister des Übergangs. **LUCAS und ARTHUR JUSSEN** spielen das von Mozartischer Leichtigkeit geprägte Werk.

Foto: Marco Borggreve

DO. 26.10.2023 18:30 Uhr

Einzelkarten ab 19.09.2023

1. JUGENDKONZERT

SPIELFELD KLASSIK

Francis Poulenc

Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-Moll

Igor Strawinsky

»Pétrouchka« (Originalfassung von 1911)

Dirigent TUGAN SOKHIEV
Klavier LUCAS und ARTHUR JUSSEN
Moderation MALTE ARKONA

Wenn sie gemeinsam Tennis spielen, streiten sie fast immer – machen sie zusammen Musik, streiten sie nie! Die Brüder Lucas und Arthur Jussen treten seit ihrer Kindheit als Klavier-Duo auf. Wird ein neues Stück einstudiert, entscheidet eine Münze, wer welchen Part übernimmt. Das Konzert für zwei Klaviere von Francis Poulenc scheint für die beiden wie gemacht zu sein: witzig und verspielt, aber auch klangmalerisch verträumt.

Igor Strawinsky lässt in »Pétrouchka« die Puppen tanzen. Die Musik entstand zu einem Ballett, in dem Marionetten zum Leben erwachen und von ihren Gefühlen überwältigt werden. Wie gewohnt führt MALTE ARKONA mit Witz und Hintergrundwissen durch das Programm des Jugendkonzerts.

Oktober

Foto: Nikolaj Lund

FR. 10.11.2023 19:30 Uhr
1. Abo K4
SA. 11.11.2023 19 Uhr
2. Abo D

Einzelkarten ab 13.06.2023

Franz Schubert
»Lacrimosa son io« für drei Singstimmen D 131b

Franz Schubert
Symphonie Nr. 7 h-Moll D 759 »Unvollendete«

Wolfgang Amadeus Mozart
»Maurerische Trauermusik« c-Moll KV 477

Wolfgang Amadeus Mozart
Kyrie d-Moll KV 90

Wolfgang Amadeus Mozart
Missa c-Moll KV 427 »Große Messe«

Dirigent **RAPHAËL PICHON**
Sopran **YING FANG**
Mezzosopran **MARIANNE CREBASSA***
Tenor **ROBIN TRITSCHLER**
Bass **CHRISTIAN IMMLER**

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

* angefragt

RAPHAËL PICHON genießt längst höchste Anerkennung für seine klug konzipierten Programme, in denen er sich mit kleineren Kompositionen den Weg zu den großen Meisterwerken bahnt und dabei Bekanntes mit Unbekannten verbindet.

Für sein Debüt bei den Münchner Philharmonikern wählte der französische Dirigent mit Schuberts h-Moll-Symphonie und Mozarts »Großer c-Moll-Messe« zwei unvollendete Meisterwerke. Ihnen stellt er in einer interessanten Kombination a-capella-Chorwerke und reine Instrumentalmusik gegenüber und schafft mit attacca-Übergängen zwischen den Werken eine spannende Konzertdramaturgie.

Foto: Piergab

SO. 12.11.2023 11 Uhr
Festsaal,
Münchner Künstlerhaus

Einzelkarten ab 13.06.2023

»MONUMENTS MUSICAUX«

3. KAMMERKONZERT

Antonín Dvořák

Klavierquintett A-Dur op. 81

César Franck

Klavierquintett f-Moll

Violine VIKTORIA MARGASYUK
Violine WOLFRAM LOHSCHÜTZ
Viola JANNIS RIEKE
Violoncello VEIT WENK-WOLFF
Klavier PAUL RIVINIUS

Zwei monumentale Kammermusikwerke – zur Reihe der großen romantischen Klavierquintette zählen neben den Werken von Schumann und Brahms auch die Klavierquintette von Antonín Dvořák und César Franck. Dvořáks Klavierquintett op. 81 ist nicht sein erster Beitrag zu dieser Gattung. Sein erstes Klavierquintett war zehn Jahre früher entstanden, doch Dvořák war unglücklich mit dem Ergebnis. Der erfolglose Versuch, das Werk zu überarbeiten, endete schließlich in der Neukomposition des A-Dur-Klavierquintetts. Mit seinen volksmusiknahen Gesten gehört es zu Dvořáks populärsten Kammermusikwerken.

In Francks Klavierquintett lassen sich unschwer Anleihen bei der Klangwelt der Orgel erkennen. Wie Bruckner dachte Franck, der in Paris als berühmter Organist gefeiert wurde, seine Kompositionen von der Orgel her. Mit klanglichen Gegenüberstellungen und dem ständigen An- und Abschwellen der Lautstärke hat die Königin der Instrumente ihre Spuren in Francks Klavierquintett hinterlassen.

MI. 15.11.2023 19:30 Uhr
3. Abo A
DO. 16.11.2023 19:30 Uhr
2. Abo B

Einzelkarten ab 13.06.2023

Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58

Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«

Dirigent MYUNG-WHUN CHUNG
Klavier YUNCHAN LIM

November

Mit gerade einmal 18 Jahren gewann der Südkoreaner YUNCHAN LIM im Juni 2022 die prestigeträchtige Van-Cliburn-Competition und ist damit der jüngste Gewinner in der 60-jährigen Wettbewerbsgeschichte. Das Video seiner Finalrunde, in der er Rachmaninows 3. Klavierkonzert spielt, ist inzwischen auf YouTube die mit Abstand meistgesehene Version des beliebten Konzerts. Vielleicht steht dem jungen Nachwuchstalent eine ähnliche Karriere bevor wie seinem Landsmann Myung-Whun Chung, der ebenfalls in jungen Jahren als Pianist weltweit konzertierte, bevor er zum Taktstock griff. Bei den Münchner Philharmonikern debütiert Yunchan Lim mit Beethovens lyrischem Klavierkonzert Nr. 4.

Berühmt ist die Anekdote über Beethovens »Eroica«. Wutentbrannt über Napoleons Selbsternennung zum Kaiser kratzte Beethoven den ursprünglichen Widmungsträger aus dem Titelblatt so rabiat heraus, dass ein Loch im Papier entstand. »Nun wird er auch alle Menschenrechte mit Füßen treten, nur seinem Ehrgeize frönen; er wird sich nun höher, wie alle andern stellen, ein Tyrann werden!« Beethovens treffende Worte sind heute leider noch immer aktuell.

Foto: Lisa-Marie Mazzucco

FR. 17.11.2023 19:30 Uhr
2. Abo C

Einzelkarten ab 13.06.2023

Ludwig van Beethoven
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Dirigent MYUNG-WHUN CHUNG
Violine CLARA-JUMI KANG

Ähnlich wie die »Eroica« steht auch Beethovens »Siebte« im Zusammenhang mit Napoleon. Bei der Uraufführung im Dezember 1813 in Wien stellte Beethoven der Symphonie sein Orchesterwerk »Wellingtons Sieg« an die Seite, in dem er Großbritanniens Sieg über Napoleon feierte. Auch die 7. Symphonie selbst strotzt vor militärischen Anklängen und mitreißenden Rhythmen.

Nicht nur mit seinen Symphonien setzte Beethoven die Messlatte für die nächsten Komponistengenerationen schier unerreichbar hoch. Auch an seinem Violinkonzert mussten sich nachfolgende Komponisten wohl oder übel messen lassen. Ähnlich wie ihr Landsmann Myung-Whun Chung, der von der koreanischen Regierung zum ersten Kulturbotschafter in der Geschichte Koreas ernannt wurde, zählt CLARA-JUMI KANG zu den prominentesten Persönlichkeiten in Korea. Bereits 2012 wurde sie von der großen koreanischen Zeitung Dong-A Times zu einer der 100 vielversprechendsten und einflussreichsten Personen Koreas gewählt.

Foto: Marco Borggreve

SA. 09.12.2023 19 Uhr
3. Abo D
SO. 10.12.2023 11 Uhr
2. Abo M

Einzelkarten ab 13.06.2023

Zoltán Kodály
»Tänze aus Galánta«

Béla Bartók
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3

Antonín Dvořák
Symphonie Nr. 6 D-Dur op. 60

Dirigent PETR POPELKA
Klavier KIRILL GERSTEIN

December

Früher schleppte **PETR POPELKA** seinen Kontrabass auf die Bühne, heute ist es nur noch der Dirigentenstab. Bis 2016 war er Orchesterkontrabassist in der Staatskapelle Dresden, inzwischen verfolgt er eine beachtliche Karriere als Dirigent. Zu seinem Debüt bei den Münchner Philharmonikern wählte Petr Popelka die 6. Symphonie seines tschechischen Landsmannes Antonín Dvořák. Die »Sechste« gilt als erster Meilenstein unter Dvořáks Symphonien – ihre zeitliche Nachbarschaft zu den berühmten »Slawischen Tänzen« hört man ihr an.

Ein Spektrum von Melancholie bis pure Lebensfreude decken die folkloristischen Melodien ab, die Zoltán Kodály in seinen »Tänzen aus Galánta« verarbeitete. Sein drittes Klavierkonzert schrieb Bartók kurz vor seinem Tod als Geburtstagsgeschenk für seine Frau. Es ist ein ergreifendes Zeugnis für seinen klaren, lyrischen Spätstil.

Foto: Khalil Baalbaki

DO. 14.12.2023 18:30 Uhr

Einzelkarten ab 19.09.2023

2. JUGENDKONZERT

SPIELFELD KLASSIK

Dezember

Charles Ives
»The Unanswered Question«

Joseph Haydn
Symphonie Nr. 44 e-Moll Hob. I:44 »Trauer-Symphonie«

Ruth Crawford Seeger
Andante für Streichorchester

Traditional
»Outborn«, isländisches Volkslied (arrangiert von Aphrodite Patoulidou und Barbara Hannigan)

Claude Vivier
»Lonely Child« für Sopran und Kammerorchester

Dirigentin und Sopran BARBARA HANNIGAN
Sopran APHRODITE PATOULIDOU
Moderation MALTE ARKONA

Das Power-Duo Barbara Hannigan und Aphrodite Patoulidou scheuen sich nicht, die dunklen Gefühle wie Trauer und Einsamkeit nach außen zu kehren und der unbeantwortbaren und daher ewig fortbestehenden Frage nach der Existenz auf den Grund zu gehen. Wie unterschiedlich das klingen kann und welch tröstende Kraft der Musik dabei innewohnt, bringt Moderator MALTE ARKONA dem Publikum dieses Jugendkonzerts näher.

Foto: Nikolaj Lund

FR. 15.12.2023 19:30 Uhr
2. Abo F / 1. Abo I4

Einzelkarten ab 13.06.2023

Charles Ives
»The Unanswered Question«

Ruth Crawford Seeger
Andante für Streichorchester

Charles Ives
»Three Places in New England«

Joseph Haydn
Symphonie Nr. 44 e-Moll Hob. I:44 »Trauer-Symphonie«

Traditional
»Outborn«, isländisches Volkslied (arrangiert von Aphrodite Patoulidou und Barbara Hannigan)

Claude Vivier
»Lonely Child« für Sopran und Kammerorchester

Dirigentin und Sopran BARBARA HANNIGAN
Sopran APHRODITE PATOULIDOU

BARBARA HANNIGAN überschreitet Grenzen, ihre Auftritte sind von atemberaubender Intensität. In diesem eindrücklichen Programm schürft die kanadische Sängerin und Dirigentin nach den tiefliegenden Emotionen der »dunklen Seite« – angefangen von Charles Ives' unbeantworteter und daher immerwährender Frage nach der Existenz, über Joseph Haydns »Trauer-Symphonie« bis zu Claude Viviers herzzerreißender Rückschau auf seine Kindheit. Den Sopranpart in »Lonely Child«, einem langen Lied über die Einsamkeit, wie der kanadische Komponist Vivier sein Werk beschrieb, übernimmt die unerschrockene griechische Sopranistin Aphrodite Patoulidou.

Foto: Marco Borggreve

DO. 21.12.2023 19:30 Uhr
3. Abo B
FR. 22.12.2023 19:30 Uhr
3. Abo C

Einzelkarten ab 13.06.2023

Ludwig van Beethoven

»Missa solemnis« D-Dur op. 123

Dirigent PHILIPPE HERREWEGHE
Sopran HANNA-ELISABETH MÜLLER
Mezzosopran ANNA LUCIA RICHTER
Tenor ILKER ARCAYÜREK
Bass TAREQ NAZMI

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

Im Frühjahr 1820 saß Ludwig van Beethoven dem berühmtesten Porträtmaler seiner Zeit, Joseph Karl Stieler, Modell. Das Gemälde wurde das bekannteste Abbild des Komponisten und zeigt Beethoven mit aufgewühltem Haar und vor einer Waldlandschaft bei der Ausübung seiner Kunst: Mit einem Stift in der Hand arbeitet er an seiner »Missa solemnis«. Dass sich Beethoven ausgerechnet mit dieser Komposition verewigen ließ, ist kein Zufall, denn er hielt es für sein »größtes und gelungenstes Werk«. Bis heute gibt es keinen Grund, an dieser Einschätzung des Meisters zu rütteln, und so wird die »Missa solemnis« weiterhin meist nur mit Superlativen beschrieben.

Für solch ein Monumentalwerk, dass sowohl an das Solistenquartett als auch an Chor und Orchester höchste Anforderungen stellt, muss auch der Dirigent im Orchester- wie im Chorfach gleichermaßen versiert sein. **PHILIPPE HERREWEGHE** ist einer der wenigen, bei denen die Erfüllung dieser Ansprüche außer Frage steht.

Foto: Michiel Hendryckx

SA. 30.12.2023 19 Uhr
SO. 31.12.2023 11 Uhr
3. Abo M

Einzelkarten ab 13.06.2023

SILVESTERKONZERTE

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Dirigent **PABLO HERAS-CASADO**
Sopran **CHRISTINA LANDSHAMER**
Mezzosopran **MARIANNE BEATE KIELLAND**
Tenor **SEBASTIAN KOHLHEPP**
Bassbariton **FLORIAN BÖSCH**

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

»O Freunde, nicht diese Töne! Sondern lasst uns angenehmere anstimmen und freudenvollere!« Mit dieser simplen Aufforderung leitet Ludwig van Beethoven die Freudenhymne in seiner 9. Symphonie ein. Kurz davor erklingt eine bedrohlich-dissonante Chaosmusik, die der Bassist mit seinem kurzen Rezitativ gebieterisch zurückweist. Was für ein genialer Kniff, den Beethoven hier anwendet, um den Eintritt von Singstimmen schlüssig zu begründen, um die Überleitung von einem rein instrumentalen Teil zu einem Chorfinale zu gestalten. Und welche Bedeutung liegt in diesem kurzen Übergang: Hier sprengt Beethoven die Grenzen der Symphonik, hier steigert sich die Freudenmelodie zu einer gesungenen Feier der Menschlichkeit.

In unseren diesjährigen Aufführungen der 9. Symphonie übernimmt Bassbariton Florian Bösch diese wichtige Aufgabe und bereitet damit den Boden für seine Solistenkolleg*innen Christina Landshamer, Marianne Beate Kielland und Sebastian Kohlhepp sowie für den Philharmonischen Chor. **PABLO-HERAS CASADO**, seit Jahren gern gesehener Gastdirigent bei den Münchner Philharmonikern, übernimmt die Leitung der traditionellen Silvesterkonzerte.

Dezember

09

Foto: Javier Salas Harmonia Mundi

DI. 09.01.2024 19:30 Uhr
2. Abo H4
MI. 10.01.2024 19:30 Uhr
4. Abo A

Einzelkarten ab 11.07.2023

Johannes Brahms
Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll op. 102

Johannes Brahms
Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Dirigent ZUBIN MEHTA
Violine LISA BATIASHVILI
Violoncello GAUTIER CAPUÇON

Der erste Monat des neuen Jahres steht ganz im Zeichen des Brahms-Zyklus der Münchner Philharmoniker, für den Ehrendirigent ZUBIN MEHTA für vier Konzertserien ans Pult tritt. In seiner Autobiographie offenbart Mehta, warum er in seinen jungen Jahren unbedingt Dirigent werden wollte: um unter anderen die vier Symphonien von Johannes Brahms zu dirigieren! Diesen Wunsch hat er sich in seiner unvergleichlichen Karriere mehrfach erfüllt. An seinen über ein ganzes Dirigentenleben gesammelten Ansichten zu Brahms' Schaffen darf das Münchner Publikum nun teilhaben.

Zum Auftakt des Brahms-Zyklus verschmelzen im Doppelkonzert Lisa Batiashvili und Gautier Capuçon in den eng verwobenen Dialogen der Solostimmen zu einer »achtsaitigen Riesengeige«, wie Brahms einmal humorvoll kommentierte. Mit seiner dritten Symphonie begeisterte Brahms seine Zeitgenossen, allen voran Antonín Dvořák: »Welch herrliche Melodien sind da zu finden! Es ist lauter Liebe und das Herz geht einem dabei auf«.

Januar

Foto: Co Merz

19

SO. 14.01.2024 11 Uhr
4. Abo M
MO. 15.01.2024 19:30 Uhr
3. Abo F / 2. Abo G4

Einzelkarten ab 11.07.2023

Johannes Brahms
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77

Johannes Brahms
Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Dirigent ZUBIN MEHTA
Violine LISA BATIASHVILI

Dem Dirigenten Hermann Levi gegenüber unkte Johannes Brahms: »Ich werde nie eine Symphonie komponieren! Du hast keinen Begriff davon, wie unsereinem zu Mute ist, wenn er immer so einen Riesen hinter sich marschieren hört.« Mit dem »Riesen« war natürlich Beethoven gemeint. Wie gut, dass sich die Prophezeiung Brahms' nicht bewahrheitete und es ihm schließlich doch gelang, aus Beethovens Schatten herauszutreten – ja mehr noch: mit seiner »Ersten« fand Brahms zu seinem unverwechselbaren symphonischen Profil. Zubin Mehta erinnert sich noch gut daran, wie er als junger Student zum ersten Mal in Wien Brahms' »Erste« hören durfte. Es sei für ihn wie eine Offenbarung gewesen.

Für Lisa Batiashvili zählen die Symphonien von Johannes Brahms, wie sie in einem Interview bekannte, zu den größten Meisterwerken der Musikgeschichte. Alle vier würde sie auf eine einsame Insel mitnehmen und könnte sich damit wunderbar zufriedengeben. Das Violinkonzert versteht Batiashvili übrigens auch als eine Art Symphonie, eine sehr persönliche, in der Brahms seine Gefühle offenlegt und mit tiefer menschlicher Leidenschaft spricht.

Foto: Andr Josselin DG

MI. 17.01.2024 19:30 Uhr
2. Abo K4
DO. 18.01.2024 19:30 Uhr
4. Abo B

Einzelkarten ab 11.07.2023

Johannes Brahms

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 83

Johannes Brahms

Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Dirigent ZUBIN MEHTA
Klavier YEFIM BRONFMAN

Brahms, der unbestrittene Meister des understatements, kündigte sein zweites Klavierkonzert als »ein paar kleine Klavierstücke« an, den zweiten Satz bezeichnete er als »ganz kleines, zartes Scherzo«. Tatsächlich ist das zweite Klavierkonzert eines der längsten überhaupt und gleicht mit seinen vier Sätzen und seiner riesenhaften Besetzung mehr einer Symphonie mit obligatem Klavier. Das »zarte Scherzo« entpuppt sich gar als turbulentes Drama. Und von wegen »ein paar kleine Klavierstücke« – dem Solisten gönnt Brahms keine Verschnaufpause und fordert ihn vom ersten bis zum letzten Takt. Eine monumentale Aufgabe, der vielleicht niemand besser gewachsen ist als YEFIM BRONFMAN. Dank einer souveränen Technik und einer außergewöhnlichen lyrische Begabung zählt er zu den am meisten gefeierten Pianisten der Gegenwart.

War der Weg zur Entstehung von Brahms' erster Symphonie lang und steinig, ging die Komposition seiner »Zweiten« schnell und leicht von der Hand. Seit der erfolgreichen Uraufführung 1877 gilt Brahms »pastorale« 2. Symphonie als sein beliebtestes symphonisches Werk.

Foto: Sebastian Widmann

69

SA. 20.01.2024 19 Uhr
4. Abo D
DI. 23.01.2024 19:30 Uhr
2. Abo E4

Einzelkarten ab 11.07.2023

Johannes Brahms
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-Moll op. 15

Johannes Brahms
Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Dirigent ZUBIN MEHTA
Klavier YEFIM BRONFMAN

Das erste Klavierkonzert, 1859 uraufgeführt, und die vierte Symphonie von 1885 markieren den Anfang- und Schlusspunkt des symphonischen Schaffens von Johannes Brahms. Mit dem musikalischen Material des ersten Klavierkonzerts plante Brahms ursprünglich die Komposition seiner ersten Symphonie. Die »Vierte« hingegen ist Gipfel- und Endpunkt des symphonischen Œuvre, danach widmete sich Brahms mit Ausnahme des Doppelkonzerts vor allem der Kammermusik.

Mit seinen vier Symphonien hat Brahms die Symphonik über Beethoven hinaus fortgeführt, mit dem Finalsatz seiner letzten Symphonie schlägt er einen Bogen zurück in die Barockzeit und bedient sich der Form der Passacaglia. Mit 31 Variationen kostet er das Spiel der Veränderung in einer nie dagewesenen Größe und orchestralen Wucht aus, oder wie es Yefim Bronfman formuliert: »Bei Brahms denke ich an Naturlandschaften, Berge und schöne Panoramen, an diese unglaubliche Erhabenheit.« Ehrendirigent ZUBIN MEHTA, auf der ganzen Welt hoch geschätzt für seine dirigentische Perfektion und Kommunikationsfähigkeit, schließt mit dieser Konzertserie seinen großen Brahms-Zyklus mit den Münchner Philharmonikern ab.

Foto: Tobias Hase

SO. 21.01.2024 11 Uhr
Festsaal,
Münchner Künstlerhaus

Einzelkarten ab 11.07.2023

»AUFBRUCH UND SCHLUSSAKKORD«

4. KAMMERKONZERT

Johannes Brahms
Streichquartett a-Moll op. 51 Nr. 2

Johannes Brahms
Streichquintett G-Dur op. 111

Violine YASUKA SCHMALHOFER
Violine JOHANNA ZAUNSCHIRM
Viola JANNIS RIEKE
Viola JULIE RISBET
Violoncello SVEN FAULIAN

Eine lange Leidensgeschichte ging der Veröffentlichung der ersten beiden Streichquartette von Johannes Brahms voraus. Bevor er die beiden Werke als Opus 51 in sein Werkverzeichnis eintrug, hatte er mehr als 20 Quartette komponiert. Keines davon hielt dem kritischen Blick des Komponisten stand – »das Zeug«, wie Brahms etwas despektierlich seine Quartettversuche nannte, landete schließlich im Feuer.

17 Jahre später glaubte Brahms, sein kompositorisches Schaffen mit dem G-Dur-Quintett abgeschlossen zu haben. Seinem Verleger Simrock schrieb der 57-Jährige, er solle sich von seiner Musik verabschieden, es sei für ihn Zeit zu gehen. Vor diesem Hintergrund ist es umso erstaunlicher, dass das Streichquintett geradezu optimistisch und freundlich daherkommt. Zum Glück war das Opus 111 doch noch nicht Brahms' Schlussakkord, es sollten noch einige weitere Werke folgen. Ein kammermusikalischer Beitrag zum großen Brahms-Zyklus der Münchner Philharmoniker.

Januar

DO. 15.02.2024 19:30 Uhr
5. Abo B
FR. 16.02.2024 19:30 Uhr
4. Abo C

Einzelkarten ab 11.07.2023

Kristine Tjøgersen
»Between Trees« für Orchester

Ludwig van Beethoven
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37

Jean Sibelius
Symphonie Nr. 1 e-Moll op. 39

Dirigentin MARIE JACQUOT
Klavier RUDOLF BUCHBINDER

Als Teenager war MARIE JACQUOT auf dem besten Weg zum Tennisprofi. Dann entschied sie sich doch für die Musik, studierte Posaune und Dirigieren. Von den Erfahrungen als Leistungssportlerin profitiert die designierte Chefdirigentin der Königlich Dänischen Oper bis heute. Auf eine Klang-Exkursion in den Wald führt uns die norwegische Komponistin Kristine Tjøgersen mit ihrem atmosphärischen Orchesterstück »Between Trees«. Ein naturalistisches Programm plante Sibelius in einem frühen Entwurf zu seiner ersten Symphonie zunächst auch, verwarf dann aber sämtliche programmatischen Ideen. So wurde Sibelius' symphonischer Erstling zu einem Übergangswerk zwischen Programmmusik und absoluter Musik.

In der Mitte dieser skandinavischen Klammer steht Beethovens Klavierkonzert Nr. 3, das mit seinem träumerischen Mittelsatz bereits auf die Romantik vorausweist. Solist ist Rudolf Buchbinder, den die Frankfurter Allgemeine Zeitung als einen der »wichtigsten und kompetentesten Beethoven-Spieler unserer Tage« bezeichnete.

Foto: Christian Jungwirth

SO. 18.02.2024 11 Uhr
Festsaal,
Münchner Künstlerhaus

Einzelkarten ab 11.07.2023

»BRITISH IDYLLS«

5. KAMMERKONZERT

Henry Purcell
Chaconne g-Moll Z 730

Graham Waterhouse
»Alchymic Quartet«
(gewidmet dem Philharmonischen Streichquartett München)

Frank Bridge
»Three Idylls« für Streichquartett

Edward Elgar
Klavierquintett a-Moll op. 84

Philharmonisches Streichquartett München:
Violine BERNHARD METZ
Violine CLÉMENT COURTIN
Viola KONSTANTIN SELLHEIM
Violoncello MANUEL VON DER NAHMER

Klavier PAUL RIVINIUS

In der Literatur oder Malerei versteht man unter einer »Idylle« die paradiesische Darstellung des einfachen, ländlichen Lebens. Dass das Verständnis von »Idylle« je nach Herkunftsland unterschiedlich gedeutet wird, zeigt nicht zuletzt Frank Bridge in seinen melancholischen »Three Idylls« für Streichquartett. Genau wie Edward Elgar schätzte er die dunklen Streicherfarben, und so ist es auch die Bratsche, die in beiden Werken besonders gut zur Geltung kommt.

Einen Blick zurück in die Hochzeit der britischen Barockmusik gewährt die berühmte g-Moll-Chaconne von Henry Purcell mit ihrem Spiel der »sweet dissonances«. Graham Waterhouse wiederum steht für die zeitgenössische britische Musik. Für sein »Alchymic Quartet« ließ er sich von Parallelen zwischen musikalischen und chemischen Reaktionen inspirieren.

Revival

67

SA. 24.02.2024 19 Uhr
3. Abo K4
SO. 25.02.2024 11 Uhr
5. Abo M

Einzelkarten ab 11.07.2023

Giuseppe Verdi
»Messa da Requiem«

Dirigent DANIELE GATTI
Sopran MARINA REBEKA
Mezzosopran OKKA VON DER DAMERAU
Tenor FRANCESCO MELI
Bassbariton ALEX ESPOSITO

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

»Was ist Verdis beste Oper? – Sein Requiem.« In der ironischen Antwort auf die Frage verbirgt sich ein wahrer Kern. Denn mit seinen dramatischen und bisweilen theatralischen Passagen trägt Verdis »Messa da Requiem« durchaus opernhafte Züge – besonders im groß angelegten »Dies Irae«, das auch bei Klassik-Unkundigen durch die Verwendung in Filmen und Videospielen bekannt ist. Verdis eindringliche Darstellung des Jüngsten Gerichts gleicht einer apokalyptischen Höllenfahrt und lässt sich an Dramatik kaum überbieten.

Neben dieser Schreckensvision stellt Verdi die Zuversicht auf Erlösung und ewige Ruhe in zarten, entrückten Klängen dar. Keimzelle des Werkes ist allerdings der Schlusssatz »Libera me«, der ursprünglich unter dem Eindruck des Todes von Gioachino Rossini entstanden war. Mit einem exquisiten Solisten-Quartett, darunter Fokus-Künstlerin OKKA VON DER DAMERAU, und dem für vokale Klangqualität garantierenden Philharmonischen Chor präsentiert Daniele Gatti Verdis »beste Oper« in der Isarphilharmonie.

Foto: Simon Pauly

MI. 28.02.2024 19:30 Uhr
5. Abo A ▲
DO. 29.02.2024 19:30 Uhr
4. Abo F / 2. Abo I4 ▲

Einzelkarten ab 11.07.2023

Gustav Mahler

Symphonie Nr. 7 e-Moll

Dirigent DANIELE GATTI

Aus Mahlers großem symphonischen Schaffen sticht die vielschichtige »Siebte« mit ihrem Wechselspiel zwischen den emotionalen Extremen, zwischen Leid und Glück, Nacht und Licht hervor. Im Finalsatz dann kulminiert die 7. Symphonie in einem ungebremsten Freudentaumel – in keiner der anderen Mahler-Symphonien findet sich etwas Vergleichbares. Manche Mahler-Anhänger wie etwa Bruno Walter gingen dem jubelnden Spektakel aus dem Weg. Arnold Schönberg hingegen beteuerte 1909, zu einer Zeit als er längst die Wende zur Atonalität vollzogen hatte, die »Siebte« habe ihn vollständig zu Mahler bekehrt und ihn das Problematische mancher früheren Symphonie vergessen lassen.

Mahler selbst schätze seine »Siebte« wegen ihres »vorwiegend heiteren Charakters« sehr und bezeichnete sie schlicht als sein »bestes Werk«. Trotzdem erscheint sie eher selten auf den Spielplänen – DANIELE GATTI, designierter Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden, tritt an, um das zu ändern!

Foto: Marco Borggreve

FR. 08.03.2024 18:30 Uhr

Einzelkarten ab 21.11.2023

3. JUGENDKONZERT

SPIELFELD KLASSIK

Bedřich Smetana

Vier symphonische Dichtungen aus »Má Vlast« (Mein Vaterland)

- **»Vyšehrad«**
- **»Vltava« (Die Moldau)**
- **»Šárka«**
- **»Z českých luhů a hájů« (Aus Böhmens Hain und Flur)**

Dirigent GIANANDREA NOSEDA
Moderation MALTE ARKONA

Der Geburtstag des tschechischen Komponisten Bedřich Smetana jährt sich am 2. März 2024 zum 200. Mal – ein guter Grund, Smetana das 3. Jugendkonzert zu widmen! Mit seinem Zyklus »Má Vlast« (Mein Vaterland) setzte Smetana seiner tschechischen Heimat ein klingendes Denkmal. Es ist nicht nur ein musikalischer Streifzug durch die Geschichte, die Sagenwelt und die Landschaft Tschechiens, sondern eine Liebeserklärung an eine ganze Nation.

Mit »Die Moldau«, dem berühmtesten Teil aus »Má Vlast«, hat es Smetana wohl auf Ewigkeit in die Liste der beliebtesten Klassik-Hits geschafft. Gianandrea Noseda als Dirigent und MALTE ARKONA als Moderator belgeiten das Publikum bei der musikalischen Reise in unser östliches Nachbarland.

Foto: Nikolaj Lund

SA. 09.03.2024 19 Uhr
5. Abo D

Einzelkarten ab 11.07.2023

Bedřich Smetana
Ouvertüre zu »Die verkaufte Braut«

Bedřich Smetana
Ouvertüre und Höllentanz aus »Die Teufelswand«

Bedřich Smetana
»Wallensteins Lager«

Bedřich Smetana
Auszüge aus »Má Vlast« (Mein Vaterland):
Zyklus symphonischer Dichtungen für Orchester

- **»Vyšehrad«**
- **»Z českých luhů a hájů« (Aus Böhmens Hain und Flur)**
- **»Šárka«**
- **»Vltava« (Die Moldau)**

Dirigent GIANANDREA NOSEDA

Der 200. Geburtstag von Bedřich Smetana am 2. März 2024 gibt den Münchner Philharmonikern unter der Leitung von GIANANDREA NOSEDA Anlass, das musikalische Schaffen des tschechischen Komponisten einmal genauer zu beleuchten und Werke zu präsentieren, die zu Unrecht im Schatten der unangefochtenen Smetana-Hits wie der Ouvertüre zu »Die verkaufte Braut« und natürlich der »Moldau« stehen: Da wäre z. B. der infernalische Höllentanz aus Smetanas letzter vollendeter Oper »Die Teufelswand« – eines der wirkungsvollsten Glanzstücke des tschechischen Opernrepertoires. Oder die unter dem Einfluss von Franz Liszt entstandene symphonische Dichtung »Wallensteins Lager«, die mit schwungvollen Melodien und effektvollem Einsatz der Schlag- und Blechblasinstrumente das Soldatenleben im Lager des charismatischen Feldherrn porträtiert. Eine musikalische Visitenkarte seiner Heimat schuf Smetana mit seinem Zyklus »Má Vlast« (Mein Vaterland), in dem er der Geschichte, den Mythen und Landschaften seiner Heimat ein klingendes Denkmal setzte.

Foto: Claudia Herzog

SO. 10.03.2024 11 Uhr
Festsaal,
Münchner Künstlerhaus

Einzelkarten ab 11.07.2023

»TÖNENDES MYSTERIUM«

6. KAMMERKONZERT

Alexander Glasunow

Streichquintett A-Dur op. 39

Franz Schubert

Streichquintett C-Dur op. post. 163 D 956

Violine NAOKA AOKI
Violine SIMON FORDHAM
Viola BURKHARD SIGL
Violoncello SISSY SCHMIDHUBER
Violoncello SVEN FAULIAN

Die gängige Besetzung eines Streichquintetts umfasst zwei Geigen, zwei Bratschen und ein Cello. Viel seltener sind Streichquintette, bei der die zweite Viola durch ein zweites Violoncello ersetzt wird. Sowohl Franz Schubert als auch Alexander Glasunow entschieden sich für die letztere Variante, die eine Gewichtverschiebung hin zu einem sonoren, klangvollen Charakter mit sich bringt.

Die Besetzung mit zwei Celli eröffnete sowohl Schubert in seinem späten C-Dur-Streichquintett als auch Glasunow in seinem russisch geprägten Werk neue Möglichkeiten: Das zweite Cello wird mal als Melodieträger, mal als Begleitinstrument, zum Ausfüllen der mittleren Harmonien oder auch für die Verstärkung der Basslinie eingesetzt.

SA. 16.03.2024 19 Uhr
3. Abo E4
SO. 17.03.2024 11 Uhr
6. Abo M

Einzelkarten ab 11.07.2023

Erich Wolfgang Korngold
»Kings Row«-Suite

Kurt Weill
»Symphonic Nocturne« aus »Lady in the Dark«
(Konzertsuite arrangiert von Robert Russell Bennett)

George Gershwin
»Rhapsody in Blue«

Leonard Bernstein
»On the Waterfront«, Symphonische Suite

Dirigent und Klavier WAYNE MARSHALL

Vor genau 100 Jahren sorgte George Gershwin mit der Uraufführung seiner »Rhapsody in Blue« für eine Sensation im Konzertsaal: Mit seinem »Jazz Concerto« schenkte er seiner Heimat das lang ersehnte genuin amerikanische Meisterwerk und sich selbst den Weltruhm.

WAYNE MARSHALL, der bereits in der Eröffnungssaison der Isarphilharmonie ein umjubeltes Konzert mit Jazz im Orchestersound gab, präsentiert nun die »Rhapsody in Blue« in Personalunion als Dirigent und Solist. Was Gershwin mit seinen leichtfüßigen Stilübergängen zwischen Jazz und Klassik vorlebte, führte Leonard Bernstein weiter. Seine Suite zu »On the Waterfront« birgt außerdem einen Genreübergang von der Film- zur Konzertmusik. In der ersten Konzerthälfte erklingen mit Kurt Weill und Erich Wolfgang Korngold zwei europäische Komponisten, die nach ihrer Emigration in die USA am Broadway und in Hollywood Erfolge feierten.

Foto: Charles Best

FR. 22.03.2024 19:30 Uhr
5. Abo C
SA. 23.03.2024 19 Uhr
5. Abo F

Einzelkarten ab 11.07.2023

Jean Sibelius
Symphonie Nr. 7 C-Dur op. 105

Igor Strawinsky
»Oedipux rex«, Opern-Oratorium

Dirigent SANTTU-MATIAS ROUVALI
Oedipus PAUL ABBLEBY
Iokaste EKATERINA SEMENCHUK
Kreon & Ein Bote DEREK WELTON
Teiresias SHENYANG

MÄNNERCHOR DES PHILHARMONISCHEN CHORES MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

SANTTU-MATIAS ROUVALI sorgt zurzeit mit der Gesamteinspielung der Symphonien seines Landsmanns Jean Sibelius für Furore. Die »Siebte« ist der Kulminationspunkt in Sibelius' symphonischem Schaffen. Mit der Konzentration auf nur einen durchgehenden Satz schuf Sibelius einen Gattungsübergang zwischen der mehrsätzigen Symphonie und der einsätzigen symphonischen Dichtung.

Für sein »Opern-Oratorium« nach dem Sophokles-Drama »König Ödipus« ließ Strawinsky das Libretto eigens ins Lateinische übersetzen, um dem weltlichen Thema einen beschwörenden, geradezu religiösen Ritualcharakter zu verleihen.

Foto: Marco Borggreve

FR. 05.04.2024 19:30 Uhr
3. Abo H4
SA. 06.04.2024 19 Uhr
6. Abo D

Einzelkarten ab 08.08.2023

Jean Sibelius

»Tapiola« Tondichtung für großes Orchester op. 112

Gustav Mahler

Symphonie Nr. 5 cis-Moll

Dirigent DANIEL HARDING

Dass Gustav Mahler und Jean Sibelius, die beiden größten Symphoniker ihrer Zeit, ganz konträre Ansichten zum Wesen der Symphonie hatten, erstaunt bis heute. Bei einem gemeinsamen Treffen im November 1907 in Helsinki betonte Mahler seine Forderung, eine Symphonie müsse »wie die Welt sein und alles umfassen«, wohingegen Sibelius den Standpunkt vertrat, dass eine Symphonie »strenge innere Logik« zeigen müsse.

DANIEL HARDING bringt mit diesem Programm beide Komponisten zusammen. Für »Tapiola« von Sibelius entführt Harding das Publikum in die Weite der finnischen Wälder. In seinem letzten Orchesterwerk erzählt Sibelius von »des Nordlands düstre[n] Wäldern« und von »Waldgeistern« in der Dunkelheit. Es ist ein später Höhepunkt seines Schaffens im Übergang zwischen Romantik und Moderne. Obwohl Gustav Mahler sich beklagte, seine »Fünfte« sei ein »verfluchtes Werk«, weil niemand sie kapiere, zählt sie heute zu seinen beliebtesten Symphonien. Schuld daran hat wahrscheinlich das ergreifende »Adagietto«, das durch die Verwendung in Viscontis filmischer Adaption von Thomas Manns »Tod in Venedig« auch außerhalb des Konzertsaals zu Berühmtheit gelangte.

Foto: Julian Hargreaves

MI. 10.04.2024 19:30 Uhr
6. Abo A
DO. 11.04.2024 19:30 Uhr
6. Abo B

Einzelkarten ab 08.08.2023

Thierry Escaich

Konzert für Violine und Orchester
(Auftragswerk und Uraufführung)

Anton Bruckner

Symphonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 »Romantische«

Dirigent DANIEL HARDING
Violine RENAUD CAPUÇON

Thierry Escaich und Anton Bruckner – zwei komponierende Organisten aus unterschiedlichen Jahrhunderten. Trotz eines zeitlichen Abstands von 150 Jahren verbindet sie die Verschmelzung ihrer künstlerischen Schwerpunkte als Komponisten, Organisten und Improvisatoren. Im Auftrag der Münchner Philharmoniker, der Pariser Philharmonie und der Elbphilharmonie komponierte Thierry Escaich für seinen Landsmann **RENAUD CAPUÇON** ein neues Violinkonzert. Mit seiner Liebe zum Groove erklärt Escaich die energetische Dichte seiner Werke.

Bei Anton Bruckner ist weniger die rhythmische Kraft als vielmehr die Kunst des Übergangs und der Entwicklung stilprägend. Seine Es-Dur-Symphonie hat mit ihrem suggestiven, geradezu emblematischen Beginn, dem Einsatz eines weltfernen Hornthemas über einem mystischen Streicherteppich, nachhaltig die Begriffsbildung des »Romantischen« in der Musik beeinflusst.

Foto: Simon Fowler

FR. 26.04.2024 19:30 Uhr
6. Abo C
SA. 27.04.2024 19 Uhr
6. Abo F / 3. Abo I4

Einzelkarten ab 08.08.2023

Witold Lutosławski

Konzert für Violoncello und Orchester

Antonín Dvorák

Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Dirigent KRZYSZTOF URBAŃSKI
Violoncello SOL GABETTA

Ein Solist, so sagt es schon der Name, steht für sich allein – auf der Bühne, mit seinem Solo-Part, im Wetteifer mit dem Orchester. Witold Lustosławski geht in seinem Cellokonzert einen Schritt weiter und macht das Solo-Cello zu einem einsamen Einzelkämpfer in einer emotional aufgeladenen Auseinandersetzung mit dem Orchester, oder wie es SOL GABETTA sagt: »Dieses Konzert ist wie ein Krieg zwischen einem Individuum und dem Volk.« Der polnische Dirigent Krzysztof Urbański ist ein ausgesprochener Kenner der Musik seines Landsmannes Lutosławski, und er war es auch, der Sol Gabetta die Einstudierung des anspruchsvollen Konzerts nahelegte.

Nicht ganz so kämpferisch, aber ernst geht es in Antonín Dvořáks 7. Symphonie zu. Kein Wunder, denn Dvořák wollte der musikalischen Welt mit diesem hochkonzentrierten Werk beweisen, dass er dem Anspruch der Gattung genügen kann, ohne seine tiefe Verwurzelung in der tschechischen Volksmusik zu verleugnen.

Foto: Julia Wesely

SO. 28.04.2024 11 Uhr
Festsaal,
Münchner Künstlerhaus

Einzelkarten ab 08.08.2023

»FANTASTISCHE FORMEN«

7. KAMMERKONZERT

Antal Dorati

Notturno und Capriccio für Oboe und Streichquartett

Robert Schumann

Streichquartett A-Dur op. 41/3

Benjamin Britten

»Phantasy Quartet« für Oboe, Violine, Viola und Violoncello op. 2

Arnold Bax

Quintett für Oboe und Streicher

Oboe **ANDREY GODIK**
Violine **IASON KERAMIDIS**
Violine **MEGUMI OKAYA**
Viola **JULIO LÓPEZ**
Violoncello **THOMAS RUGE**

Wie beginnen? Antal Dorati setzt bei seinem Notturno und Capriccio auf eine langsame Einleitung, genauso wie Robert Schumann bei seinem A-Dur-Streichquartett. Benjamin Britten lässt das Publikum daran teilhaben, wie sich aus der Stille und einzeln hingetupften Tönen ein kryptischer Marschrhythmus entwickelt.

Arnold Bax wiederum richtet das Scheinwerferlicht auf die Oboe, die mit einer improvisiert wirkenden, exotisch eingefärbten Melodie die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Das von irischen Idiomen inspirierte Werk schrieb Bax übrigens zur »Entspannung«, nachdem er seine stürmische erste Symphonie fertiggestellt hatte.

8L

SA. 04.05.2024 19 Uhr
4. Abo K4
SO. 05.05.2024 11 Uhr
7. Abo M

Einzelkarten ab 08.08.2023

Claude Debussy

»Printemps«, symphonische Suite
(Fassung für Orchester von Henri Büsser)

Erkki-Sven Tüür

»Prophecy«, Konzert für Akkordeon und Orchester

Jean Sibelius

Symphonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

Dirigent PAAVO JÄRVI
Akkordeon KSENIJA SIDOROVA

Erkki-Sven Tüür und Paavo Järvi kennen sich seit Jugendtagen, gemeinsam spielten sie in den 1970er Jahren in einer Rockband. Das ist lange her, statt im Rockclub treffen die beiden nun im Konzertsaal aufeinander, denn jeder hat inzwischen seinen anerkannten Platz in der Klassikwelt gefunden. In seinem Akkordeonkonzert »Prophecy« lässt Tüür den Klang des Akkordeons auf kreative Weise mit den verschiedenen Orchesterfarben verschmelzen. KSENIJA SIDOROVA, die als virtuose Botschafterin ihres Instruments gefeiert wird, übernimmt den Solopart.

Während Claude Debussy sein Frühwerk »Printemps« als junger Stipendiat in der römischen Villa Medici komponierte, galt Sibelius bei der Entstehung seiner 5. Symphonie bereits als finnischer Nationalheld. Und noch ein Gegensatz: Während sich Debussy für »Printemps« von menschlichen Empfindungen im Frühling inspirieren ließ, waren es bei Sibelius' 5. Symphonie die Herbstsonne und die Abschiedsfarben der Natur. Berühmt geworden ist die »Fünfte« für das majestätische »Schwanenthema«, das Sibelius in den Sinn kam, als er den Flug von 16 Schwänen beobachtete.

Foto: Karlina Vitolina

6L

MI. 08.05.2024 19:30 Uhr
7. Abo A
DO. 09.05.2024 19 Uhr
7. Abo B

Einzelkarten ab 08.08.2023

Gustav Mahler
»Kindertotenlieder«

Hans Rott
Symphonie Nr. 1 E-Dur

Dirigent PAAVO JÄRVI
Mezzosopran OKKA VON DER DAMERAU

Mehrfach stand Gustav Mahler selbst am Pult der Münchner Philharmoniker, unter anderen bei den Uraufführungen seiner 4. und der monumentalen 8. Symphonie, die in einen Triumph für den Komponisten endete. Mit seinem bewegenden Zyklus der »Kindertotenlieder« stieß Mahler hingegen auf Unverständnis bei seinen Zeitgenossen, allen voran bei seiner Frau Alma. Obwohl die »Kindertotenlieder« von dem existentiell Schlimmsten handeln, was Eltern widerfahren kann, steht doch die fortdauernde Liebe über den Tod hinaus im Mittelpunkt. OKKA VON DER DAMERAU schlüpft in die Rolle des trauernden, weil liebenden Elternteils.

Für seinen früh verstorbenen Studienkollegen Hans Rott fand Mahler nur bewundernde Worte. In ihm sah Mahler einen Bruder im Geiste, der bedeutenden Einfluss auf die Musikgeschichte hätte nehmen können. Paavo Järvi schenkt Rotts erster und einziger Symphonie, die in vielem den symphonischen Stil Mahlers vorausgreift, die ihr lange verwehrt gebliebene Aufmerksamkeit.

08

Foto: Simon Pauly

SO. 12.05.2024 15 Uhr
Familienkonzert
MO. 13.05.2024 10 Uhr
Konzert für Grundschulen und Vorschulkinder

Einzelkarten 12.05. ab 21.03.2023

»SENTA UND DIE VERFLUCHTE PARTITUR«

SPIELFELD KLASSIK

Das Familiengrusical der Münchner Philharmoniker für Kinder ab 5 Jahren mit ihren Familien

Konzept & Idee CORDULA FELS-PUIA, MARINA PILHOFER
Komponist FELIX JANOSA
Arrangeur MATTHIAS BUCHER
Dirigent ANDREAS KOWALEWITZ
Regie ULRICH PROSCHKA
Bühne und Kostüme LENA SCHEERER
Darsteller*innen SUSANNE SEIMEL, JULIA TASCHLER
FREDERIC BÖHLE, LEVENTE PÁLL
Kooperationspartner MÜNCHNER VOLKSTHEATER

Das Grusical für Groß und Klein lädt zum Lachen und Fürchten, zum Spuken und Zaubern, zum Genießen und Staunen ein! Vier Schauspieler*innen nehmen Sie mit in eine unbekannte, zauberhafte Welt und führen Sie gemeinsam mit rund 80 Musiker*innen der Münchner Philharmoniker durch vergessene und vielleicht auch verfluchte Musik. Alles beginnt mit einer unheimlichen Kiste, die Gespensterforscherin Senta aus dem Urlaub mitgebracht hat. Darin enthalten sind allerlei merkwürdige Gegenstände und geheimnisvolle Musik! Gemeinsam mit den Münchner Philharmonikern begibt Senta sich nun auf die Spur eines vergessenen Komponisten und stößt dabei nicht nur auf die tollpatschigen Gespenster Glissandi und Tranquilla, sondern auch auf einen mysteriösen Grafen... Entdecken Sie selbst das Geheimnis der verfluchten Partitur und begeben Sie sich auf eine schaurig schöne musikalische Reise.

Foto: Tobias Hase

FR. 17.05.2024 19:30 Uhr
4. Abo H4
SA. 18.05.2024 19 Uhr
7. Abo D

Einzelkarten ab 08.08.2023

Jean Sibelius

Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47

Dmitrij Schostakowitsch

Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 47

Dirigent TUGAN SOKHIEV
Violine NAOKA AOKI

Als Richard Strauss 1905 die Uraufführung von Jean Sibelius' Violinkonzert dirigierte, war dies sozusagen die Geburtsstunde eines Meisterwerks im zweiten Anlauf. Zwei Jahre zuvor fiel die Erstfassung bei ihrer Premiere in Helsinki bei Publikum und Kritik durch, und niemand konnte ahnen, dass sich das Werk einmal zum absoluten Repertoireliebling mausern würde. Naoka Aoki, seit 2021 Konzertmeisterin der Münchner Philharmoniker, tritt nun zum ersten Mal als Solokünstlerin vor ihre Kolleg*innen und bringt den Sibelius-Schwerpunkt der diesjährigen Saison zu einem krönenden Abschluss.

Nicht enden wollenden Premierenapplaus erntete Dmitrij Schostakowitsch für seine 5. Symphonie. Die Offiziellen der stalinistischen Kulturpolitik verstanden das Werk als das Bekenntnis des Komponisten zum Sozialistischen Realismus. Doch was Schostakowitsch wirklich dachte, versteckt sich zwischen den Notenzeilen. TUGAN SOKHIEV begibt sich auf Spurensuche in Schostakowitschs »Fünfter«.

Foto: Tobias Hase

FR. 07.06.2024 19:30 Uhr
7. Abo C ●
SA. 08.06.2024 19 Uhr
7. Abo F / 4. Abo G4 ●

Einzelkarten ab 08.08.2023

Sergej Rachmaninow
»Symphonische Tänze« op. 45

Sergej Rachmaninow
»Die Glocken« für Soli, Chor und Orchester op. 35

Dirigent LORENZO VIOTTI
Sopran N.N.
Tenor ANDREW STAPLES
Bariton ALBERT DOHMEN

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

Zwei Meisterwerke von Sergej Rachmaninow, die der Komponist selbst zu seinen gelungensten Werken zählte, präsentiert dieses Programm unter der Leitung von **LORENZO VIOTTI**. Die »Symphonischen Tänze« sind Rachmaninows letzte vollendete Komposition, sozusagen sein kompositorischer Schwanengesang, in dem er eine musikalische Lebensbilanz zieht. Mit Zitaten und Stimmungsanalogien blickt Rachmaninow zurück auf eigene Werke und auf Motive, die ihn beeinflusst haben.

Die monumentale Chorsymphonie »Die Glocken« komponierte Rachmaninow bereits dreißig Jahre früher. Inspiriert dazu wurde er von Edgar Allan Poes gleichnamigen Gedicht, in dem der unterschiedliche Klang von Schlitten-, Hochzeits-, Feuer- und Totenglocken bildreich dargestellt wird. Die Glocken stehen jeweils für die unterschiedlichen Lebensabschnitte des Menschen. Geschickt vermied es Rachmaninow, mit Glockenspiel und ähnlichen Schlaginstrumenten den Klang der Glocken lautmalerisch zu imitieren – stattdessen bringen Chor, Vokalsolisten und Orchester die Glocken meisterhaft zum Klingen.

Foto: Daniëlle van Coevorden

SO. 09.06.2024 11 Uhr
Festsaal,
Münchner Künstlerhaus

Einzelkarten ab 08.08.2023

»WEST MEETS EAST«

8. KAMMERKONZERT

Ludwig van Beethoven

Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier B-Dur op. 11
»Gassenhauer-Trio«

Dmitrij Schostakowitsch

Klaviertrio Nr. 1 c-Moll op. 8

Arash Teymourian

»Novelette« für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier

Walter Rabl

Quartett für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier Es-Dur op. 1

Klarinette ALBERT OSTERHAMMER
Violine ODETTE COUCH
Violoncello ELKE FUNK-HOEVER
Klavier IVANA SVARC-GRENDA

Wer unter den Kammermusik-Liebhabern weder Arash Teymourian noch Walter Rabl kennt, dem sei verziehen. Walter Rabl startete Ende des 19. Jahrhunderts eine vielversprechende Komponistenkarriere, erregte mit seinem Opus 1 sogar die Aufmerksamkeit von Johannes Brahms. Doch bald verlagerte er seinen beruflichen Schwerpunkt aufs Dirigieren und seine Kompositionen gerieten in Vergessenheit. Der iranische Komponist Arash Teymourian lebt seit 2013 in Kanada und schlägt in seinen Werken eine Brücke zwischen westlichen und östlichen Musiktraditionen. Beethovens heiteres »Gassenhauer-Trio« und Schostakowitschs Klaviertrio Nr. 1, das er als 17-Jähriger zu Papier brachte, sind hingegen beliebte Kammermusikklassiker.

Di. 11.06.2024 10 Uhr

Einzelkarten ab 05.03.2024

»DIE KONFERENZ DER TIERE«

SPIELFELD KLASSIK

Kinderkonzert für Kinder ab 5 Jahren

Dirigentin CHLOÉ DUFRESNE
Regie & Konzept ANNECHIEN KOERSELMAN
Ausstattung NINA BALL

Ein inszeniertes Konzert nach der Geschichte von Erich Kästner.

Der Löwe Alois, der Elefant Oskar und die Giraffe Leopold beschließen nach der gescheiterten 86. Internationalen Konferenz der Menschen die Sache selbst in die Hand zu nehmen, denn es muss dringend eine Lösung für die Probleme wie Umweltzerstörung, Krieg und Hunger gefunden werden. Schließlich geht es um die Zukunft der Kinder! Dazu laden sie alle Tiere und Menschenkinder aus der ganzen Welt zu einer eigenen Konferenz ins Hochhaus der Tiere ein... Auch 70 Jahre nach dem Erscheinen des Kinderbuchs, ist die Geschichte aktueller denn je.

Die Leitung hat die junge, französische Dirigentin **CHLOÉ DUFRESNE**.

Foto: Capucine de Chocqueuse

SA. 15.06.2024 19 Uhr
8. Abo D
SO. 16.06.2024 11 Uhr
8. Abo M

Einzelkarten ab 08.08.2023

Béla Bartók

»Der wunderbare Mandarin«, Konzertsuite op. 19

Peter I. Tschaikowsky

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 b-Moll op. 23

Zoltán Kodály

»Háry János«-Suite

Dirigentin JOANA MALLWITZ
Klavier ANNA VINNITSKAYA

In diesem Programm verbünden sich mit Anna Vinnitskaya und Joana Mallwitz zwei beeindruckende Künstlerinnen auf der Bühne der Isarphilharmonie. Mit ihrer lockeren, nahbaren Art steht JOANA MALLWITZ für eine neues Image der Dirgent*innen-Profession. Anna Vinnitskaya kann nicht nur pianistische Feuerwerke zünden, sondern versteht es auch, große Gemälde zu malen. Beides wird sie in Tschaikowskys berühmtem ersten Klavierkonzert ausspielen.

Als Geschichtenerzähler ganz unterschiedlicher Art präsentieren sich jeweils Béla Bartók und Zoltán Kodály mit ihren Konzertsuiten. Während Kodály für die unglaublichen Abenteuer des ungarischen Lügenbarons Háry János gekonnt seine Liebe zur Volksmusik mit der Kunstmusik der Oper verschmilzt, wählt Bartók für seinen wunderbaren Mandarin einen anderen Ansatz. Nicht als Erbauung, sondern als ungeschöntes Abbild der Realität komponierte er die Musik für den »Mandarin« und sorgte damit für einen Skandal. Mit seiner kompromisslosen Tonsprache ist »Der wunderbare Mandarin« ein Meilenstein in der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Foto: Nikolaj Lund

DO. 20.06.2024 19:30 Uhr
8 Abo B
SA. 22.06.2024 19 Uhr
4. Abo E4

Einzelkarten ab 08.08.2023

Arnold Schönberg

»Verklärte Nacht« op. 4 (Fassung für Streichorchester)

Richard Strauss

»Eine Alpensinfonie« op. 64

Dirigent KLAUS MÄKELÄ

Sowohl Arnold Schönbergs »Verklärte Nacht« als auch Richard Strauss' »Alpensinfonie« beginnen mit der musikalischen Darstellung von Nacht und Dunkelheit. Während bei Schönbergs wortloser Vertonung eines Gedichts von Richard Dehmel die Übergänge der Emotionen von einer Nacht der Tragödie in eine Nacht der Verklärung im Mittelpunkt stehen, ist es bei Strauss vordergründig die musikalische Beschreibung dessen, was das Erleben der Natur in uns auslöst. Im Hintergrund schwingen seine, von Nietzsche geprägten, philosophischen Ansichten mit.

Der junge Finne KLAUS MÄKELÄ am Dirigentenpult hat als umjubeltes Ausnahmetalent unter den Nachwuchsdirigent*innen bereits mehrfach bewiesen, dass er Publikum und Kritik in Staunen versetzen kann.

juni

Foto: Jerome Bonnet

L8

FR. 21.06.2024 18:30 Uhr

Einzelkarten ab 21.11.2023

4. JUGENDKONZERT

SPIELFELD KLASSIK

Richard Strauss

»Eine Alpensinfonie« op. 64

Dirigent KLAUS MÄKELÄ
Moderation MALTE ARKONA

Eine riesenhafte Orchesterbesetzung inklusive Windmaschine, Donnerblech und Herdenglocken – der begeisterte Bergsteiger Richard Strauss fährt so einiges auf für seine »Alpensinfonie«. In 22 Stationen zeichnet Strauss eine dramatische Bergwanderung nach, mit Naturerscheinungen wie Sonnenauf- und -untergang, Nebel und Wasserfall, Gewitter und Sturm, mit Glücksgefühlen am Gipfel und voll dankbarer Erleichterung bei der Ankunft im Tal. Ist alles nur ein tönendes Abbild der Natur? Oder verbirgt sich mehr dahinter? Unter der (Berg-)Führung des jungen finnischen Dirigenten Klaus Mäkelä bewältigen die Münchner Philharmoniker diese musikalische Bergtour – mit dabei ist natürlich auch MALTE ARKONA.

Foto: Nikolaj Lund

MI. 26.06.2024 19:30 Uhr
8. Abo A
DO. 27.06.2024 19:30 Uhr
8. Abo F / 4. Abo I4
FR. 28.06.2024 19:30 Uhr
8. Abo C

Einzelkarten ab 08.08.2023

Alban Berg

Konzert für Violine und Orchester »Dem Andenken eines Engels«

Anton Bruckner

Symphonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

Dirigent ANDRIS NELSONS
Violine BAIBA SKRIDE

Trauer klingt ganz unterschiedlich. Sie kann fragil und voll emphatischer Wärme klingen wie in Alban Bergs Violinkonzert oder feierlich und berauschend wie in Anton Bruckners siebter Symphonie. Unter dem Eindruck des Todes von Alma Mahlers Tochter, der 18-jährigen Manon Gropius, schrieb Berg sein einziges Violinkonzert. Dass eine konsequent 12-tönig konstruierte Komposition so »romantisch« klingen kann, fasziniert auch die lettische Geigerin Baiba Skride, die den Solopart in Bergs »Dem Andenken eines Engels« gewidmeten Konzert übernimmt.

Die Nachricht vom Ableben Richard Wagners hat Bruckners Konzeption seiner »Siebten« nachhaltig beeinflusst: Der Tod seines großen Vorbilds veranlasste Bruckner, das Adagio der Symphonie zu einem »Requiem« für Richard Wagner umzudeuten und kompositorisch als ergreifende Totenklage zu gestalten. Mit ANDRIS NELSONS steht ein Bruckner-Spezialist der jüngeren Dirigentengeneration am Pult.

Foto: Marco Borggreve

SA. 13.07.2024 20 Uhr

KLASSIK AM ODEONSPLATZ

Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Dirigent **LAHAV SHANI**

Fri.

06

Foto: Tobias Hase

ALLE ABOS AUF EINEN BLICK:

MPHIL.DE/
ABONNEMENTS

ABONNEMENTS

A B C D F M
E4 G4 H4 I4 K4

93

MI. 20.09.2023 19:30 Uhr

Thierry Escaich **»Etudes symphoniques« für Klavier und Orchester (Auftragswerk und Deutsche Erstaufführung)**
Sergej Rachmaninow **Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27**

Dirigent SEMYON BYCHKOV
Klavier SEONG-JIN CHO

MI. 25.10.2023 19:30 Uhr

Maurice Ravel **»Alborada del gracioso«**
Francis Poulenc **Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-Moll**
Igor Strawinsky **»Pétrouchka« (Originalfassung von 1911)**

Dirigent TUGAN SOKHIEV
Klavier LUCAS und ARTHUR JUSSEN

MI. 15.11.2023 19:30 Uhr

Ludwig van Beethoven **Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58**
Ludwig van Beethoven **Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«**

Dirigent MYUNG-WHUN CHUNG
Klavier YUNCHAN LIM

MI. 10.01.2024 19:30 Uhr

Johannes Brahms **Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll op. 102**
Johannes Brahms **Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90**

Dirigent ZUBIN MEHTA
Violine LISA BATIASHVILI
Violoncello GAUTIER CAPUÇON

ABO A

MI. 28.02.2024 19:30 Uhr

Gustav Mahler **Symphonie Nr. 7 e-Moll**

Dirigent DANIELE GATTI

MI. 10.04.2024 19:30 Uhr

Thierry Escaich **Konzert für Violine und Orchester**
(Auftragswerk und Uraufführung)

Anton Bruckner **Symphonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 »Romantische«**

Dirigent DANIEL HARDING
Violine RENAUD CAPUÇON

MI. 08.05.2024 19:30 Uhr

Gustav Mahler **»Kindertotenlieder«**

Hans Rott **Symphonie Nr. 1 E-Dur**

Dirigent PAAVO JÄRVI
Mezzosopran OKKA VON DER DAMERAU

MI. 26.06.2024 19:30 Uhr

Alban Berg **Konzert für Violine und Orchester**
»Dem Andenken eines Engels«

Anton Bruckner **Symphonie Nr. 7 E-Dur WAB 107**

Dirigent ANDRIS NELSONS
Violine BAIBA SKRIDE

A

ABO

DO. 21.09.2023 19:30 Uhr

Thierry Escaich **»Etudes symphoniques« für Klavier und Orchester (Auftragswerk und Deutsche Erstaufführung)**

Sergej Rachmaninow **Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27**

Dirigent SEMYON BYCHKOV
Klavier SEONG-JIN CHO

DO. 16.11.2023 19:30 Uhr

Ludwig van Beethoven **Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58**

Ludwig van Beethoven **Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«**

Dirigent MYUNG-WHUN CHUNG
Klavier YUNCHAN LIM

DO. 21.12.2023 19:30 Uhr

Ludwig van Beethoven **»Missa solemnis« D-Dur op. 123**

Dirigent PHILIPPE HERREWEGHE
Sopran HANNA-ELISABETH MÜLLER
Mezzosopran ANNA LUCIA RICHTER
Tenor ILKER ARCAYÜREK
Bass TAREQ NAZMI

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

DO. 18.01.2024 19:30 Uhr

Johannes Brahms **Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 83**

Johannes Brahms **Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73**

Dirigent ZUBIN MEHTA
Klavier YEFIM BRONFMAN

ABO B

DO. 15.02.2024 19:30 Uhr

Kristine Tjøgersen **»Between Trees« für Orchester**
Ludwig van Beethoven **Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37**
Jean Sibelius **Symphonie Nr. 1 e-Moll op. 39**

Dirigentin MARIE JACQUOT
Klavier RUDOLF BUCHBINDER

DO. 11.04.2024 19:30 Uhr

Thierry Escaich **Konzert für Violine und Orchester (Auftragswerk und Uraufführung)**
Anton Bruckner **Symphonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 »Romantische«**

Dirigent DANIEL HARDING
Violine RENAUD CAPUÇON

DO. 09.05.2024 19 Uhr

Gustav Mahler **»Kindertotenlieder«**
Hans Rott **Symphonie Nr. 1 E-Dur**

Dirigent PAAVO JÄRVI
Mezzosopran OKKA VON DER DAMERAU

DO. 20.06.2024 19:30 Uhr

Arnold Schönberg **»Verklärte Nacht« op. 4 (Fassung für Streichorchester)**
Richard Strauss **»Eine Alpensinfonie« op. 64**

Dirigent KLAUS MÄKELÄ

B

ABO

L6

FR. 20.10.2023 19:30 Uhr

Gloria Isabel Ramos Triano **»Balmung«**
(Auftragswerk und Uraufführung)
Erich Wolfgang Korngold **Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35**
Richard Strauss **»Elektra«, symphonische Suite für großes Orchester (zusammengestellt von Manfred Honeck und Tomáš Ille)**

Dirigent MANFRED HONECK
Violine MARÍA DUEÑAS

FR. 17.11.2023 19:30 Uhr

Ludwig van Beethoven **Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61**
Ludwig van Beethoven **Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92**

Dirigent MYUNG-WHUN CHUNG
Violine CLARA-JUMI KANG

FR. 22.12.2023 19:30 Uhr

Ludwig van Beethoven **»Missa solemnis« D-Dur op. 123**

Dirigent PHILIPPE HERREWEGHE
Sopran HANNA-ELISABETH MÜLLER
Mezzosopran ANNA LUCIA RICHTER
Tenor ILKER ARCAYÜREK
Bass TAREQ NAZMI

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

FR. 16.02.2024 19:30 Uhr

Kristine Tjøgersen **»Between Trees« für Orchester**
Ludwig van Beethoven **Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37**
Jean Sibelius **Symphonie Nr. 1 e-Moll op. 39**

Dirigentin MARIE JACQUOT
Klavier RUDOLF BUCHBINDER

ABO C

FR. 22.03.2024 19:30 Uhr

Jean Sibelius **Symphonie Nr. 7 C-Dur op. 105**
Igor Strawinsky **»Oedipux rex«, Opern-Oratorium**

Dirigent SANTTU-MATIAS ROUVALI
Oedipus PAUL ABBLEBY
Iokaste EKATERINA SEMENCHUK
Kreon & Ein Bote DEREK WELTON
Teiresias SHENYANG

MÄNNERCHOR DES PHILHARMONISCHEN CHORES MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

FR. 26.04.2024 19:30 Uhr

Witold Lutosławski **Konzert für Violoncello und Orchester**
Antonín Dvořák **Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70**

Dirigent KRZYSZTOF URBAŃSKI
Violoncello SOL GABETTA

FR. 07.06.2024 19:30 Uhr

Sergej Rachmaninow **»Symphonische Tänze« op. 45**
Sergej Rachmaninow **»Die Glocken« für Soli, Chor und Orchester op. 35**

Dirigent LORENZO VIOTTI
Sopran N.N.
Tenor ANDREW STAPLES
Bariton ALBERT DOHMEN

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

FR. 28.06.2024 19:30 Uhr

Alban Berg **Konzert für Violine und Orchester »Dem Andenken eines Engels«**
Anton Bruckner **Symphonie Nr. 7 E-Dur WAB 107**

Dirigent ANDRIS NELSONS
Violine BAIBA SKRIDE

ABO C

SA. 07.10.2023 19 Uhr

Victoria Borisova-Ollas **»Angelus« für Orchester**
Camille Saint-Saëns **Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 33**
Gabriel Fauré **Requiem op. 48**

Dirigent ANDREW MANZE
Violoncello FLORIS MIJNDERS
Sopran ELSA BENOIT
Bariton BENJAMIN APPL

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

SA. 11.11.2023 19 Uhr

Franz Schubert **»Lacrimosa son io« für drei Singstimmen D 131b**
Franz Schubert **Symphonie Nr. 7 h-Moll D 759 »Unvollendete«**
Wolfgang Amadeus Mozart **»Maurerische Trauermusik« c-Moll KV 477**
Wolfgang Amadeus Mozart **Kyrie d-Moll KV 90**
Wolfgang Amadeus Mozart **Missa c-Moll KV 427 »Große Messe«**

Dirigent RAPHAËL PICHON
Sopran YING FANG
Mezzosopran MARIANNE CREBASSA*
Tenor ROBIN TRITSCHLER
Bass CHRISTIAN IMMLER

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

* angefragt

SA. 09.12.2023 19 Uhr

Zoltán Kodály **»Tänze aus Galánta«**
Béla Bartók **Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3**
Antonín Dvořák **Symphonie Nr. 6 D-Dur op. 60**

Dirigent PETR POPELKA
Klavier KIRILL GERSTEIN

ABO

100

SA. 20.01.2024 19 Uhr

Johannes Brahms **Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-Moll op. 15**
Johannes Brahms **Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98**

Dirigent ZUBIN MEHTA
Klavier YEFIM BRONFMAN

SA. 09.03.2024 19 Uhr

Bedřich Smetana

»Má Vlast« (Mein Vaterland)

Dirigent GIANANDREA NOSEDA

SA. 06.04.2024 19 Uhr

Jean Sibelius **»Tapiola« Tondichtung für großes Orchester op. 112**
Gustav Mahler **Symphonie Nr. 5 cis-Moll**

Dirigent DANIEL HARDING

SA. 18.05.2024 19 Uhr

Jean Sibelius **Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47**
Dmitrij Schostakowitsch **Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 47**

Dirigent TUGAN SOKHIEV
Violine NAOKA AOKI

SA. 15.06.2024 19 Uhr

Béla Bartók **»Der wunderbare Mandarin«, Konzertsuite op. 19**
Peter I. Tschaikowsky **Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 b-Moll op. 23**
Zoltán Kodály **»Háry János«-Suite**

Dirigentin JOANA MALLWITZ
Klavier ANNA VINNITSKAYA

ABO

101

SA. 21.10.2023 19 Uhr

Gloria Isabel Ramos Triano **»Balmung«**
(Auftragswerk und Uraufführung)
Erich Wolfgang Korngold **Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35**
Richard Strauss **»Elektra«, symphonische Suite für großes Orchester (zusammengestellt von Manfred Honeck und Tomáš Ille)**

Dirigent MANFRED HONECK
Violine MARÍA DUEÑAS

FR. 15.12.2023 19:30 Uhr

Charles Ives **»The Unanswered Question«**
Ruth Crawford Seeger **Andante für Streichorchester**
Charles Ives **»Three Places in New England«**
Joseph Haydn **Symphonie Nr. 44 e-Moll Hob. I:44 »Trauer-Symphonie«**
Traditional **»Outborn«, isländisches Volkslied (arrangiert von Aphrodite Patoulidou und Barbara Hannigan)**
Claude Vivier **»Lonely Child« für Sopran und Kammerorchester**

Dirigentin und Sopran BARBARA HANNIGAN
Sopran APHRODITE PATOULIDOU

MO. 15.01.2024 19:30 Uhr

Johannes Brahms **Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77**
Johannes Brahms **Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68**

Dirigent ZUBIN MEHTA
Violine LISA BATIASHVILI

DO. 29.02.2024 19:30 Uhr

Gustav Mahler **Symphonie Nr. 7 e-Moll**

Dirigent DANIELE GATTI

ABO

SA. 23.03.2024 19 Uhr

Jean Sibelius **Symphonie Nr. 7 C-Dur op. 105**
Igor Strawinsky **»Oedipux rex«, Opern-Oratorium**

Dirigent SANTTU-MATIAS ROUVALI
Oedipus PAUL ABBLEBY
Iokaste EKATERINA SEMENCHUK
Kreon & Ein Bote DEREK WELTON
Teiresias SHENYANG

MÄNNERCHOR DES PHILHARMONISCHEN CHORES
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

SA. 27.04.2024 19 Uhr

Witold Lutosławski **Konzert für Violoncello und Orchester**
Antonín Dvořák **Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70**

Dirigent KRZYSZTOF URBAŃSKI
Violoncello SOL GABETTA

SA. 08.06.2024 19 Uhr

Sergej Rachmaninow **»Symphonische Tänze« op. 45**
Sergej Rachmaninow **»Die Glocken« für Soli, Chor und Orchester op. 35**

Dirigent LORENZO VIOTTI
Sopran N.N.
Tenor ANDREW STAPLES
Bariton ALBERT DOHMEN

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

DO. 27.06.2024 19:30 Uhr

Alban Berg **Konzert für Violine und Orchester »Dem Andenken eines Engels«**
Anton Bruckner **Symphonie Nr. 7 E-Dur WAB 107**

Dirigent ANDRIS NELSONS
Violine BAIBA SKRIDE

ABO

SO. 08.10.2023 11 Uhr

Victoria Borisova-Ollas **»Angelus« für Orchester**
Camille Saint-Saëns **Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 33**
Gabriel Fauré **Requiem op. 48**

Dirigent ANDREW MANZE
Violoncello FLORIS MIJNDERS
Sopran ELSA BENOIT
Bariton BENJAMIN APPL

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

SO. 10.12.2023 11 Uhr

Zoltán Kodály **»Tänze aus Galánta«**
Béla Bartók **Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3**
Antonín Dvořák **Symphonie Nr. 6 D-Dur op. 60**

Dirigent PETR POPELKA
Klavier KIRILL GERSTEIN

SO. 31.12.2023 11 Uhr

Ludwig van Beethoven **Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125**

Dirigent PABLO HERAS-CASADO
Sopran CHRISTINA LANDSHAMER
Mezzosopran MARIANNE BEATE KIELLAND
Tenor SEBASTIAN KOHLHEPP
Bassbariton FLORIAN BÖSCH

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

SO. 14.01.2024 11 Uhr

Johannes Brahms **Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77**
Johannes Brahms **Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68**

Dirigent ZUBIN MEHTA
Violine LISA BATIASHVILI

ABO 104

SO. 25.02.2024 11 Uhr

Giuseppe Verdi »Messa da Requiem«

Dirigent **DANIELE GATTI**
Sopran **MARINA REBEKA**
Mezzosopran **OKKA VON DER DAMERAU**
Tenor **FRANCESCO MELI**
Bassbariton **ALEX ESPOSITO**

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

SO. 17.03.2024 11 Uhr

Erich Wolfgang Korngold »Kings Row«-Suite
Kurt Weill »Symphonic Nocturne« aus »Lady in the Dark«
(Konzertsuite arrangiert von Robert Russell Bennett)
George Gershwin »Rhapsody in Blue«
Leonard Bernstein »On the Waterfront«, Symphonische Suite

Dirigent und Klavier **WAYNE MARSHALL**

SO. 05.05.2024 11 Uhr

Claude Debussy »Printemps«, symphonische Suite
(Fassung für Orchester von Henri Büsser)
Erkki-Sven Tüür »Prophecy«, Konzert für Akkordeon und Orchester
Jean Sibelius Symphonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

Dirigent **PAAVO JÄRVI**
Akkordeon **KSENIJA SIDOROVA**

SO. 16.06.2024 11 Uhr

Béla Bartók »Der wunderbare Mandarin«, Konzertsuite op. 19
Peter I. Tschaikowsky Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 b-Moll op. 23
Zoltán Kodály »Háry János«-Suite

Dirigentin **JOANA MALLWITZ**
Klavier **ANNA VINNITSKAYA**

ABO

DO. 07.09.2023 19:30 Uhr

Gustav Mahler **Symphonie Nr. 2 c-Moll »Auferstehungssymphonie«**

Dirigentin MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA

Sopran TALISE TREVIGNE

Mezzosopran OKKA VON DER DAMERAU

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

DI. 23.01.2024 19:30 Uhr

Johannes Brahms **Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-Moll op. 15**

Johannes Brahms **Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98**

Dirigent ZUBIN MEHTA

Klavier YEFIM BRONFMAN

SA. 16.03.2024 19 Uhr

Erich Wolfgang Korngold **»Kings Row«-Suite**

Kurt Weill **»Symphonic Nocturne« aus »Lady in the Dark«**
(Konzertsuite arrangiert von Robert Russell Bennett)

George Gershwin **»Rhapsody in Blue«**

Leonard Bernstein **»On the Waterfront«, Symphonische Suite**

Dirigent und Klavier WAYNE MARSHALL

SA. 22.06.2024 19 Uhr

Arnold Schönberg **»Verklärte Nacht« op. 4**
(Fassung für Streichorchester)

Richard Strauss **»Eine Alpensinfonie« op. 64**

Dirigent KLAUS MÄKELÄ

ABO

106

SA. 21.10.2023 19 Uhr

Gloria Isabel Ramos Triano **»Balmung«**
(Auftragswerk und Uraufführung)
Erich Wolfgang Korngold **Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35**
Richard Strauss **»Elektra«, symphonische Suite für großes Orchester (zusammengestellt von Manfred Honeck und Tomáš Ille)**

Dirigent MANFRED HONECK
Violine MARÍA DUEÑAS

MO. 15.01.2024 19:30 Uhr

Johannes Brahms **Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77**
Johannes Brahms **Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68**

Dirigent ZUBIN MEHTA
Violine LISA BATIASHVILI

SA. 23.03.2024 19 Uhr

Jean Sibelius **Symphonie Nr. 7 C-Dur op. 105**
Igor Strawinsky **»Oedipux rex«, Opern-Oratorium**

Dirigent SANTTU-MATIAS ROUVALI
Oedipus PAUL ABBLEBY
Iokaste EKATERINA SEMENCHUK
Kreon & Ein Bote DEREK WELTON
Teiresias SHENYANG

MÄNNERCHOR DES PHILHARMONISCHEN CHORES MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

SA. 08.06.2024 19 Uhr

Sergej Rachmaninow **»Symphonische Tänze« op. 45**
Sergej Rachmaninow **»Die Glocken« für Soli, Chor und Orchester op. 35**

Dirigent LORENZO VIOTTI
Sopran N.N.
Tenor ANDREW STAPLES
Bariton ALBERT DOHMEN

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

G4 ABO 107

FR. 08.09.2023 19:30 Uhr

Gustav Mahler **Symphonie Nr. 2 c-Moll »Auferstehungssymphonie«**

Dirigentin **MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA**
Sopran **TALISE TREVIGNE**
Mezzosopran **OKKA VON DER DAMERAU**

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

DI. 09.01.2024 19:30 Uhr

Johannes Brahms **Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll op. 102**
Johannes Brahms **Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90**

Dirigent **ZUBIN MEHTA**
Violine **LISA BATIASHVILI**
Violoncello **GAUTIER CAPUÇON**

FR. 05.04.2024 19:30 Uhr

Jean Sibelius **»Tapiola« Tondichtung für großes Orchester op. 112**
Gustav Mahler **Symphonie Nr. 5 cis-Moll**

Dirigent **DANIEL HARDING**

FR. 17.05.2024 19:30 Uhr

Jean Sibelius **Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47**
Dmitrij Schostakowitsch **Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 47**

Dirigent **TUGAN SOKHIEV**
Violine **NAOKA AOKI**

ABO

108

FR. 15.12.2023 19:30 Uhr

Charles Ives **»The Unanswered Question«**
Ruth Crawford Seeger **Andante für Streichorchester**
Charles Ives **»Three Places in New England«**
Joseph Haydn **Symphonie Nr. 44 e-Moll Hob. I:44 »Trauer-Symphonie«**
Traditional **»Outborn«, isländisches Volkslied**
(arrangiert von Aphrodite Patoulidou und Barbara Hannigan)
Claude Vivier **»Lonely Child« für Sopran und Kammerorchester**

Dirigentin und Sopran BARBARA HANNIGAN
Sopran APHRODITE PATOULIDOU

DO. 29.02.2024 19:30 Uhr

Gustav Mahler **Symphonie Nr. 7 e-Moll**

Dirigent DANIELE GATTI

SA. 27.04.2024 19 Uhr

Witold Lutosławski **Konzert für Violoncello und Orchester**
Antonín Dvořák **Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70**

Dirigent KRZYSZTOF URBAŃSKI
Violoncello SOL GABETTA

DO. 27.06.2024 19:30 Uhr

Alban Berg **Konzert für Violine und Orchester**
»Dem Andenken eines Engels«
Anton Bruckner **Symphonie Nr. 7 E-Dur WAB 107**

Dirigent ANDRIS NELSONS
Violine BAIBA SKRIDE

4

ABO

60

FR. 10.11.2023 19:30 Uhr

Franz Schubert »Lacrimosa son io« für drei Singstimmen D 131b
Franz Schubert Symphonie Nr. 7 h-Moll D 759 »Unvollendete«
Wolfgang Amadeus Mozart »Maurerische Trauermusik« c-Moll KV 477
Wolfgang Amadeus Mozart Kyrie d-Moll KV 90
Wolfgang Amadeus Mozart Missa c-Moll KV 427 »Große Messe«

Dirigent **RAPHAËL PICHON**
Sopran **YING FANG**
Mezzosopran **MARIANNE CREBASSA***
Tenor **ROBIN TRITSCHLER**
Bass **CHRISTIAN IMMLER**

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

MI. 17.01.2024 19:30 Uhr

Johannes Brahms Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 83
Johannes Brahms Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Dirigent **ZUBIN MEHTA**
Klavier **YEFIM BRONFMAN**

SA. 24.02.2024 19 Uhr

Giuseppe Verdi »Messa da Requiem«

Dirigent **DANIELE GATTI**
Sopran **MARINA REBEKA**
Mezzosopran **OKKA VON DER DAMERAU**
Tenor **FRANCESCO MELI**
Bassbariton **ALEX ESPOSITO**

PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

SA. 04.05.2024 19 Uhr

Claude Debussy »Printemps«, symphonische Suite
(Fassung für Orchester von Henri Büsser)
Erkki-Sven Tüür »Prophecy«, Konzert für Akkordeon und Orchester
Jean Sibelius Symphonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

Dirigent **PAAVO JÄRVI**
Akkordeon **KSENIJA SIDOROVA**

* angefragt

Auf da Oim

KAMMERKONZERTE DER MÜNCHNER PHILHARMONIKER

SO. 23.6.2024
Frasdorfer Niederalmen

info@frasdorf.de
mphil.de

KAMMER KONZERTE

Die Kammerkonzerte der Münchner Philharmoniker sind inzwischen nicht mehr wegzudenken aus Münchens Konzertleben. Die acht Konzerte finden im bei Publikum und Künstlern gleichermaßen beliebten Festsaal des Münchner Künstlerhauses jeweils am Sonntagvormittag statt und bieten ein abwechslungsreiches Programm mit Meisterwerken und Raritäten des Kammermusikrepertoires.

KAMMER KONZERTE

SO. 24.09.2023 11 Uhr

»MÄRCHENERZÄHLUNGEN«
1. KAMMERKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart **Trio für Klarinette, Viola und Klavier Es-Dur KV 498 »Kegelstatt-Trio«**
Thierry Escaich **»Trio américain (Suppliques)« für Klarinette, Viola und Klavier**
Max Bruch **Acht Stücke für Klarinette, Viola und Klavier op. 83**
Thierry Escaich **Improvisation über Themen von Robert Schumann**
Robert Schumann **»Märchenerzählungen«, vier Stücke für Klarinette, Viola und Klavier op. 132**

Klarinette **ALBERT OSTERHAMMER**
Viola **BURKHARD SIGL**
Klavier **THIERRY ESCAICH**

SO. 22.10.2023 11 Uhr

»ABGELAUSCHT«
2. KAMMERKONZERT

Zoltán Kodály **Duo für Violine und Violoncello op. 7**
Zoltán Kodály **Streichquartett Nr. 2 op. 10**
Antonín Dvořák **Streichquartett F-Dur op. 96 »Amerikanisches Quartett«**

Violine **ILONA CUDEK**
Violine **ANA VLADANOVIC-LEBEDINSKI**
Viola **JULIO LÓPEZ**
Violoncello **FLORIS MIJNDERS**

KAMMER KONZERT

SO. 12.11.2023 11 Uhr

»MONUMENTS MUSICAUX«
3. KAMMERKONZERT

Antonín Dvořák **Klavierquintett A-Dur op. 81**
César Franck **Klavierquintett f-Moll**

Violine **VIKTORIA MARGASYUK**
Violine **WOLFRAM LOHSCHÜTZ**
Viola **JANNIS RIEKE**
Violoncello **VEIT WENK-WOLFF**
Klavier **PAUL RIVINIUS**

SO. 21.01.2024 11 Uhr

»AUFBRUCH UND SCHLUSSAKKORD«
4. KAMMERKONZERT

Johannes Brahms **Streichquartett a-Moll op. 51 Nr. 2**
Johannes Brahms **Streichquintett G-Dur op. 111**

Violine **YASUKA SCHMALHOFER**
Violine **JOHANNA ZAUNSCHIRM**
Viola **JANNIS RIEKE**
Viola **JULIE RISBET**
Violoncello **SVEN FAULIAN**

KAMMERKONZERTE

SO. 18.02.2024 11 Uhr

»BRITISH IDYLLS«
5. KAMMERKONZERT

Henry Purcell **Chaconne g-Moll Z 730**
Graham Waterhouse **»Alchymic Quartet«**
(gewidmet dem Philharmonischen Streichquartett München)
Frank Bridge **»Three Idylls« für Streichquartett**
Edward Elgar **Klavierquintett a-Moll op. 84**

Philharmonisches Streichquartett München:
Violine BERNHARD METZ
Violine CLÉMENT COURTIN
Viola KONSTANTIN SELLHEIM
Violoncello MANUEL VON DER NAHMER

Klavier PAUL RIVINIUS

SO. 10.03.2024 11 Uhr

»TÖNENDES MYSTERIUM«
6. KAMMERKONZERT

Alexander Glasunow **Streichquintett A-Dur op. 39**
Franz Schubert **Streichquintett C-Dur op. post. 163 D 956**

Violine NAOKA AOKI
Violine SIMON FORDHAM
Viola BURKHARD SIGL
Violoncello SISSY SCHMIDHUBER
Violoncello SVEN FAULIAN

KAMMER KONZERT

911

SO. 28.04.2024 11 Uhr

»FANTASTISCHE FORMEN«
7. KAMMERKONZERT

Antal Dorati **Notturno und Capriccio für Oboe und Streichquartett**
Robert Schumann **Streichquartett A-Dur op. 41 Nr. 3**
Benjamin Britten **»Phantasy Quartet« für Oboe, Violine, Viola und Violoncello op. 2**
Arnold Bax **Quintett für Oboe und Streicher**

Oboe **ANDREY GODIK**
Violine **IASON KERAMIDIS**
Violine **MEGUMI OKAYA**
Viola **JULIO LÓPEZ**
Violoncello **THOMAS RUGE**

SO. 09.06.2024 11 Uhr

»WEST MEETS EAST«
8. KAMMERKONZERT

Ludwig van Beethoven **Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier B-Dur op. 11 »Gassenhauer-Trio«**
Dmitrij Schostakowitsch **Klaviertrio Nr. 1 c-Moll op. 8**
Arash Teymourian **»Novelette« für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier**
Walter Rabl **Quartett für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier Es-Dur op. 1**

Klarinette **ALBERT OSTERHAMMER**
Violine **ODETTE COUCH**
Violoncello **ELKE FUNK-HOEVER**
Klavier **IVANA SVARC-GRENDA**

KAMMER KONZERT

LII

Neben den klassischen Abonnement-Reihen bieten die Münchner Philharmoniker auch Spielzeit-bezogene Themenabos mit je vier bis fünf Konzerten und einem attraktiven Preisvorteil von 25 % an. Buchbar bei München Ticket und auf mphil.de

THEMEN ABOS

ÜBERGÄNGE
JEAN SIBELIUS
FAVORITE CLASSICS

119

»Übergänge«

»Übergänge« lautet das diesjährige Saisonmotto der Münchner Philharmoniker. In vier Konzertprogrammen spiegelt das Themen-Abo »Übergänge« die unterschiedlichen musikalischen Ausdeutungen des Mottos wider – als Epochen- und Stilübergänge, Gattungsentwicklungen und Überwindung von Genregrenzen.

Das erste Programm richtet den Blick nach Paris zu Beginn des 20. Jahrhunderts, einem Schmelztiegel, in dem verschiedene Strömungen aufeinandertrafen und in den Werken von Ravel, Poulenc und Strawinsky ganz unterschiedlichen Widerhall fanden. **BARBARA HANNIGAN** zeigt mit ihrem Programm nicht nur die Übergänge von drei Jahrhunderten Musikgeschichte auf, sondern bricht mit dramaturgischen Ideen das klassische Konzerterlebnis auf. Genau wie George Gershwin in seiner »Rhapsody in Blue« bewegt sich **WAYNE MARSHALL** als Pianist und Dirigent schon seit langem im Übergang zwischen Klassik und Jazz. Für Gustav Mahler war die erste Symphonie seines Studienfreundes Hans Rott wegweisend für die Weiterentwicklung der Symphonie von der Spätromantik in die Moderne.

THEMEN ABO

MI. 25.10.2023 19:30 Uhr

Maurice Ravel **»Alborada del gracioso«**
Francis Poulenc **Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-Moll**
Igor Strawinsky **»Pétrouchka« (Originalfassung von 1911)**

Dirigent TUGAN SOKHIEV
Klavier LUCAS und ARTHUR JUSSEN

FR. 15.12.2023 19:30 Uhr

Charles Ives **»The Unanswered Question«**
Ruth Crawford Seeger **Andante für Streichorchester**
Charles Ives **»Three Places in New England«**
Joseph Haydn **Symphonie Nr. 44 e-Moll Hob. I:44 »Trauer-Symphonie«**
Traditional **»Outborn«, isländisches Volkslied**
(arrangiert von Aphrodite Patoulidou und Barbara Hannigan)
Claude Vivier **»Lonely Child« für Sopran und Kammerorchester**

Dirigentin und Sopran BARBARA HANNIGAN
Sopran APHRODITE PATOULIDOU

SO. 11.03.2024 11 Uhr

Erich Wolfgang Korngold **»Kings Row«-Suite**
Kurt Weill **»Symphonic Nocturne« aus »Lady in the Dark«**
(Konzertsuite arrangiert von Robert Russell Bennett)
George Gershwin **»Rhapsody in Blue«**
Leonard Bernstein **»On the Waterfront«, Symphonische Suite**

Dirigent und Klavier WAYNE MARSHALL

MI. 08.05.2024 19:30 Uhr

Gustav Mahler **»Kindertotenlieder«**
Hans Rott **Symphonie Nr. 1 E-Dur**

Dirigent PAAVO JÄRVI
Mezzosopran OKKA VON DER DAMERAU

»Jean Sibelius«

Jean Sibelius – bedeutender Komponist aus dem hohen Norden, als finnischer Nationalheld gefeiert, ein Wegbereiter der Moderne. Seine Werke bilden einen programmatischen Schwerpunkt in der Saison 2023/24 der Münchner Philharmoniker. Das Themen-Abo »Jean Sibelius« bietet eine einmalige Gelegenheit, tief in Sibelius' orchestrale Klangwelt einzutauchen.

In seiner spätromantischen 1. Symphonie (Leitung: **MARIE JACQUOT**) setzte Sibelius auf herbe Kontraste, in seiner letzten, der einsätzigen 7. Symphonie (Leitung: **SANTTU-MATIAS ROUVALI**) beschritt er formal neue Wege. Mit ihren eingängigen, klangmächtigen Themen wurde die 5. Symphonie (Leitung: **PAAVO JÄRVI**) zum Publikumsliebling – genau wie sein berühmtes Violinkonzert, das **NAOKA AOKI**, die erste Konzertmeisterin in der Geschichte der Münchner Philharmoniker, interpretieren wird.

THEMEN ABO

DO. 15.02.2024 19:30 Uhr

Kristine Tjøgersen **»Between Trees« für Orchester**
Ludwig van Beethoven **Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37**
Jean Sibelius **Symphonie Nr. 1 e-Moll op. 39**

Dirigentin MARIE JACQUOT
Klavier RUDOLF BUCHBINDER

FR. 22.03.2024 19:30 Uhr

Jean Sibelius **Symphonie Nr. 7 C-Dur op. 105**
Igor Strawinsky **»Oedipux rex«, Opern-Oratorium**

Dirigent SANTTU-MATIAS ROUVALI
Oedipus PAUL ABBLEBY
Iokaste EKATERINA SEMENCHUK
Kreon & Ein Bote DEREK WELTON
Teiresias SHENYANG

MÄNNERCHOR DES PHILHARMONISCHEN CHORES MÜNCHEN
Einstudierung: ANDREAS HERRMANN

SO. 05.05.2024 11 Uhr

Claude Debussy **»Printemps«, symphonische Suite (Fassung für Orchester von Henri Büsser)**
Erkki-Sven Tüür **»Prophecy«, Konzert für Akkordeon und Orchester**
Jean Sibelius **Symphonie Nr. 5 Es-Dur op. 82**

Dirigent PAAVO JÄRVI
Akkordeon KSENIJA SIDOROVA

FR. 17.05.2024 19:30 Uhr

Jean Sibelius **Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47**
Dmitrij Schostakowitsch **Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 47**

Dirigent TUGAN SOKHIEV
Violine NAOKA AOKI

»Favorite Classics«

Das Themen-Abo »Favorite Classics« richtet sich an Klassik-Einsteiger genauso wie an erfahrene Klassik-Genießer. Für Konzert-Neulinge eignen sich diese fünf Programmzusammenstellungen bestens, um sich mit dem Kanon der bekanntesten Orchesterkompositionen vertraut zu machen. Wenn Sie als Klassik-Genießer Ihre Lieblingswerke nicht oft genug hören können, bietet Ihnen »Favorite Classics« eine einmalige Gelegenheit dazu – und das in einem akustisch hochwertigen Konzertsaal, dargeboten von den Münchner Philharmonikern zusammen mit erstklassigen Solist*innen und Dirigent*innen.

Die beiden ersten Programme präsentieren Meisterwerke der zwei großen B's: Beethoven und Brahms unter der Leitung von **MYUNG-WHUN CHUNG** und **ZUBIN MEHTA**. Mit Smetanas »Moldau«, dem zweiten Teil aus dem Zyklus »Má Vlast«, hören Sie eines der berühmtesten Werke der klassischen Musik. Mahlers 5. Symphonie wurde bekannt für sein ergreifendes Adagietto, das als Filmmusik zu Viscontis »Tod in Venedig« auch eingefleischten Kino-Fans geläufig ist. Und Sibelius' Violinkonzert zählen nicht nur viele Konzertbesucher*innen zu ihren Lieblingswerken, sondern auch zahlreiche Geigenvirtuosinnen und -virtuosen.

THEMEN ABO

MI. 15.11.2023 19:30 Uhr

Ludwig van Beethoven **Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 in G-Dur op. 58**
Ludwig van Beethoven **Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«**

Dirigent MYUNG-WHUN CHUNG
Klavier YUNCHAN LIM

DI. 23.01.2024 19:30 Uhr

Johannes Brahms **Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-Moll op. 15**
Johannes Brahms **Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98**

Dirigent ZUBIN MEHTA
Klavier YEFIM BRONFMAN

SA. 09.03.2024 19 Uhr

Bedřich Smetana **»Má Vlast« (Mein Vaterland)**

Dirigent GIANANDREA NOSEDA

FR. 05.04.2024 19:30 Uhr

Jean Sibelius **»Tapiola«, Tondichtung für großes Orchester op. 112**
Gustav Mahler **Symphonie Nr. 5 cis-Moll**

Dirigent DANIEL HARDING

SA. 18.05.2024 19 Uhr

Jean Sibelius **Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47**
Dmitrij Schostakowitsch **Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 47**

Dirigent TUGAN SOKHIEV
Violine NAOKA AOKI

4×=20%

Ein Konzert mit den Münchner Philharmonikern in der Isarphilharmonie – ein einmaliges Erlebnis! Machen Sie mit dem Wahl-Abo der Münchner Philharmoniker ein mehrmaliges Ereignis daraus und erhalten Sie, wenn Sie vier Konzerte oder mehr buchen, 20 % Preisvorteil!

Probieren Sie sich quer durch die Isarphilharmonie, entdecken Sie die Akustik von verschiedenen Plätzen aus und hören Sie die Münchner Philharmoniker aus unterschiedlichen Perspektiven innerhalb der Isarphilharmonie.

Ein weiterer Vorteil: Im Wahl-Abo lassen sich alle Konzerte der Saison bereits ab 13. Juni 2023 buchen, Sie können sich die besten Plätze also zum Teil weit vor dem allgemeinen Vorverkaufsstart sichern.

Buchbar via München Ticket und auf mphil.de

WAHL-ABO

Das U30-Abo

Machen Sie den Konzertbesuch zum Familienerlebnis! Alle Abo-Reihen (s. ab S. 92) lassen sich nun auch als U30-Abo für alle Konzertbegeisterten bis einschließlich 29 Jahre buchen.

Der Preis beträgt bei einer Abo-Reihe mit acht Konzerten 88 €, bei einer Abo-Reihe mit vier Konzerten 44 €, egal in welcher Kategorie.

Buchbar ausschließlich über unser Abo-Büro:
abo.philharmoniker@muenchen.de
T 089 480 98 55 00

Es gelten die üblichen Abo-Bedingungen der Münchner Philharmoniker, außer im Hinblick auf Übertragbarkeit und zusätzliche Kaufkarten. Das bedeutet: Die einzelnen Karten des U30-Abos können grundsätzlich auf jede Person bis zum Alter von einschließlich 29 Jahren übertragen werden. Eine Übertragung auf eine Person über 30 Jahre ist auch gegen Aufpreiszahlung nicht möglich.

U30-ABO

128

DIE MÜNCHNER PHILHARMONIKER AUF REISEN

2023

LUZERN
10. September

KÖLN
11. September

BERLIN
12. September

BADEN-BADEN
28. Oktober

DAEGU
24. November

DAEJEON
25. November

SEOUL
26. November

GWANGJU
28. November

SEOUL
29./30. November

SEOUL
01. Dezember

2024

BARCELONA
28. Januar

ZARAGOZA
29. Januar

MADRID
30./31. Januar

NEW YORK
03./04. Februar

LINZ
11. März

WIEN
13./14. April

HAMBURG
16./17. April

PARIS
19. April

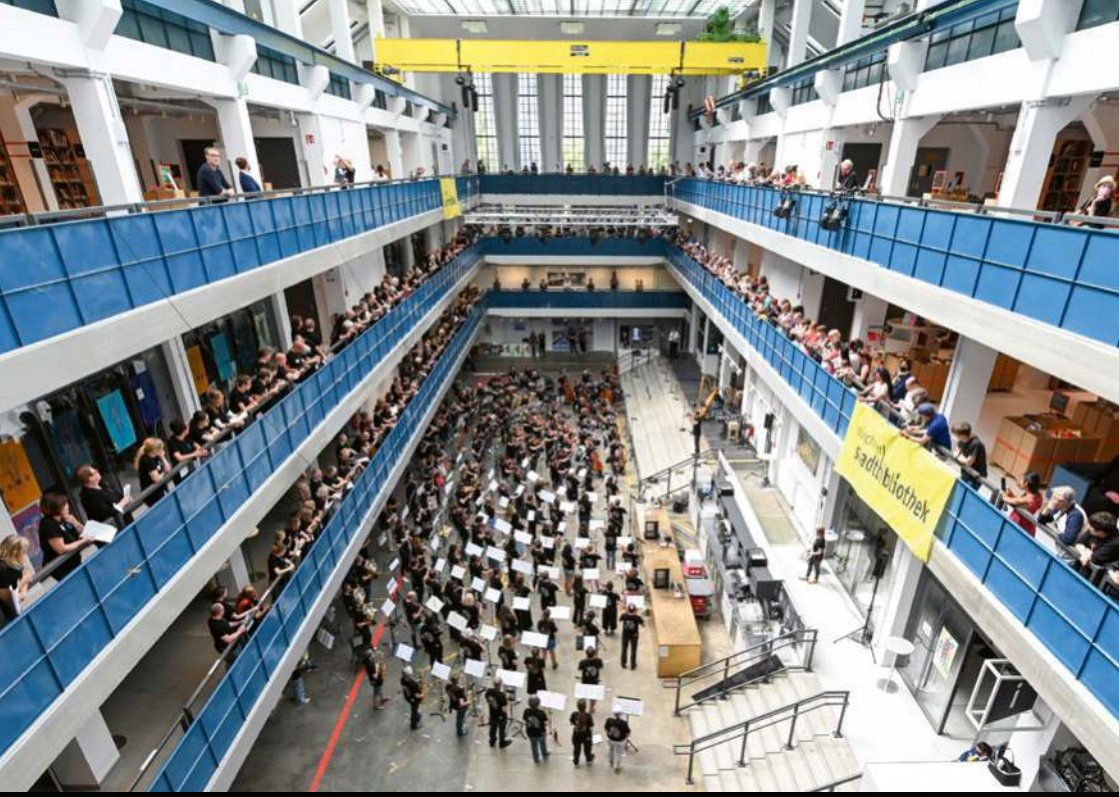
SPIELFELD KLASSIK

Bei SPIELFELD KLASSIK, dem Education Programm der Münchner Philharmoniker, erleben Sie ein umfangreiches Vermittlungsangebot, das sich an Kinder ab drei Jahren, Jugendliche und Erwachsene richtet. Ausprobieren, ins Gespräch kommen und kreativ werden, sind die Leitlinien für unser vielfältiges und buntes Programm für Kindergärten, Schulen und Familien. Um möglichst viele Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen zu erreichen, schreiben wir unser Angebot stetig fort und entwickeln neue kreative Ansätze.

Das SPIELFELD KLASSIK Team:

Viola WOLFGANG BERG
Violoncello MANUEL VON DER NAHMER
Horn MIA SCHWARZFISCHER
Klarinette ALEXANDRA GRUBER
Leitung LENA JAEGER
CORDULA FELS-PUIA
REBECCA FRIEDMAN
KATHERINA HEUBUSCH
EVA NASER

SPIELF
KLASSI


stadtbibliothek

SPIELFELD KLASSIK KONZERTE

IBB

KINDERGARTENKONZERTE

GASTEIG HP8

für Kinder von 3 bis 6 Jahren
(in Gruppen oder mit ihren Familien)

Mitglieder der Münchner Philharmoniker haben ein spannendes und kurzweiliges Programm im Gepäck. Die kleinen Konzertgänger*innen geben sich mit Streicherensembles, einem Holzbläserquintett oder der Tuba und den Posaunen des Orchesters auf eine musikalische Reise und erleben die Instrumente.

Anmelden können sich Gruppen mit maximal 25 Kindern sowie Privatpersonen mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. Der Eintritt ist kostenfrei. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung erforderlich.
Alle Informationen zum Anmeldeverfahren finden Sie auf
mphil.de/spielfeld-klassik

MO. 11.12.2023 15:30 Uhr

FAMILIENKONZERT

IM KULTURZENTRUM 2411
STADTTEILZENTRUM HASENBERGL-NORDHAIDE

für Kinder von 3 bis 6 Jahren
(in Gruppen oder mit ihren Familien)

Gastspiele der Münchner Philharmoniker gibt es nicht nur in Paris, Tokio und New York, sondern auch ganz nah bei euch. Mehrmals in der Saison machen sich die Musikerinnen und Musiker auf den Weg und konzertieren an ungewöhnlichen Orten in München.

Kostenfreie Anmeldung ab dem 01.09.2023 unter mvhs.de oder telefonisch unter 089 480 06 68 68 (Kurs-Nr.: R122055).

Eine Kooperation mit der MÜNCHNER VOLKSHOCHSCHULE sowie der MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK. Die Familienkonzerte im 2411 haben schon Tradition und tragen klassische Musik an die Treffpunkte der Münchner Familien — und das bereits seit über zehn Jahren.

DI. 11.06.2024 10 Uhr

KINDERKONZERT »DIE KONFERENZ DER TIERE«

GASTEIG HP8, ISARPHILHARMONIE

für Kinder ab 5 Jahren

Diesem neu-inszenierten Kinderkonzert liegt die Geschichte von Erich Kästner zugrunde. Der Löwe Alois, der Elefant Oskar und die Giraffe Leopold beschließen nach der gescheiterten 86. internationalen Konferenz der Menschen selbst die Sache in die Hand zu nehmen, denn es muss dringend eine Lösung für Probleme wie Umweltzerstörung, Krieg und Hunger gefunden werden. Schließlich geht es um die Zukunft der Kinder. Dazu laden sie alle Tiere und Menschenkinder aus der ganzen Welt zu einer eigenen Konferenz ins Hochhaus der Tiere ein. 70 Jahre nach dem Erscheinen des Kinderbuchs ist die Geschichte aktueller denn je.

Dirigentin CHLOÉ DUFRESNE
Idee SPIELFELD KLASSIK
Regie & Konzept ANNECHIEN KOERSELMAN
Ausstattung NINA BALL

SO. 12.05.2024 15 Uhr
Familienkonzert
MO. 13.05.2024 10 Uhr
Konzert für Grundschulen und Vorschulkinder*

SENTA UND DIE VERFLUCHTE PARTITUR

DAS FAMILIENGRUSICAL DER MÜNCHNER PHILHARMONIKER
GASTEIG HP8, ISARPHILHARMONIE

für Kinder ab 5 Jahren (in Gruppen oder mit ihren Familien)

Realisation SPIELFELD KLASSIK
Konzept & Idee CORDULA FELS-PUIA, MARINA PILHOFER
Komponist FELIX JANOSA
Arrangeur MATTHIAS BUCHER
Dirigent ANDREAS KOWALEWITZ
Kooperation MÜNCHNER VOLKSTHEATER

Nach der gefeierten Premiere im Mai 2022 geht das neue Familiengrusical in die dritte Runde: »Senta und die verfluchte Partitur«, ein Grusical für Groß und Klein, lädt zum Lachen und Fürchten, zum Spuken und Zaubern, zum Genießen und Staunen ein! Vier Schauspieler*innen und ein Opernsänger nehmen das Publikum mit in eine unbekannte, zauberhafte Welt und führen es gemeinsam mit rund 80 Musiker*innen der Münchner Philharmoniker durch vergessene und vielleicht auch verfluchte Musik.

Alles beginnt mit einer unheimlichen Kiste, die Gespensterforscherin Senta aus dem Urlaub mitgebracht hat. Darin enthalten sind allerlei merkwürdige Gegenstände und geheimnisvolle Musik! Gemeinsam mit den Münchner Philharmonikern begibt Senta sich nun auf die Spur eines vergessenen Komponisten und stößt dabei nicht nur auf die tollpatschigen Gespenster Glissandi und Tranquilla, sondern auch auf einen mysteriösen Grafen...

Entdecken Sie selbst das Geheimnis der verfluchten Partitur und begeben Sie sich auf eine schaurig schöne musikalische Reise. Die Musik zum neuen Familiengrusical stammt von Felix Janosa, der durch die »Ritter Rost«-CDs und -Bücher bereits einem breiten Publikum bekannt ist.

Karten für das Konzert am 12. Mai 2024 können ab dem 21.03.2023 über unseren Webshop unter mphil.de sowie bei München Ticket und den angeschlossenen Vorverkaufsstellen gekauft werden.
Kinder und Jugendliche 11 €
Erwachsene 32 € / 23 € / 14 €

*** Karten für das Konzert am 13. Mai 2024 sind als Gruppenbestellungen über ein Webformular auf mphil.de/spielfeld-klassik erhältlich. Für jedes Kind ist eine Eintrittskarte erforderlich. Interessierte Einrichtungen können sich unter spielfeldklassik@muenchen.de in unseren Verteiler aufnehmen lassen. Sie werden rechtzeitig über das Bestellprozedere informiert.**

LEI

JUGENDKONZERTE

GASTEIG HP8, ISARPHILHARMONIE
PRÄSENTIERT VON MALTE ARKONA

für Gruppen/Schulklassen ab der 5. Jahrgangsstufe

Viermal pro Saison geben die Münchner Philharmoniker in der Isarphilharmonie spezielle Konzerte für Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren. Präsentiert werden diese Konzerte von MALTE ARKONA, der vor allem als TV-Moderator von »Die beste Klasse Deutschlands« bekannt wurde. Er führt mit Charme und Witz durch den Abend und präsentiert in jedem Jugendkonzert eine neue Ausgabe der Videoreihe »meet the expert«. Außerdem holt er regelmäßig junge Co-Moderator*innen aus dem Publikum mit auf die Bühne und macht so den Konzertbesuch zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Alle Jugendkonzerte können einzeln oder im Abonnement über ein Webformular auf mphil.de/spielfeld-klassik bestellt werden. Um rechtzeitig über den jeweiligen Termin für Gruppenbestellungen informiert zu werden, können sich Interessierte unter spielfeldklassik@muenchen.de in den Verteiler aufnehmen lassen.*

*** Einzelkarten für das 1. und 2. Jugendkonzert ab 19.09.2023**
Einzelkarten für das 3. und 4. Jugendkonzert ab 21.11.2023

JUGEND KONZERT

DO. 26.10.2023 18:30 Uhr

1. JUGENDKONZERT

Francis Poulenc **Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-Moll**
Igor Strawinsky **»Pétrouchka« (Originalfassung von 1911)**
Dirigent TUGAN SOKHIEV
Klavier LUCAS und ARTHUR JUSSEN

138

DO. 14.12.2023 18:30 Uhr

2. JUGENDKONZERT

Charles Ives **»The Unanswered Question«**
Joseph Haydn **Symphonie Nr. 44 e-Moll Hob. I:44 »Trauer-Symphonie«**
Ruth Crawford Seeger **Andante für Streichorchester**
Traditional **»Outborn«, isländisches Volkslied**
(arrangiert von Aphrodite Patoulidou und Barbara Hannigan)
Claude Vivier **»Lonely Child« für Sopran und Kammerorchester**

Dirigentin und Sopran BARBARA HANNIGAN
Sopran APHRODITE PATOULIDOU

FR. 08.03.2024 18:30 Uhr

3. JUGENDKONZERT

Bedřich Smetana **Vier symphonische Dichtungen aus »Má Vlast« (Mein Vaterland)**
- **»Vyšehrad«**
- **»Vltava« (Die Moldau)**
- **»Šárka«**
- **»Z českých luhů a hájů« (Aus Böhmens Hain und Flur)**

Dirigent GIANANDREA NOSEDA

FR. 21.06.2024 18:30 Uhr

4. JUGENDKONZERT

Richard Strauss **»Eine Alpensinfonie« op. 64**

Dirigent KLAUS MÄKELÄ

JUGEND KONZERTE

MI. 03.07.2024 19:30 Uhr

UNI-KONZERT

GASTEIG HP8, ISARPHILHARMONIE

**für Studierende bis einschließlich 29 Jahre
und deren Begleiter*innen**

Dirigent*in, Solist*in und Programm werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Ist das noch Tradition oder vielleicht schon »Kult«? Ein Mal pro Saison spielen die Münchner Philharmoniker ein Symphoniekonzert exklusiv für Studierende! Zeit für Entspannung: Bücher und Laptops zuklappen und ab ins Konzert! Im Anschluss an das Uni-Konzert geht der Abend in den »Nach(t)klang« über. Musiker*innen der Münchner Philharmoniker spielen im Foyer der Isarphilharmonie, der Halle E, und laden zum Verweilen nach dem Konzert ein.

Karten zu 14 € auf allen Plätzen können ab dem 09.01.2024 über den Webshop unter mphil.de sowie bei München Ticket und den angeschlossenen Vorverkaufsstellen erworben werden. Das Konzert findet in Kooperation mit der LMU sowie dem Studentenwerk München statt.

BMW CLUBKONZERTE

Zwei Orchester, drei Clubs, null Berührungsängste: Verschiedene Ensembles der Münchner Philharmoniker und des Münchener Kammerorchesters spielen »ihre« Musik fernab der gewohnten Konzertsäle — nämlich auf den dance floors der Münchner Clubs. In entspannter und kommunikativer Atmosphäre erreicht die Musik dort sowohl Clubgäste als auch etablierte Konzertbesucher*innen. Eine ungewöhnliche und willkommene Abwechslung vom Arbeitsalltag — für alle Beteiligten!

Die Termine werden auf der Website unter mphil.de/spielfeld-klassik veröffentlicht.

Eine Kooperation von MÜNCHENER KAMMERORCHESTER, MÜNCHNER PHILHARMONIKER, ROTE SONNE, PACHA und HARRY KLEIN

Workshops

PROFIS ZUM ANFASSEN

GASTEIG HP8

für Kinder von 6 bis 12 Jahren und Familien

Wie schwer ist eine Harfe? Wie wird die reingepustete Luft in einem Horn zum Ton? Wie viel schwitzt ein Schlagzeuger? Wieso müssen Oboist*innen schnitzen können? Und wen kann man all das fragen? Uns!

Wir Münchner Philharmoniker stellen euch unsere Instrumente ganz genau vor, und ihr dürft uns mit allen Fragen löchern, die euch schon immer beschäftigt haben.

Die Termine, der Ort und das Programm werden auf der Website unter mphil.de/spielfeld-klassik veröffentlicht, ebenso wie alle Informationen zum Anmeldeverfahren.

SCHLAGZEUGWORKSHOPS

SCHLAGINSTRUMENTE LASSEN GESCHICHTEN LEBENDIG WERDEN

für Kindergarten- oder Grundschulgruppen

»Der Maulwurf« für Kindergartengruppen im Vorschulalter
»Der Wasserkreislauf« für das 1. und 2. Schuljahr
»Die Rassel-Schepper-Bumm-Maschine« für das 3. und 4. Schuljahr

Woraus besteht ein Trommelfell? Wie viele Schlägel braucht ein Pauker und wie kommen die Töne aus dem Vibraphon? Diese und viele andere Geheimnisse rund um die großen und kleinen Schlaginstrumente des Orchesters werden in diesen Workshops gelüftet.

Kindergartenkinder im Vorschulalter und Grundschulkinder lernen dabei ausgewählte Schlaginstrumente ganz genau kennen, probieren sie gemeinsam aus und können das Gelernte sogar gleich anwenden: Am Ende eines jeden Workshops wird eine spannende Geschichte mit allen Kindern an den Instrumenten vertont — sei es die Geschichte »Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat«*, eine Reise zweier Regentropfen durch den »Wasserkreislauf« oder die faszinierende »Rassel-Schepper-Bumm-Maschine«. Es ist für alle was dabei!

Dieses kostenfreie Angebot richtet sich an Kindergärten und Grundschulklassen.

Die Workshops finden unter der Woche vormittags statt, Termine werden individuell vereinbart. Alle Informationen zum Anmeldeverfahren finden Sie auf mphil.de/spielfeld-klassik.

*** Die Verwendung der Buchvorlage erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Peter Hammer Verlag GmbH.**

WORKSHOP

Mentoring

ORCHESTERPATENSCHAFT

2010 begann die Patenschaft mit dem ODEON-Jugendsinfonieorchester München e.V. und wird seitdem getragen von der inspirierenden Freude am gemeinsamen Musizieren. In zahlreichen Projekten war diese bereits zu erleben, u. a. bei Jugendkonzerten sowie den Festivals »MPHIL 360°«. Mitglieder der Münchner Philharmoniker geben ihr Wissen in regelmäßigen Stimm- und Satzproben an das ODEON weiter. Entwickelt hat sich eine Patenschaft, die über die Jahre Freundschaften entstehen ließ.

MENTORING

PARTNERSCHAFT MON

Die Verankerung von Musik in der Gesellschaft — das ist das formulierte Ziel der Partnerschaft mit dem Musikbund von Ober- und Niederbayern e.V. (MON). Orchestermitglieder der Bläsergruppe der Münchner Philharmoniker unterstützen als Lehrer*innen und Mentor*innen die Laienmusiker*innen der Bläserakademie »advanced«. Beim Festival »MPHIL 360°« gab das Blasorchester des MON in der Jubiläumssaison 2018/2019 gemeinsam mit den Münchner Philharmonikern ein umjubeltes Konzert in der Philharmonie.

29.09. — 01.10.2023

SEERENADE

Die SEErenade bietet ambitionierten Streicherensembles die Gelegenheit, unter Anleitung erfahrener Orchester- und Kammermusiker*innen der Münchner Philharmoniker intensiv an ein bis zwei Werken ihrer Wahl zu arbeiten. Willkommen sind Musiker*innen jeden Alters, vom ambitionierten Laienensemble bis hin zu Studierenden, die ihr gemeinsames Musizieren durch neue Impulse in der Arbeit mit Profimusiker*innen verfeinern möchten. Alle Streicherbesetzungen vom Trio bis Sextett sind möglich.

**Anmeldungen unter marianne.mueller-brandeck@mvhs.de
oder telefonisch unter 089 480 06 67 15**

**Eine Kooperation von SPIELFELD KLASSIK und der
MÜNCHNER VOLKSHOCHSCHULE**

Das U30-Abo

Machen Sie den Konzertbesuch zum Familienerlebnis! Alle Abo-Reihen (s. ab S. 92) lassen sich nun auch als U30-Abo für alle Konzertbegeisterten bis einschließlich 29 Jahre buchen. Der Preis beträgt bei einer Abo-Reihe mit acht Konzerten 88 €, bei einer Abo-Reihe mit vier Konzerten 44 €, egal in welcher Kategorie.

Buchbar ausschließlich über unser Abo-Büro:
abo.philharmoniker@muenchen.de
T 089 480 98 55 00

Es gelten die üblichen Abo-Bedingungen der Münchner Philharmoniker, außer im Hinblick auf Übertragbarkeit und zusätzliche Kaufkarten. Das bedeutet: Die einzelnen Karten des U30-Abos können grundsätzlich auf jede Person bis zum Alter von einschließlich 29 Jahren übertragen werden. Eine Übertragung auf eine Person über 30 Jahre ist auch gegen Aufpreiszahlung nicht möglich.

Probenbesuche

Unsere Dirigent*innen laden ein: In ausgewählten Proben gewähren sie Einblicke in ihre Arbeit mit den Münchner Philharmonikern und lassen das Publikum daran teilhaben, wie ihre Interpretation entsteht.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene können live bei einer Arbeitsprobe des Orchesters dabei sein und dem Orchester bei der Entwicklung eines Konzertprogramms über die Schulter schauen.

Weitere Informationen zu den Terminen unter: mphil.de/spielfeld-klassik

Öffentliche Generalproben

Sechsmal innerhalb einer Spielzeit haben ausgewählte Gruppen* die Möglichkeit, dabei zu sein, wenn das Orchester der Stadt kurz vor dem ersten Konzertabend das letzte Mal Hand anlegt und dem aktuellen Programm den finalen Glanz verleiht: bei den Öffentlichen Generalproben in der Isarphilharmonie im Gasteig HP8.

*** Für den kostenlosen Besuch einer Generalprobe können sich Schulklassen per Mail unter generalproben.philharmoniker@muenchen.de anmelden. Das dafür vorgesehene Kontingent ist begrenzt. Die Initiative Kulturraum e.V. erhält ein Kontingent für München-Pass-Besitzer*innen sowie Arbeitslose, Sozialhilfe- oder Grundsicherungsempfänger*innen. Diese Karten sind kostenlos und beinhalten wie auch die Schülerkarten keine MVV-Nutzung. Darüber hinaus sind keine Einzelkarten im Vorverkauf oder an der Tageskasse erhältlich.**

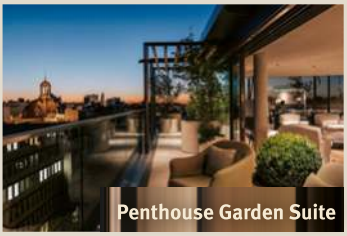
PROBEN BESUCH

Konzerteinführungen

Die Einführungsveranstaltungen »Auftakte« bieten Konzertbesucher*innen die Möglichkeit, sich kurz vor Konzertbeginn auf das Programm des Abends »einstimmen« zu lassen. Sie erhalten Einblicke in wissenschaftliche Hintergründe rund um die Komponisten und Werke des Abends.

Die ca. 30- bis 40-minütigen Konzerteinführungen finden an verschiedenen Orten im Gasteig HP8 statt, siehe mphil.de. Beginn ist jeweils 1¼ -Stunden vor dem Konzert. Der Eintritt ist frei. Die Plätze sind je nach Ort möglicherweise begrenzt, sodass sich rechtzeitiges Kommen empfiehlt.

BAYERISCHER HOF


Penthouse Garden Suite

Garden

Blue Spa Pool

Atelier

Palais Montgelas

Palais Keller

DIE VIELLEICHT ÄLTESTE TRADITION UNSERES HAUSES: SICH SELBST IMMER WIEDER NEU ZU ERFINDEN.

Das seit 1841 privat geführte Hotel Bayerischer Hof ist mit seinen 337 Zimmern inklusive 74 Suiten eine Institution unter den internationalen Luxushotels.

40 moderne Bankett- und Konferenzräume für bis zu 2500 Personen warten auf Ihre Events und unsere fünf Restaurants und sechs Bars lassen keine kulinarischen Wünsche offen. Im Blue Spa erwartet Sie auf 1.300 Quadratmetern ein einzigartiges Wellness-Refugium über den Dächern Münchens. Das Live-Entertainment im Night Club ist legendär und die Komödie im Bayerischen Hof steht für bestes Boulevardtheater.

Unser hauseigenes Kino, die astor@Cinema Lounge, welches vom renommierten belgischen Kunstsammler und Interior Designer Axel Vervoordt gestaltet wurde, garantiert auf gemütlichen Lounge-Sofas Unterhaltung der Extraklasse. Axel Vervoordt prägte nicht nur die Palaishalle und die beiden Gourmetrestaurants Atelier und Garden, den „Süd- und Nordflügel“ sowie die luxuriöse Penthouse Garden Suite mit seinem Stil, sondern auch das Restaurant Palais Keller und die Veranstaltungsräume in unserem historischen Palais Montgelas.

Hotel Bayerischer Hof

Promenadeplatz 2-6
80333 München

Fon +49 89.21 20 - 0
Fax +49 89.21 20 - 906

www.bayerischerhof.de
info@bayerischerhof.de

LEADING HOTELS

LEGEND Preferred HOTELS & RESORTS

150

MÜNCHNER PHILHARMONIKER

151

Ehren Dirigent

ZUBIN MEHTA

1te Violinen

JULIAN SHEVLIN,
Konzertmeister
NAOKA AOKI,
Konzertmeisterin
ODETTE COUCH,
stv. Konzertmeisterin
IASON KERAMIDIS,
stv. Konzertmeister
NENAD DALEORE
WOLFRAM LOHSCHÜTZ
CÉLINE VAUDÉ
YUSI CHEN
FLORENTINE LENZ
VLADIMIR TOLPYGO
GEORG PFIRSCH
VICTORIA MARGASYUK
YASUKA SCHMALHOFER
MEGUMI OKAYA
YURIKO TAKEMOTO*
ANNIKA FUCHS*

2te Violinen

SIMON FORDHAM,
Stimmführer
ALEXANDER MÖCK,
Stimmführer
IIONA CUDEK,
stv. Stimmführerin
ANA VLADANOVIC-LEBEDINSKI,
stv. Stimmführerin
MATTHIAS LÖHLEIN
KATHARINA REICHSTALLER
NILS SCHAD
CLARA BERGIUS-BÜHL
ESTHER MERZ
KATHARINA SCHMITZ
BERNHARD METZ
NAMIKO FUSE
QI ZHOU
CLÉMENT COURTIN
TRAUDEL SCHMID
ASAMI YAMADA
JOHANNA ZAUNSCHIRM

Bratschen

JANO LISBOA, Solo
BURKHARD SIGL, stv. Solo
JANNIS RIEKE, stv. Solo
WOLFGANG BERG
BEATE SPRINGORUM
KONSTANTIN SELLHEIM
JULIO LÓPEZ
VALENTIN EICHLER
JULIE RISBET
THERESA KLING
OTOHA TABATA*

*Orchesterakademie

Violoncelli

FLORIS MIJNDERS, Solo
THOMAS RUGE, stv. Solo
VEIT WENK-WOLFF
SISSY SCHMIDHUBER
ELKE FUNK-HOEVER
MANUEL VON DER NAHMER
SVEN FAULIAN
DAVID HAUSDORF
JOACHIM WOHLGEMUTH
SHIZUKA MITSUI
KORBINIAN BUBENZER
INÊS PAIVA*

Kontrabässe

SŁAWOMIR GRENDA, Solo
FORA BALTACIGIL, Solo
ALEXANDER PREUSS, stv. Solo
STEPAN KRATOCHVIL
SHENGNI GUO
EMILIO YEPES MARTINEZ
ULRICH VON NEUMANN-COSEL
UMUR KOÇAN
ALEXANDER WEISKOPF
MICHAEL NEUMANN

Flöten

MICHAEL MARTIN KOFLER, Solo
HERMAN VAN KOGELENBERG, Solo
MARTIN BELIČ, stv. Solo
BIANCA FIORITO
GABRIELE KRÖTZ, Piccoloflöte

Oboen

MARIE-LUISE MODERSOHN, Solo
ANDREY GODIK, Solo
BERNHARD BERWANGER
LISA OUTRED
KAI RAPSCH, Englischhorn
GÜLIN ATAKLI*

Klarinetten

ALEXANDRA GRUBER, Solo
LÁSZLÓ KUTI, Solo
ANNETTE MAUCHER, stv. Solo
MATTHIAS AMBROSIUS
ALBERT OSTERHAMMER, Bassklarinette

Fagotte

RAFFAELE GIANNOTTI, Solo
ROMAIN LUCAS, Solo

JOHANNES HOFBAUER
JÖRG URBACH,
Kontrafagott

Hörner

MATÍAS PIÑEIRA, Solo
BERTRAND CHATENET, Solo
ULRICH HAIDER, stv. Solo
MARIA TEIWES, stv. Solo
ALOIS SCHLEMER
HUBERT PILSTL
MIA SCHWARZFISCHER
CHRISTINA HAMBACH

Trompeten

GUIDO SEGERS, Solo
ALEXANDRE BATY, Solo
BERNHARD PESCHL,
stv. Solo
FLORIAN KLINGLER
MARKUS RAINER

Posaunen

DANY BONVIN, Solo
MATTHIAS FISCHER,
stv. Solo
QUIRIN WILLERT
BENJAMIN APPEL,
Bassposaune
FLORIAN STRASSER*

Tuba

RICARDO CARVALHOSO
JAKOB HAGEN*

Pauken

STEFAN GAGELMANN, Solo
GUIDO RÜCKEL, Solo

Schlagzeug

SEBASTIAN FÖRSCHL,
1. Schlagzeuger
JÖRG HANNABACH
MICHAEL LEOPOLD
SEOKJUNG PARK*

Harfe

TERESA ZIMMERMANN,
Solo
JOHANNA GÖRISSEN*

*Orchesterakademie

Philharmonischer Rat
Stadträtinnen und Stadträte der Landeshauptstadt München

JULIA SCHÖNFELD-KNOR
SONJA HAIDER
BEATRIX BURKHARDT
GABRIELE NEFF
MARIE BURNELEIT
THOMAS NIEDERBÜHL

Kulturreferent
ANTON BIEBL

Intendant
PAUL MÜLLER

Orchestervorstand
ALEXANDRA GRUBER
MATTHIAS AMBROSIUS
KONSTANTIN SELLHEIM

Personalratsvorsitzender
GEORG PFIRSCH

DIREKTION

Intendanz

PAUL MÜLLER Intendant
CHRISTIAN BEUKE
Managementdirektor
JULIA GEIGER Projektleitung Digitale Entwicklung und Assistentin des Intendanten

Künstlerische Planung und Betrieb

MANUEL BUST Leitung
CLAUDIA FRASCH
RAPHAELA ROTH
CHRISTIAN SCHUBERT
Fahrer

Orchestermanagement

JANA SCHEELE Leitung
KILIAN GEPPERT
Orchesterinspizient
HANS-JÜRGEN SCHNEIDER
Orchesterinspizient
DENISE BURPRICH
Orchesterinspektorin/ Orchesterbüro

Orchesterwarte

BENNO GUGGENBICHLER
IVAN ZELIC
JAKOB KARL

Notenarchiv

GEORG HAIDER
MARTINA EICHINGER

Marketing & Medien

SUZANA BOROZAN Leitung
MONIKA LAXGANG
ANTONIA FREELY
CHRISTINE MÖLLER*

Presse & Digitale Kommunikation

FRANZISKA BURR

Spielfeld Klassik

LENA JAEGER Leitung
EVA NASER
CORDULA FELS-PUIA
KATHERINA HEUBUSCH
REBECCA FRIEDMAN*

*freie/r Mitarbeiter*in

Abo-Büro
PETRA SCHOLZ Leitung
MICHAELA BOGER
stellv. Leitung
BIANCA MAYR
ALEXANDRA SOKOLIS
JASON HACKER
SADAF NOORI

Verwaltung
CHRISTOPH BENGESER
Leitung, Personal
und Organisation
THOMAS OPPELT
stellv. Leitung,
Haushalt/Rechnungs-
wesen

Sekretariat
MANUELA KREUZIG

Personal/Organisation
MAHKAMEH GHAVAMI
VANESSA JAUPI

Controlling
SABINE HABERKORN

Haushalt/Rechnungswesen
URSULA BALB
LAURA-CHRISTIN BOCH

Philharmonischer Chor München

158

Direktor

ANDREAS HERRMANN

Sopran

JUNKO ABE
JANA ALBERT
SANDRA BILDMANN
JASMIN BINDE
KATHARINA BURKHART
JULIANE BUSCH
DÓRA DREXEL
ELISABETH EUTERMOSER
IRINA GILLMANN
NAHO HIRAI
HELENA HUBER
BRIGITTE JUNKERT
JULIA-SOPHIE KOBER
CORDULA KRAETZL
EVA KRAUPNER
CHRISTINE KREPOLD-ZIMMER
SABINE LAHM-HABERSETZER
CAROLA LANGENHEIN
ANGELIKA LEONHARD
FELICITAS LEOPOLD-PIRZER
GERTRUDE LUDWIG
VERONIKA LUKAS
BETTINA MAASS
STEFANIE MENZEL
JENAVIEVE MOORE-STEINER
REGINA NEUMANN
SARAH M. NEWMAN
ELIZABETH PARSONS
CATERINA PRESTELE
KONSTANZE PREUSS
EVI PROCKL
GABI PULT
REGINA KATHARINA REITZER
DORIS SCHILLING
SANDRA SCHOLLER
ANNA-SOPHIA SCHRENKER
CLARA SIGL
DANIELA SIGL
MALGORZATA STAROMIEJSKA
ULRIKE TERWILLIGER
ANNELI TILLMANNS-LIESZ
MARTINA WIESBECK
KATALIN ZSEMBERI

Alt

VERENA BARTH
CARMEN CANO
ASTRID DEFAUW
KAROLIN ERNST
MARIA FRANZ
FUMIKO FUKUSHIMA
ELISABETH GANTERT
ALICIA GRÜNWALD
KATHARINA GUGLHÖR
ELISABETH HACKER-WOJSYK
SUSANNE HIRTREITER
CLARA HORBACH
SABINA JAKOBS

MARGRET JOSWIG
BARBARA KACHELMANN
ANDREA KARL-BRANDL
BARBARA KÖNIG
HELENA KATHARINA LACKNER
JULIA MARIA LAUTENBACHER
EVELYN LÖHR
GABI LOIDL
LORENA MADRID
ROXANA LUCIA MIHAI
FRANZISKA MOLZ
SANDRA MARCELA NAHABIAN
MARIA NEUBAUER
SUJIN OH
JULIA PFÄNDER
EVELYN REITMAIR
KATHARINA RITSCHEL
BIRGIT ROLLA
VERONIKA SAMMER
CHRISTINE SCHÜTTKE
MAYUMI TAKAGI
VERONIKA UHLENBUSCH
STEPHANIE WAGNER
JUDITH WERNER
JOHANNA ZEITLHÖFLER
ANNA ZIEGELMEIR

Tenor

ROBERT ALTNÖDER
DANIEL BERTHOLDO
MICHAEL CRAMER
PEDRO FAGGIN
MICHAEL FINK
FLORIAN FIRLUS
MATTHIAS FRANZ
WOLFGANG KARL GÖHNER
KONSTANTIN IGL
MARKUS KOLBECK
MORITZ KÜLBS
JOSEF POLLINGER
MARTIN SEBELE
RAINER SEIFERT
ANSELM SIBIG
MICHAEL STROMM
WALTER WIESBECK
KONSTANTINOS ZAMPOUNIS

Bass

FLORIAN ALBERT
TOBIAS BAIERL
THOMAS BARTH
ROBSON BUENO TAVARES
YUYA CHIBA
MIHAI VALENTIN CÎRSTEA
SEBASTIAN DEIRIES
MATTHIAS VON EICHHORN
HANS-JOACHIM ENGELS
LUIS FISCHER
BURKHARD HEILAND
CHRISTOF HÖGG
MATTHIAS HOLLWEG
MAXIMILIAN HÜTTENHOFER
BRANE KADEREIT
MICHAEL KOHLHÄUFL
PETER KOLENDA

RUDOLF LAUÉ
BENEDIKT LOTTNER
PETER LUDWIG
KLAUS MAYER
VIRGIL MISCHOK
JENS MÜLLER
ANDREAS OBERMAYER
KONSTANTIN PARNIAN
EMANUELE POLI
MATTHIAS PRIVLER
STEPHAN REISER
PAUL SABEL
MARKUS SCHARPF
JOSEF SCHNEIDER
ROBERT SHAU
CHRISTOPHER SPALLEK
SVEN THIEME
OLIVIER THOMAZO
REINHARD WELLANO

Chorsprecher*in

MARTIN SEBELE
ANGELIKA LEONHARD

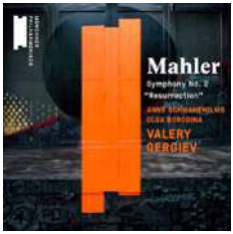
Korrepetition

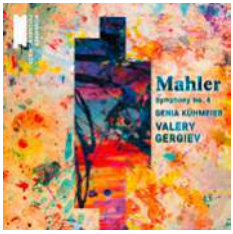
NICOLE WINTER
THEODORE GANGER
MAX HANFT
MICHAELA PÜHN

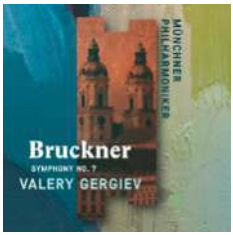
Ehrenmitglieder

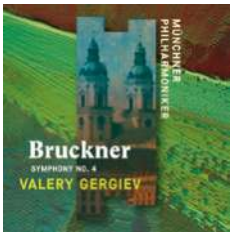
GEORG BRAUCHLE, 2. Bgm a.D. †
SERGIU CELIBIDACHE, GMD a.D. †
DR. FRANZ FORCHHEIMER, StR a.D., MR a.D.
KARIN FROHNHOLZER, Chorvorstand a.D. †
DR. KLAUS HAHNZOG, 3. Bgm a.D., MdL a.D.
ALFRED HIRTREITER, Chorvorstand a.D. †
MARIANNE HIRTREITER, stv. Chorvorstand a.D. †
WERNER HOFMANN, Chorvorstand a.D. †
PROF. DR. HERBERT HOHENEMSER, Kulturreferent a.D. †
WALTER HOPF, StR a.D. †
ROLF STUBENRAUCH, Chorvorstand a.D.
AUGUST VECCHIONI, Chorvorstand a.D. †
DR. HANS-JOCHEN VOGEL, OB a.D., MdB a.D. †
JOSEF WALDHAUSER, Chorvorstand a.D. †

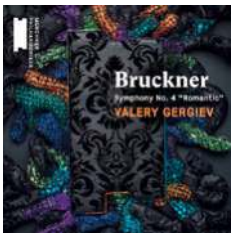
ALLE ALBEN ÜBERALL DIGITAL UND IM HANDEL ERHÄLTLICH











ALLEGRO

auf **BR-KLASSIK**

BR KLASSIK

Montag bis Freitag
6.05 – 9.00 Uhr

br-klassik.de

Für Ihren guten Start in den Tag
Musik und Neues aus der Klassikszene

IM ÜBERGANG — DIE ORCHESTERAKADEMIE DER MÜNCHNER PHILHARMONIKER

Der Übergang: Vom Probenraum auf die große Bühne. Von der Einzelstimme zur großen Symphonik. Vom Studium in den Beruf. Sie bildet diesen Übergang: Eine Akademiestelle in einem großen Symphonieorchester.

Seit 1997 widmen sich die Münchner Philharmoniker mit ihrer Orchesterakademie der großen Aufgabe, jungen Musiker*innen den Einstieg in das Leben als Berufsmusiker*in zu ermöglichen. Unterstützt werden sie dabei von den Freunden und Förderern der Münchner Philharmoniker e.V. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich insbesondere um das Thema Orchesternachwuchs zu kümmern.

»Der Weg in ein Spitzenorchester führt immer öfter über ein Stipendium in einer Orchesterakademie. Die Freunde und Förderer sind sehr glücklich, mit der Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker junge Musiker*innen unterstützen zu können«

STEFAN MAYERHOFER,
Vorstandsvorsitzender

ORCHESTER AKADEMIE

In einer Orchesterakademie wird das gemeinsame Musizieren in einem Symphonieorchester geschult, als praktische Ergänzung zur fachlich-musikalischen Ausbildung an den Musikhochschulen im In- und Ausland. Aber wie sieht das konkret aus?

Nach erfolgreichem Probespiel starten die Musiker*innen der jeweiligen Stimmgruppe eine maximal 18-monatige Akademiezeit bei den Münchner Philharmonikern mit ganz unterschiedlichen Inhalten. Natürlich stehen die Konzerte der Münchner Philharmoniker mit namhaften Solisten*innen und Dirigent*innen dabei im Vordergrund. Aber auch Videoprojekte, Einzelunterricht bei Kolleg*innen sowie Orchestertourneen, Kammermusik und Probespieltraining sind Teil des Programms — ebenso wie das Weitergeben der orchestereigenen Klangtradition.

> »Ich bin so dankbar, dass ich Mitglied in der Akademie der Münchner Philharmoniker bin und dass ich die Gelegenheit habe, mit tollen Musiker*innen auf der Bühne zu spielen. Ich bin immer sehr inspiriert von meinen Kolleg*innen und den Dirigent*innen. Der Klang von diesem Orchester begeistert mich jedes Mal und ich werde diesen besonderen Ton immer im Gedächtnis behalten.« — INÊS PAIVA, Cello

> »Akademist bei den Münchner Philharmonikern zu sein, ist für mich eine unglaubliche Chance. Es gibt mir nicht nur die Möglichkeit, mich musikalisch und menschlich weiterzuentwickeln, sondern auch, hochkarätige Menschen zu treffen und mit ihnen musikalische Erfahrungen zu teilen.« — NICOLÓ BIEMMI, Fagott

Die Nachwuchsmusiker*innen von morgen an den eigenen, oft langjährigen Erfahrungen teilhaben lassen, auch das ist ein wichtiger Bestandteil der Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker. Multitasking, Musikalität, Kreativität und Disziplin, das Anforderungsprofil für Berufsmusiker*innen ist enorm. Umso wichtiger, dass die Orchesterkolleg*innen ein offenes Ohr haben für ihre Schützlinge und ein gemeinsames Miteinander kreieren, egal ob im Stimmzimmer oder auf der Bühne. Vielleicht macht gerade dieser Austausch die Orchesterakademie so spannend — und diesen Übergang damit zu etwas ganz Besonderem.

Freunde fürs Leben

Die Freunde und Förderer der Münchner Philharmoniker unterstützen seit ihrer Gründung im Jahre 1983 »Das Orchester der Stadt« ebenso wie junge, talentierte Musiker*innen. Sie leben und zeigen ihre Verbundenheit mit den Münchner Philharmonikern durch ihr ehrenamtliches Engagement, ihren großen Enthusiasmus und einen beträchtlichen finanziellen Einsatz. Die über 500 Mitglieder tragen so zum Erhalt einer lebendigen, erstklassigen Orchester- und Musikkultur in München bei. Ihr größter Gewinn für diesen persönlichen Einsatz: Direkt zum Erfolg eines Orchesters beizutragen, das zu den besten der Welt zählt.

FREUNDE & FÖRDERER

DIE AKADEMIE

Die Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker bildet das Herzstück unseres Vereins. Sie ist Anziehungspunkt für hochbegabte junge Musiker*innen aus aller Welt. Zum Zuge kommen hier nur die Besten der Besten. Bei regelmäßigen Einsätzen in den Konzerten der Münchner Philharmoniker können die Akademiemitglieder mit renommierten Dirigent*innen sowie Solist*innen arbeiten.

Die Münchner Philharmoniker engagieren sich ehrenamtlich als Lehrende und als ihre Mentor*innen. Von dieser Zusammenarbeit profitieren alle! Die Freunde und Förderer unterstützen die Akademiemitglieder mit einem auf maximal 18 Monate begrenzten monatlichen Stipendium.

Nicht ohne Grund: Die Absolvierenden der Orchesterakademie sind regelmäßig unter den Preisträger*innen internationaler Wettbewerbe und werden meist unmittelbar nach Abschluss der Orchesterakademie von renommierten Orchestern engagiert.

Veranstaltungen der Freunde und Förderer in der Saison 2023/24

In der vergangenen Saison 2022/23 konnten wir unseren Mitgliedern nach den Corona-Jahren endlich wieder ein breites Programm anbieten. Neben regelmäßigen, exklusiven Probenbesuchen, Akademistenkonzerten in der Hypokunsthalle und der Allerheiligen-Hofkirche traten besonders unser Adventskonzert, das Faschingskonzert im Volkstheater mit Stofferl Well und Mitgliedern der Philharmoniker im Februar und die Almkonzerte im Juni auf den Frasdorfer Almen hervor.

Für diese Saison planen wir wieder eine Reihe musikalischer Überraschungen für unsere Mitglieder.
Die wunderbare Akustik des neuen Saals und die Vielseitigkeit der Spielstätte eröffnen uns viele Möglichkeiten für neue, spannende Formate.

Wir freuen uns darauf!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
mit Informationen und Austausch über Neuigkeiten, Veränderungen und geplante Projekte

AKADEMISTENKONZERTE
in denen die Musiker*innen der Orchesterakademie ihr Können präsentieren, u. a. in der Alten Pinakothek

ADVENTSKONZERT
als besinnlicher musikalischer Ausklang der Adventszeit

NEUJAHRSKONZERT
zum Beginn des neuen musikalischen Jahres mit anschließendem Empfang

ALMKONZERTE
mit unterschiedlichen Ensembles der Münchner Philharmoniker auf den Frasdorfer Almen

FREUNDE & FÖRDERER

FÖRDERN UND ERLEBEN

Gemeinsam mit gleichgesinnten Musikfreunden unterstützen Sie den Erfolg eines der weltbesten Orchester und genießen dabei attraktive Vorteile:

STAMMPLÄTZE SICHERN: Profitieren Sie von einem exklusiven Vorkaufsrecht bei ausgewählten Konzerten

GANZ NAH DRAN: Schauen Sie den Dirigent*innen bei den exklusiven Besuchen von General- und Arbeitsproben der Münchner Philharmoniker über die Schulter

EXKLUSIVE VERANSTALTUNGEN: Erleben Sie eigens für die Freunde und Förderer angebotene Veranstaltungen der Orchesterakademie, Feste und gemeinsame Reisen zu Konzerten der Münchner Philharmoniker im In- und Ausland

NETZWERK: Seien Sie Teil eines Netzwerks von Menschen, die Ihre Begeisterung für Musik teilen.

Vorstand

STEFAN MAYERHOFER (Bayerische Vermögen AG)
Vorsitzender

Dr. CHRISTOPH VÖLKER (Klinik Josephinum)
stellvertretender Vorsitzender/Veranstaltungen

Dr. LUTZ ZIMMER (Rechtsanwalt)
Schatzmeister / Mitgliedschaften

MAXIMILIAN SCHÖBERL (BMW Group)
Firmenmitgliedschaften

SIMONE SIWEK (Kulturreferat Landeshauptstadt München)
Orchesterakademie

Prof. Dr. WILHELM SIMSON
Ehrenvorsitzender

Dipl.-Volksw. INGRID GRABER
Ehrenmitglied des Vorstands

Kuratorium

Prof. Dr. WILHELM SIMSON Vorsitzender

SUSANNE ENGELHARDT

CHRISTIAN FROHNHOLZER

Dipl.-Volksw. INGRID GRABER (Wilhelm Gienger KG)

MARTIN HUBER (Deutsche Bank PFK AG)

FRANK H. LUTZ (CRX Markets AG)

KARIN MERGENTHALER

PETER DIETRICH RATH (Kraftfahrerschutz e. V.)

Dr. BRITTA VON RETTBERG (Galerie Rettberg)

HANS SCHLAMP (Accumulta Real Estate GmbH)

Dipl. Kfm. HELMUT SCHREYER

KAI PIERRE THIESS (Juwelier Hilscher)

Prof. Dr. WERNER WELLHÖFER (Rechtsanwalt)

Werden auch Sie Freund und Förderer der Münchner Philharmoniker!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf oder füllen Sie gleich den Mitgliedsantrag aus. Diesen erhalten Sie auch im Internet unter mphil.de/freunde-foerderer oder über unsere Geschäftsstelle.

Einzelmitgliedschaft bis 25 Jahre	30 €
Einzelmitgliedschaft ab 25 Jahre	100 €
Familienmitgliedschaft	150 €
Firmenmitgliedschaft	900 €
Mäzen	ab 1.000 €

Alle Mitgliedsbeiträge sind jährlich und in vollem Umfang abzugsfähige Spenden. Bei Beiträgen ab 200 € erhalten Sie automatisch eine Spendenquittung.

FREUNDE & FÖRDERER

Kontakt
Freunde und Förderer
der Münchner Philharmoniker e. V.
Geschäftsstelle
Christina Redel
Miesbacher Straße 16, 85649 Brunnthal

T 089 215 56 27 50
F 089 215 56 27 59
info@ff-mphil.de

Bankverbindung:
Deutsche Bank AG, München
IBAN: DE78 7007 0010 0012 0881 00
BIC: DEUTDEMMXXX

Kunst und Kultur in München brauchen Ihre Unterstützung – werden Sie Freund und Förderer der Münchner Philharmoniker!

MÜNCHNER PHILHARMONIKER
FREUNDE UND FÖRDERER

JA, ICH WILL!

Mitglied der Freunde und Förderer der Münchner Philharmoniker e. V. werden

Freunde und Förderer der
Münchner Philharmoniker e. V.
Geschäftsstelle
Christina Redel
Miesbacher Straße 16
85649 Brunnthal

Einzelmitglied (bis 25 Jahre)	Einzelmitglied	Familien-mitgliedschaft	Firmen-mitgliedschaft	Mäzen
☐ 30 €	☐ 100 €	☐ 150 €	☐ 900 €	☐ ab 1.000 €

alle Beiträge jährlich

Name

Vorname

Straße, Hausnumer

PLZ

Ort

Geburtsdatum

Telefonnummer

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Angeworben von diesem Mitglied der »Freunde und Förderer der Münchner Philharmoniker«

MÜNCHNER
PHILHARMONIKER
FREUNDE UND
FÖRDERER

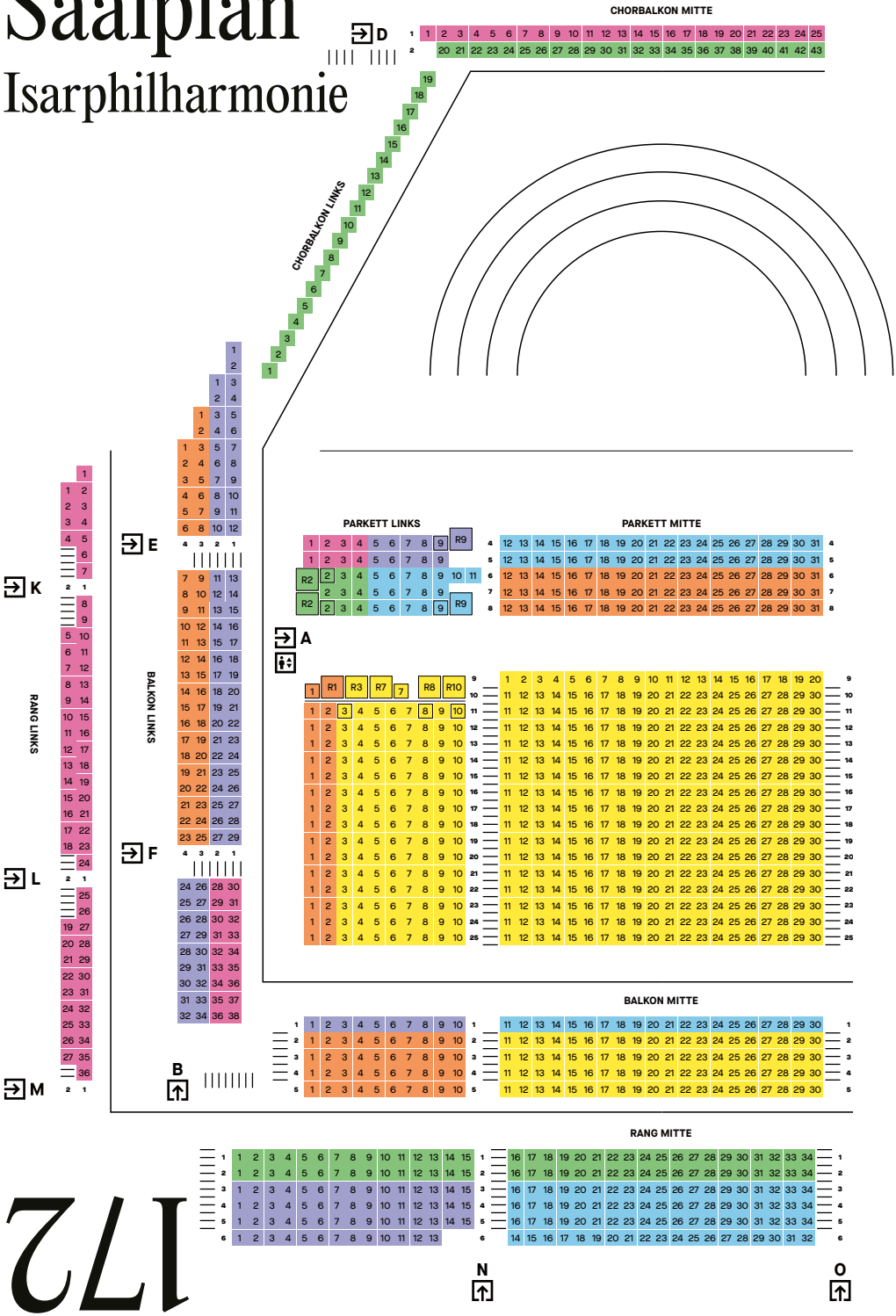
Vielen Dank!

FREUNDE & FÖRDERER

Autobus Oberbayern GmbH
Bayerische Vermögen AG
Bayern LB
Ludwig Beck AG
BMW Group
Dr. Wolfgang Bolz
Bürklin GmbH & Co. KG
Buteas Stiftung
Deutsche Bank PFK AG
Donatum gGmbH
Freudenberger Stiftung für Kunst und Kultur
Christian Frohnholzer
Wilhelm Gienger KG
Ingrid Graber
Maud Hamacher
Barbara Herzog
Frank H. Lutz
Dr. Otto Majewski
Stefan Mayerhofer
mdv Mentz Datenverarbeitung GmbH
Karin Mergenthaler
Dr. Alexander Molnar, MCap GmbH
OPTIREAL GmbH & Co. KG
Peter D. Rath
Robert-und-Renate-Rath-Stiftung
Dr. Britta von Rettberg
Max Rischart‘s Backhaus KG
Dr. Helmut Röschinger
Ingeborg Schneider
Hans Schlamp
Dipl.-Kfm. Helmut Schreyer
Siemens AG
Herta und Willy Simson Stiftung
Herta und Prof. Dr. Wilhelm Simson
SLBW Steuerberatungsgesellschaft mbH
Dr. Christoph Völker
Wacker Chemie AG
Prof. Dr. Werner Wellhöfer
Dr. Dagmar von Wietersheim
Dr. Wilhelm Winterstein
Lisa und Prof. Dr. John Zabolitzky
Dr. Lutz Zimmer

Saalplan

Isarphilharmonie



172

Kategorien

I | II | III | IV | V | VI

Treppenstufen

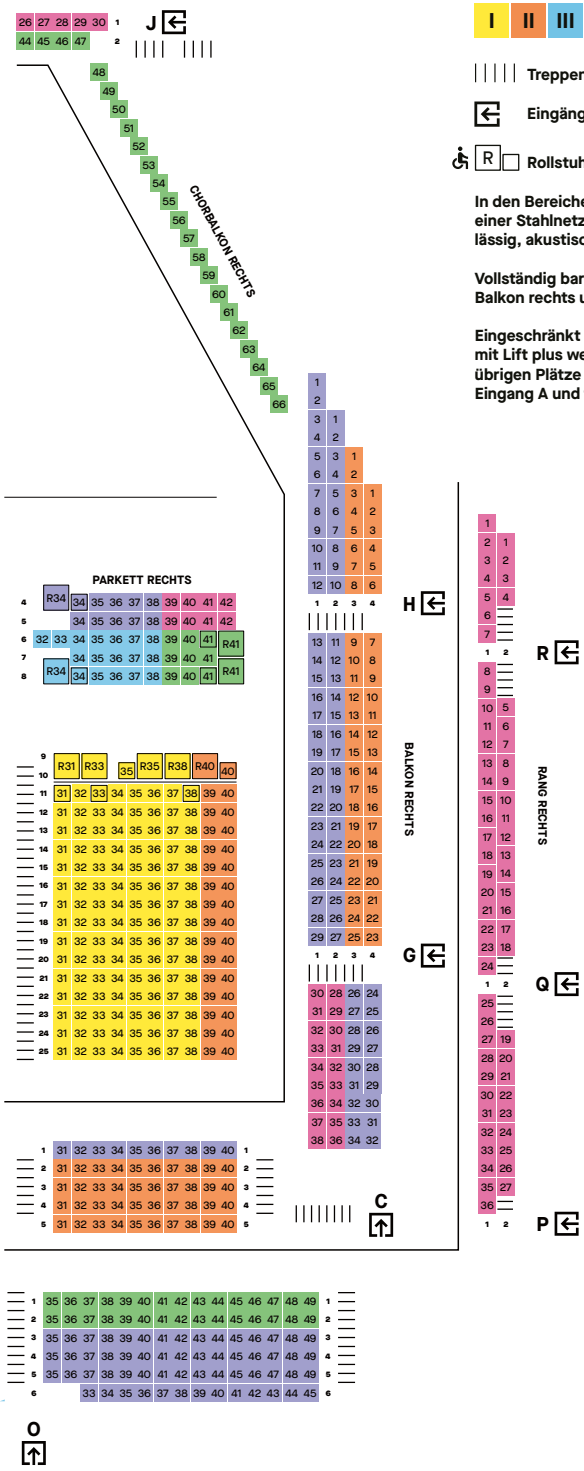
Eingänge

R Rollstuhlplatz mit Begleitperson

In den Bereichen »BALKON« und »RANG« sind Geländer mit einer Stahlnetzbespannung angebracht. Diese sind blickdurchlässig, akustisch relevant und dienen Ihrer Sicherheit.

Vollständig barrierefrei erreichbar: Parkett, Reihen 1 bis 9 und Balkon rechts und links jeweils Reihe 4.

Eingeschränkt barrierefrei erreichbar (Saalzugang ebenerdig mit Lift plus wenige Stufen): Parkett ab Reihe 10 und alle übrigen Plätze im Balkon. Der Lift befindet sich neben dem Eingang A und führt zum Balkon, nicht aber zum Rang.



173

Preise

Kategorie	Abonnement A B C D F M	Abonnement E4 G4 H4 I4 K4	Einzelkarten Preisstufen 1 ■	2 ▲	3 ●
I	381 €	190 €	95 €	81 €	68 €
II	318 €	159 €	79 €	69 €	57 €
III	283 €	142 €	70 €	61 €	51 €
IV	226 €	113 €	56 €	48 €	41 €
V	186 €	93 €	50 €	42 €	34 €
VI	106 €	53 €	29 €	24 €	20 €

Kammerkonzerte

Abonnement	Einzelkarten
129 €	24 €

PREISE

weitere Kartenpreise

Kinder/Jugendliche/U30 für alle Abo-Konzerte		I bis IV	14 €
		V bis VI	11 €
U30-Abo	Abo-Reihen mit 8 Konzerten		88 €
	Abo-Reihen mit 4 Konzerten		44 €
Jugendkonzerte	Schüler*innen		11 €
	Erwachsene	I – II	32 €
		III – IV	23 €
		V – VI	14 €
	Abo Schüler*in		36 €
Uni-Konzert	U30		14 €
Musical und Kinderkonzerte	Kinder/Jugendliche/U30		11 €
	Erwachsene	I	32 €
		II	23 €
		III	14 €
Kammerkonzerte	Einzelkarten		24 €
	U30		12 €

WEITERE KARTENPREISE

Kartenvorverkauf

DER KARTENVORVERKAUF –
EINZELKARTEN FÜR UNSERE KONZERTE
Für jedes unserer Konzerte stehen Einzelkarten zur Verfügung, damit auch Nicht-Abonnent*innen in den Genuss unserer Konzerte kommen können. Einzelkarten erhalten Sie in unserem Webshop unter mphil.de sowie bei München Ticket und den angeschlossenen Vorverkaufsstellen ab dem jeweiligen Vorverkaufsdatum. Ihre schriftlichen Kartenvorbestellungen werden bei München Ticket ab Vorverkaufsbeginn in der Reihenfolge des Posteingangs bearbeitet.
Die Adressen der Vorverkaufsstellen finden Sie unter muenchenticket.de/tickets/vorverkaufsstellen

IM INTERNET
Webshop der Münchner Philharmoniker: mphil.de

VOR ORT
München Ticket im Gasteig HP8
Montag bis Samstag von 10 bis 20 Uhr

München Ticket im Olympia Park
Montag bis Samstag von 11 bis 19 Uhr

München Ticket im Deutschen Theater
Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr

TELEFONISCHE KONZERTBERATUNG
München Ticket KlassikLine
T 089 54 81 81 400
Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr

SCHRIFTLICH/PER FAX
München Ticket GmbH
Postfach 20 14 13
80014 München
F 089 54 81 81 54

ABENDKASSE/TAGESKASSE
Die Abend- bzw. Tageskasse in der Halle E im Gasteig HP8 öffnet jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn.

KARTENTAUSCHBÖRSE
Suchen Sie Karten für bereits ausverkaufte Konzerte? Dann werfen Sie doch einen Blick in unsere Kartentauschbörse unter mphil.de/kartentauschboerse. Hier haben Sie die besten Chancen!

KARTEN VORVERKAUF

Preise

KARTENPREISE

Es gibt drei Preisstufen, die in allen Platzkategorien gelten. Jedes Konzert ist in der Konzertchronologie ab Seite 42 mit der jeweiligen Preisstufe gekennzeichnet:

Preisstufe 1 ■
Preisstufe 2 ▲
Preisstufe 3 ●

Die Preisangaben finden Sie auf Seite 174. Die Abo-Preise sowie die Kartenpreise für unsere Kammerkonzerte sind von den Preisstufen ausgenommen. Alle Kartenpreise sind Inklusivpreise, soweit nicht anders angegeben. Sie beinhalten eine Systemgebühr in Höhe von 1,40 € sowie im Vorverkauf eine Vorverkaufsgebühr von etwa 12 %. Gegebenenfalls fallen weitere Bearbeitungsgebühren bei den Vorverkaufsstellen sowie bei München Ticket an. Bei Konzerten mit großer Nachfrage behalten wir uns vor, die Anzahl der Karten pro Besteller auf maximal zwei Karten zu beschränken.

U30

Alle Personen bis einschließlich 29 Jahre erhalten für die Abo- und Kammerkonzerte sowie das Silvesterkonzert Karten zu 11 bzw. 14 €. Eine Karte pro Person, buchbar im Vorverkauf unter mphil.de und bei München Ticket. Ein gültiger Ausweis ist beim Einlass vorzuzeigen.

JUGENDKONZERTE

Viermal pro Saison geben die Münchner Philharmoniker Konzerte speziell für Jugendliche. Die Karten für Schulklassen und Gruppen sind online via Webformular auf mphil.de bestellbar. Auf Wunsch informieren wir Sie rechtzeitig über den jeweiligen Bestellbeginn. Bei Interesse bitten wir Sie, sich per E-Mail an spielfeldklassik@muenchen.de auf den Verteiler setzen zu lassen. Einzelkarten sind ebenfalls verfügbar, diese erhalten Sie ab dem jeweiligen Vorverkaufsdatum unter mphil.de und bei München Ticket. Alle Preisangaben finden Sie auf Seite 175.

MUSICAL

Für das Familiengrusical »Senta und die verfluchte Partitur« gelten folgende Preise: Kinder und Jugendliche 11 €, Erwachsene 32 € / 23 € / 14 €. Weitere Informationen auf Seite 175. Erhältlich unter mphil.de und bei München Ticket.

UNI-KONZERT

Jede Saison geben die Münchner Philharmoniker ein exklusives Uni-Konzert für alle bis einschließlich 29 Jahre. Karten zu 14 € auf allen Plätzen erhalten Sie gegen Ausweisvorlage ab 09.01.2024 unter mphil.de und bei München Ticket.

PRESS

U30-ABO

Alle Abo-Reihen lassen sich nun auch als U30-Abo für alle Konzertbegeisterten bis einschließlich 29 Jahre buchen. Der Preis beträgt bei einer Abo-Reihe mit acht Konzerten 88 €, bei einer Abo-Reihe mit vier Konzerten 44 €, egal in welcher Kategorie. Buchbar über das Abo-Büro, weitere Details dazu auf Seite 127.

THEMEN-ABOS

Verschiedene Themen-Abos mit je vier bis fünf Konzerten und 25 % Preisvorteil. Buchbar unter mphil.de und bei München Ticket.

WAHL-ABO

20 % Preisvorteil auf den Einzelkartenpreis bei der Buchung von mindestens vier Konzerten. Buchbar unter mphil.de und bei München Ticket.

KLASSISCHES ABO

Natürlich bieten wir auch weiterhin unsere zwölf Abo-Reihen zum attraktiven Preisvorteil von bis zu 40 % an. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in unserem Abo-Büro (089 480 98 55 00). Das Abo-Büro finden Sie in der »Halle E« direkt neben der Isarphilharmonie (Hans-Preißinger-Str. 8).
Wir beraten Sie gerne:

Montag und Mittwoch von 9.30 bis 16 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 18 Uhr
Freitag von 9.30 bis 13 Uhr

KAMMERKONZERTE

Einzelkarten für die Kammerkonzerte im Künstlerhaus erhalten Sie für 24 € (U30: 12 €) unter mphil.de und bei München Ticket. Ein Abonnement mit allen acht Kammerkonzerten erhalten Sie zum Preis von 129 € in unserem Abo-Büro.

KULTURRAUM & MÜNCHEN-PASS

Die Münchner Philharmoniker sind Kulturpartner von Kulturraum e.V. Zudem erhalten Münchner*innen gegen Vorlage des München-Passes Karten zum Preis von 11 €. Erhältlich unter mphil.de und bei München Ticket.

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Menschen mit Behinderung ab einem Grad von 50 % erhalten eine Ermäßigung von 50 % auf den Netto-Einzelkartenpreis. Ist eine Begleitperson im Schwerbehindertenausweis angegeben, erhält sie ebenfalls diese Ermäßigung. Details dazu auf Seite 179.

PERSONEN IM ROLLSTUHL

Für Personen im Rollstuhl stehen in der Isarphilharmonie 18 Plätze zur Verfügung, im Künstlerhaus 10 Plätze. Die Kartenpreise hierfür richten sich nach der jeweiligen Preiskategorie (ggf. inkl. Schwerbehinderten-Ermäßigung, Preise siehe unten). Die genaue Platzierung der Rollstuhlplätze finden Sie im Saalplan auf Seite 172. Muss eine Begleitperson mitgenommen werden, erhält diese freien Eintritt. Rollstuhl- und Begleiterkarten erhalten Sie über die München Ticket Klassikline (089 54 81 81 400) oder die Barrierefrei-Hotline (089 54 81 81 91), jeweils Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr.

ERMÄSSIGTE PREISE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG AB EINEM GRAD VON 50 %

	Abonnement		Einzelkarten Preisstufen		
Kategorie	A B C D F M	E4 G4 H4 I4 K4	1 ■	2 ▲	3 ●
I	238 €	119 €	48,20 €	41,20 €	34,70 €
II	199 €	99 €	40,20 €	35,20 €	29,20 €
III	177 €	89 €	35,70 €	31,20 €	26,20 €
IV	141 €	71 €	28,70 €	24,70 €	21,20 €
V	116 €	58 €	25,70 €	21,70 €	17,70 €
VI	66 €	33 €	15,20 €	12,70 €	10,70 €

Kammerkonzerte

Abonnement	Einzelkarten
81 €	12,70 €

PREISE

Service

BARRIEREFREIHEIT
Für Personen im Rollstuhl stehen in der Isarphilharmonie 18 Plätze zur Verfügung, barrierefreie WCs befinden sich im Erdgeschoss der Halle E. Beschilderung in Brailleschrift.

Vollständig barrierefrei erreichbar: Parkett, Reihen 1–9 & Balkon rechts und links jeweils Reihe 4.

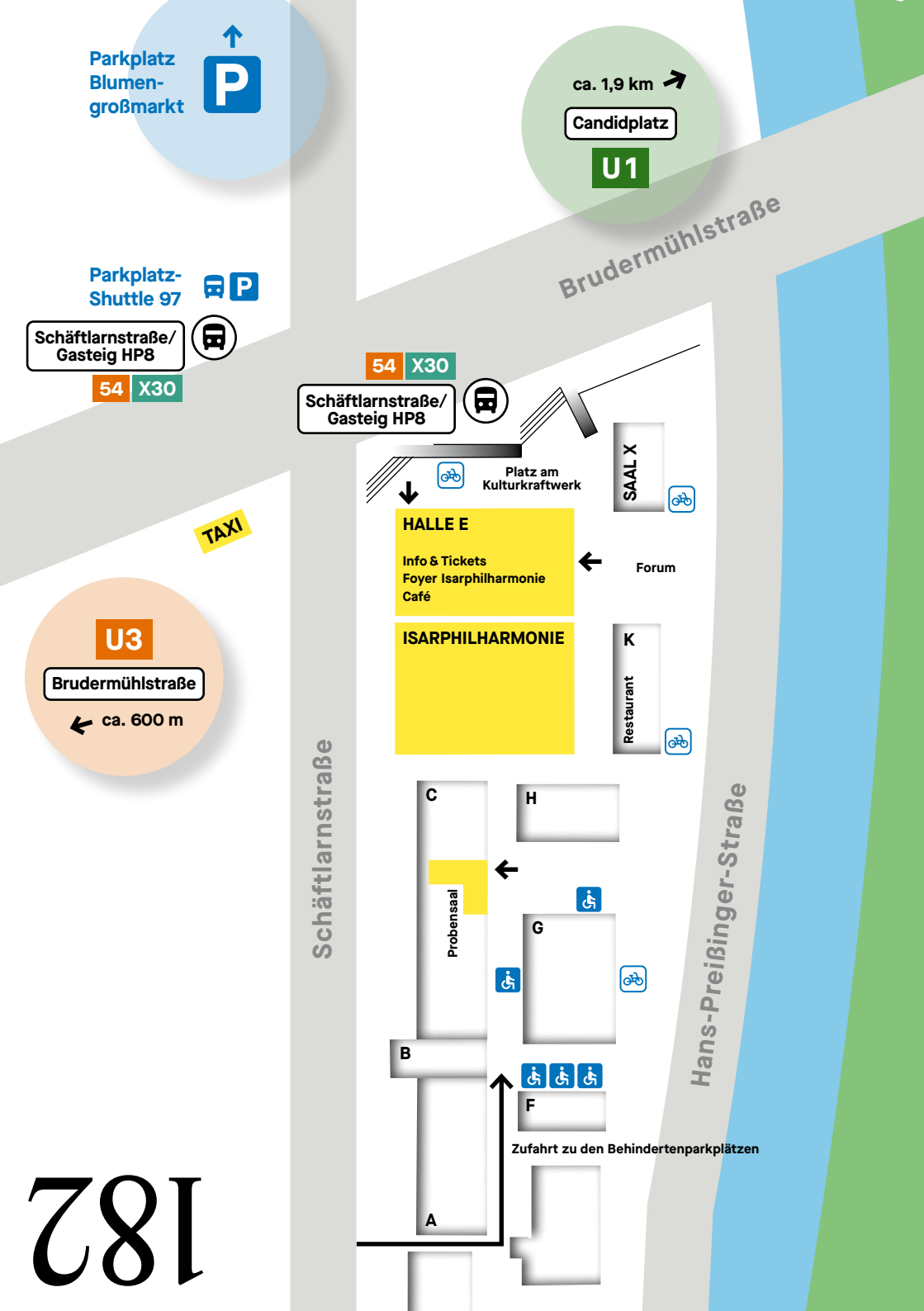
Eingeschränkt barrierefrei erreichbar (Saalzugang ebenerdig mit Lift plus wenige Stufen): Parkett ab Reihe 10 und alle übrigen Plätze im Balkon. Der Lift führt nicht zum Rang.

Detaillierte Informationen zur Barrierefreiheit der Isarphilharmonie finden Sie unter gasteig.de/service/barrierefreiheit

MVV-NUTZUNG
Unser Service: Fahren Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Konzert. Ihre Eintrittskarte ist gleichzeitig eine Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel im Gesamtbereich des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVV und MVG; die Hinfahrt frühestens um 15 Uhr, bei Vorstellungsbeginn vor 18 Uhr frühestens drei Stunden vorher; Rückfahrt muss bis Betriebsschluss beendet sein).

PARKEN
Auf dem Gelände des Blumengroßmarkts stehen 200 Parkplätze zur Verfügung (Zufahrt über Lagerhausstraße 5; geöffnet ab zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 1 Uhr nachts; die 4-Stunden-Pauschale beträgt 10 €, jede weitere angefangene Stunde kostet € 3,50). Der Parkplatz ist durch kostenlose und behindertengerechte Shuttle-Busse der MVG vor und nach dem Konzert gut angebunden (Bus 97). Bis zur Fertigstellung aller Baumaßnahmen stehen auf dem Gelände des »Gasteig HP8« nur eingeschränkt Behindertenparkplätze zur Verfügung. Die Zufahrt auf das Gelände erfolgt über die Schäftlarnstraße. Weitere kostenlose Behindertenparkplätze befinden sich auf dem Gelände des Blumengroßmarkts.

THE 8
M BH 1139
Partner der
Münchner Philharmoniker
Sind Sie bereit, sich von den einzigartigen Charakteren der BMW Luxusklasse
begeistern zu lassen? Erleben Sie mehr unter: www.bmw.de/Luxusklasse


Parkplatz Blumen-großmarkt
P
ca. 1,9 km
Candidplatz
U1
Brudermühlstraße
Parkplatz-Shuttle 97
P
Schäftlarnstraße/ Gasteig HP8
54
X30
54
X30
Schäftlarnstraße/ Gasteig HP8
Platz am Kulturkraftwerk
SAAL X
HALLE E
Info & Tickets
Foyer Isarphilharmonie
Café
Forum
ISARPHILHARMONIE
K
Restaurant
TAXI
U3
Brudermühlstraße
ca. 600 m
Schäftlarnstraße
C
H
Probensaal
G
B
F
Zufahrt zu den Behindertenparkplätzen
A
Hans-Preißinger-Straße

Lageplan

ISARPHILHARMONIE GASTEIG HP8

ADRESSE
ISARPHILHARMONIE/GASTEIG HP8
Hans-Preißinger-Straße 8, 81371 München

ENTFERNUNGEN FUSSWEGE
U-Bahn Brudermühlstraße (600 m) — ca. 8 Min.
Bushaltestelle Brudermühlstraße (400 m) — ca. 5 Min.
Bushaltestelle Schäftlarnstraße/Gasteig HP8 (130 m) — ca. 2 Min.

PARKPLATZ
BLUMENGROSSMARKT
Schäftlarnstraße 2, 81371 München

Auf dem Gelände des BLUMENGROSSMARKTS stehen 200 Parkplätze zur Verfügung. Zufahrt über Lagerhausstraße 5; geöffnet ab zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 1 Uhr nachts; die 4-Stunden-Pauschale beträgt 10 €, jede weitere angefangene kostet Stunde 3,50 €. Der Parkplatz ist durch kostenlose und behindertengerechte Shuttle-Busse der MVG vor und nach dem Konzert gut angebunden (Bus 97).

Bis zur Fertigstellung aller Baumaßnahmen stehen auf dem Gelände des »Gasteig HP8« nur eingeschränkt Behindertenparkplätze zur Verfügung. Die Zufahrt auf das Gelände erfolgt über die Schäftlarnstraße. Weitere kostenlose Behindertenparkplätze befinden sich auf dem Gelände des Blumengroßmarkts.

Behindertenparkplätze

Fahrradparkplätze

Ganz nah dran

Es ist nicht einfach, Musik abzubilden. Wir nehmen die Herausforderung trotzdem an: Welchen Effekt hat unsere Musik auf die Zuhörer*innen?

Musik muss man hören, spüren, fühlen. Man schließt die Augen, lässt sich von ihr tragen, vergisst im Idealfall die Welt um einen herum. Wenn wir in unserer neuen Spielstätte musizieren – der Isarphilharmonie auf dem Gelände des Gasteig HP8 – dann bleibt meist wenig Zeit, dem Publikum ins Gesicht zu sehen. Dabei spielen Sie, unsere Besucher*innen, für das Orchester eine wichtige Rolle, machen Sie das Gespielte doch erst zum Gehörten und Erlebten. Die Hörenden stehen also nun im Mittelpunkt. Die Kampagne wurde in Zusammenarbeit mit der Hamburger Agentur Karl Anders entwickelt.

DAS KLEINGEDRUCKTE

Abonnement-bedingungen

Ein Abonnement der Münchner Philharmoniker bietet Ihnen viele Vorteile. Sie stehen nie Schlange an der Kasse, haben Ihren festen Platz im Konzertsaal und genießen attraktive Preisvorteile im Vergleich zur Einzelkarte (bis zu 40 % Nachlass auf den Netto-Einzelkartenpreis). Möchten Sie außerhalb Ihres Abos weitere Konzerte der Münchner Philharmoniker besuchen, erhalten Sie bei Vorlage Ihrer Abo-Karte 20 % Ermäßigung auf den Netto-Einzelkartenpreis im Vorverkauf sowie an der Abendkasse. Diese Ermäßigung ist nicht übertragbar.

Ausgenommen sind die Benefizkonzerte, »MPhil vor Ort«, Klassik am Odeonsplatz sowie alle »Spielfeld Klassik«-Veranstaltungen wie z. B. Jugend- und Uni-Konzerte oder das Familienmusical. Ebenfalls ausgenommen sind Konzerte anderer Veranstalter. Bitte achten Sie bei Onlinebuchungen auf die Hinweise in unseren Webshops.

Abonnements erhalten Sie bei uns im Abo-Büro – wir beraten Sie gerne telefonisch, per Fax, per E-Mail und persönlich vor Ort. Sie finden das Abo-Büro in der Halle E des Gasteig HP8 in Sendling an der Hans-Preißinger-Str. 8.

MVV-Nutzung: Mit Ihrer Abo-Karte können Sie am Veranstaltungstag die Verkehrsmittel im gesamten MVV-Bereich kostenfrei zur Hin- und Rückfahrt nutzen. Details hierzu finden Sie auf Ihrer Eintrittskarte.

ABO BEDINGUNGEN

Abonnent*innen erkennen folgende Bedingungen an:

1. ÜBERTRAGBARKEIT
Falls Sie ein Konzert Ihrer Abo-Reihe nicht besuchen können, ist Ihre Abo-Karte an eine andere Person übertragbar. Zudem können Sie Ihre Abo-Karte zum auf der Karte ausgewiesenen oder einem geringeren Preis weiterverkaufen. Bei Zuwiderhandlung ist die Direktion der Münchner Philharmoniker berechtigt, Ihren Abonnementvertrag sofort zu kündigen und eine Strafgebühr in Höhe von 100 € zu erheben.

2. ÄNDERUNGEN, VERLEGUNGEN, ERSTATTUNGEN
Programm-, Termin- und Besetzungsänderungen bleiben uns vorbehalten und begründen weder Ihren Austritt aus dem Abonnement während der Konzertsaison noch den Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch Ihrer Abo-Karten. Nicht besuchte Abo-Konzerte können wir nicht rückvergüten. Auch ein Besuch anderer Konzerte ersatzweise ist nicht möglich. Bei Konzertausfällen erstatten wir Ihnen den Abonnementpreis anteilig. Zudem ist es uns aufgrund technischer oder künstlerischer Anforderungen bei bestimmten Programmen nicht möglich, Ihnen einen Anspruch auf einen bestimmten Sitzplatz in der jeweiligen Preiskategorie Ihres Abonnements zu garantieren.

3. TAUSCH IN EINE ANDERE ABONNEMENTREIHE, PLATZTAUSCH ZUM SAISONWECHSEL
Vor Beginn einer neuen Saison können Sie in eine andere Abo-Reihe tauschen oder innerhalb Ihres bestehenden Abonnements einen anderen Sitzplatz wählen. Bitte teilen Sie unserem Abo-Büro Ihre Änderungswünsche ab dem Kündigungsdatum telefonisch unter 089 480 98 55 00 mit oder kommen Sie persönlich ins Abo-Büro.

4. TERMINTAUSCH WÄHREND DER SAISON
Wenn Ihnen der Besuch eines Ihrer Abo-Konzerte nicht möglich ist, können Sie im Rahmen von acht Konzertterminen 2 × pro Saison bzw. bei vier Konzertterminen 1 × auf einen anderen Termin innerhalb der Konzertsaison tauschen. Der Tausch in ein beliebiges Abo-Konzert ist möglich, wenn Sie dies spätestens vier Wochen vor dem Konzerttermin Ihres Abo-Konzertes bei uns im Abo-Büro anmelden. Bei Tauschwünschen mit weniger als vier Wochen Vorlauf können wir Ihnen einen Tausch nur innerhalb des gleichen Konzertprogramms anbieten. Die Vorlage Ihrer Abo-Karte(n) im Abo-Büro ist nicht erforderlich. Grundsätzlich tauschen wir nach Verfügbarkeit und innerhalb der Preiskategorie, die Sie abonniert haben. Wenn dort kein Platz verfügbar ist, bieten wir Ihnen einen Platz in einer niedrigeren Preiskategorie an. Die Erstattung des Differenzbetrages ist ebenso wie der Tausch in eine höhere Preiskategorie nicht möglich. Ein nachträglicher Termintausch ist ausgeschlossen. Ausgenommen vom Tausch sind Sonderkonzerte, Jugendkonzerte sowie das jährliche Uni-Konzert. Ist ein Termintausch über uns nicht möglich, empfehlen wir Ihnen unsere Kartentauschbörse,

ABO BEDINGUNGEN

189

um Ihre Karten anzubieten bzw. nach den von Ihnen gewünschten Karten zu suchen. mphil.de/kartentauschboerse

5. AUSSTELLUNG VON ERSATZKARTEN
Sollten Sie Ihre Abo-Karte verlegt oder zum Konzertbesuch vergessen haben, stellen wir Ihnen an der Abend- bzw. Tageskasse Ersatz gegen 2 € Gebühr je Karte aus. Haben Sie alle Eintrittskarten Ihres Abonnements verloren, erhalten Sie im Abo-Büro Ersatzkarten für die laufende Saison gegen eine Bearbeitungsgebühr von 5 € je Karte.

6. ERMÄSSIGUNG FÜR PERSONEN MIT SCHWERBEHINDERUNG
Personen mit Schwerbehinderung ab einem Grad von 50 % erhalten gegen Vorlage einer Kopie des Schwerbehindertenausweises bis zum 1. April der laufenden Spielzeit eine Ermäßigung von 50 % auf den Netto-Einzelkartenpreis für das Abo der folgenden Spielzeit. Die im Schwerbehindertenausweis angegebene Begleitperson erhält ebenfalls diese Ermäßigung. Weitere Informationen zu den Preisen finden Sie auf S. 179.

7. PERSONEN IM ROLLSTUHL
Für Personen im Rollstuhl stehen in der Isarphilharmonie im Gasteig HP8 18 Plätze zur Verfügung, bei den Kammerkonzerten im Künstlerhaus 10 Plätze. Der Preis richtet sich nach der jeweiligen Preiskategorie. Bei Vorlage des Schwerbehindertenausweises erhalten Personen im Rollstuhl die entsprechende Ermäßigung. Falls eine Begleitperson mitgenommen wird, ist diese kostenfrei.

8. ÄNDERUNG DER ANSCHRIFT
Bitte teilen Sie unserem Abo-Büro Ihre Adressänderung schriftlich per Post oder E-Mail mit.
abo.philharmoniker@muenchen.de

9. VERLÄNGERUNG ODER KÜNDIGUNG
Sie erwerben Ihr Abonnement jeweils für eine Konzertsaison. Es verlängert sich automatisch um eine weitere Saison, sofern es nicht durch Sie bzw. die Direktion der Münchner Philharmoniker bis zum 1. April der laufenden Saison schriftlich gekündigt wird. Im Falle Ihrer Kündigung freuen wir uns über die Angabe Ihrer Kündigungsgründe, um unsere Angebote ggf. verbessern zu können.

10. ZAHLUNGSWEISE

Ihr Abonnement können Sie per Überweisung oder per SEPA-Lastschrift bezahlen. Ein Formular zur Erteilung Ihres SEPA-Lastschriftmandats erhalten Sie im Abo-Büro bzw. zum Ausdrucken auf unserer Homepage unter mphil.de. Bei Änderung Ihrer Bankverbindung bitten wir Sie, das SEPA-Lastschriftmandat neu zu erteilen. Dazu benötigen wir das entsprechende Formular mit Ihrer Originalunterschrift – per Post oder persönlich im Abo-Büro. Bitte beachten Sie das Zahlungsziel auf Ihrer Rechnung. Die Abo-Karten schicken wir Ihnen nach Zahlungseingang im Laufe des Monats August zu, spätestens jedoch bis eine Woche vor Beginn Ihrer Abo-Reihe.

11. ÄNDERUNGEN DER ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Die Direktion der Münchner Philharmoniker behält sich vor, die Abonnementbedingungen und -preise für die jeweils kommende Konzertsaison anzupassen. Die gültigen Abo-Bedingungen können Sie auch auf unserer Website mphil.de nachlesen.

12. BESONDERE VEREINBARUNGEN ZUM U30-ABO

Das U30-Abo richtet sich an Personen im Alter von 6 bis einschließlich 29 Jahren. Zur Buchung benötigen wir die Kopie des Lichtbildausweises der Person. Es gelten die üblichen Abo-Bedingungen der Münchner Philharmoniker, außer im Hinblick auf Übertragbarkeit und zusätzlicher Kaufkarten. Hierfür gilt: Das U30-Abo kann grundsätzlich auf jede Person im Rahmen der Altersbegrenzung übertragen werden. Eine Übertragung auf Personen über 30 Jahre ist auch gegen Aufpreiszahlung leider nicht möglich.

ABO BEDINGUNGEN

Öffentliche Generalproben

ÖFFENTLICHE GENERALPROBEN FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN
Die öffentlichen Generalproben der Münchner Philharmoniker sind ausschließlich für bestimmte Gruppen buchbar. Unser Generalprobenabo mit allen sechs Probenterminen der Saison richtet sich speziell an soziale Einrichtungen für Senior*innen. Der Preis beträgt 13 € pro Person pro Termin (inkl. MVV-Nutzung). Wenn wir auch Sie als soziale Einrichtung für Senior*innen in unseren Interessentenverteiler aufnehmen dürfen, freuen wir uns über Ihre schriftliche Anmeldung unter generalproben.philharmoniker@muenchen.de bzw. per Post oder Fax. Aufgrund der sehr hohen Nachfrage nach Generalproben-Abos ist die Kartenanzahl begrenzt. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir diese Abos nur im Rahmen von Sammelbestellungen und in der Reihenfolge ihres Eintreffens bei uns, nicht jedoch an Einzelpersonen, vergeben können.

FÜR SCHULKLASSEN
Schulklassen ab der 6. Jahrgangsstufe können sich per E-Mail unter generalproben.philharmoniker@muenchen.de für den kostenlosen Besuch von Generalproben anmelden. Das dafür vorgesehene Kontingent ist begrenzt. Karten beinhalten keine MVV-Nutzung.

ZUSAMMENARBEIT MIT KULTURRAUM E. V.
Die Initiative Kulturraum e. V. erhält für öffentliche Generalproben ein Kontingent für München-Pass-Besitzer*innen sowie Arbeitslose, Sozialhilfe- oder Grundsicherungsempfänger*innen. Diese Karten sind kostenlos und beinhalten keine MVV-Nutzung.

Karten für Einzelpersonen sind weder im Vorverkauf noch an der Tageskasse erhältlich.

ÖFFENTLICHE GENERALPROBEN

AGB

Vertragspartner beim Kartenkauf sind die Münchner Philharmoniker, soweit sie als Veranstalter auftreten. Dies gilt auch dann, wenn der Kartenverkauf durch Dritte erfolgt. Der Weiterverkauf von Eintrittskarten ist nur zulässig, wenn der geforderte Preis den von den Münchner Philharmonikern festgelegten Eintrittspreis nicht übersteigt. Bei Zuwiderhandlungen wird eine Vertragsstrafe in Höhe von 100 € fällig. Die Münchner Philharmoniker behalten sich außerdem weitere rechtliche Schritte vor. Bild- und Tonaufzeichnungen während der Konzerte sind untersagt. Mobiltelefone und Uhren mit Signalfunktion sind vor dem Konzert stummzuschalten. Besetzungs- und Programmänderungen begründen grundsätzlich keinen Anspruch auf Erstattung des Kartenpreises.

Kontakt

Münchner Philharmoniker
Direktion
Kellerstraße 4, 81667 München

FÜR ABONNENT*INNEN
T 089 480 98 55 00
F 089 480 98 54 00
abo.philharmoniker@muenchen.de

Öffnungszeiten Abo-Büro in der Halle E im Gasteig HP8
(Hans-Preißinger-Str. 8, 81379 München):
Mo und Mi 9:30 – 16 Uhr, Di und Do 9:30 – 18 Uhr, Fr 9:30 – 13 Uhr (während der Sommerpause vom 10.07. bis 01.09.2023 und über Weihnachten und Silvester vom 27.12.2023 bis 05.01.2024: Mo – Do 9:30 – 15 Uhr, Fr 9:30 – 13 Uhr)

Postanschrift des Abo-Büros:
Münchner Philharmoniker
Abo-Büro
Kellerstr. 4, 81667 München

FÜR EINZELKARTEN-KÄUFER*INNEN
Karten für einzelne Konzerte werden im Vorverkauf über München Ticket vertrieben: KlassikLine T 089 54 81 81 400 oder im Internet unter mphil.de. Klicken Sie einfach auf das gewünschte Konzert, es erfolgt dann eine Weiterleitung zu München Ticket, wo der Bestellvorgang fortgesetzt wird.

FÜR INTERESSIERTE AN SPIELFELD KLASSIK
T 089 480 98 50 90
spielfeldklassik@muenchen.de

FÜR JOURNALIST*INNEN
089 480 98 51 00
presse.philharmoniker@muenchen.de

AGB KONTAKT

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON
Münchner Philharmoniker
Kellerstraße 4, 81667 München
Marketing & Medien
T 089 480 98 51 00
F 089 480 98 53 00

REDAKTION
Suzana Borozan, Franziska Burr, Manuel Bust, Lena Jaeger, Monika Laxgang, Christine Möller, Eva Naser

TEXTE
Franziska Burr, Manuel Bust, Monika Laxgang, Christine Möller

TITELIDEE & KONZEPT VON SPIELFELD KLASSIK
Dr. Eva Gesine Baur

DESIGN LOGO
Heye, München

KONZEPT & GESTALTUNG
Karl Anders, Hamburg/Paris
Claudia Fischer-Apppelt, Marcel Häusler, Kim Leverberg

SATZ
dm druckmedien, München

DRUCK
Gebr. Geiselberger GmbH
Martin-Moser-Straße 23, 84503 Altötting
Gedruckt auf holzfreiem und FSC-Mix zertifiziertem Papier der Sorte Magno Volume

STAND
30.000 Exemplare
Februar 2023, Änderungen vorbehalten

Der Genderstern * symbolisiert die Vielfalt von unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten. Er erzeugt damit Sichtbarkeit auch für trans*, inter* und nicht-binäre Menschen. Damit sind auch die Personenstandseinträge »divers« und »ohne Angabe« berücksichtigt.

KONTAKTE

ABOBÜRO
T 089 480 98 55 00
F 089 480 98 54 00
abo.philharmoniker@muenchen.de

SPIELFELD KLASSIK
T 089 480 98 50 90
spielfeldklassik@muenchen.de

PRESSE
T 089 480 98 51 00
presse.philharmoniker@muenchen.de

SOZIALE MEDIEN

FACEBOOK
@MunichPhilharmonic

INSTAGRAM
@munich_philharmonic

TWITTER
@Munich_Phil

YOUTUBE
@mphilmusik

TIKTOK
@munich_philharmonic

BILDNACHWEISE
Jan Philip Welchering (Cover-Foto und Image-Kampagne), Simon Pauly (S. 10), Marie Rolland (S. 11), Co Merz (S. 14 – S. 33, S. 36, S. 41), Tobias Hase (S. 132, S. 134, S. 137, S. 140, S. 146), Florian Ganslmeier (S. 141), Sebastian Widmann (S. 142).

GASTEIG HP8

Über-
gange

mphil.de